

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Berantw. Redacteur Fr. Hillner.
Sprechstunde d. Redaction
Samstags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Bölsche, Gohlstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Wittwoch den 20. Mai.

N^o 140.

1874.

Auflage 11,750.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frachtlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Insere
Augehaltenen Courtoiszeit 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spalte 3 Ngr.
Insere sind stets an d. Expedition
zu senden.

Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Besche vom 29. November vor. J. erlassenen Ausführungs-Berordnung von demselben Tage mit **Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuerinheit** zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge nebst den städtischen Abgaben an 1. u. 2. Pf. von der Steuerinheit von **genanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben** an die Stadtsteuerannahme alhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumnigen eintreten müssen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Taxb.

Bekanntmachung.

Herr **Erdmann Louis Wötter** beabsichtigt in seinem hier an der Hohen Straße unter Nr. 2 gelegenen Grundstück, Nr. 59 d. des Flurbuchs und Fol. 2489 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, eine **Schlächterei** für Kleinvieh zu errichten.
Wir bringen dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Bericht binnen 14 Tagen und längstens **am 3. Juni 1874** bei uns anzubringen, wozu besondere privatrechtliche Titeln beizubringen, ohne daß von der Erledigung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

An der hiesigen **Peterkirche** soll eine erledigte **Katechetenstelle** bis auf Weiteres wieder besetzt werden.
Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bei uns bis zum **15. Juni dieses Jahres** schriftlich anzumelden.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen von Bewohnern der Vorstadt ist auf der **Davidstraße** an der Ecke der **Blagower Straße** eine **Station für vier Droschken** errichtet worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen.
Leipzig, am 18. Mai 1874.
Der Rath und das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. Dr. Räder. Dr. Reichel.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 19. Mai. Am Morgen des 16. d. M. ist vor Schluss der Arbeit an der einen Maschine in der Stammenlage der Stadtwasserkunst der gußeiserne Druckentlastungsapparat auf bis jetzt nicht erklärliche Weise zertrümmert und durch das hierbei heraufgeschleuderte Bruchstück von über 1 Centner Schwere die Spinne des Saugventiles zerbrochen worden. Wegen schlechterer Reparatur sind die erforderlichen Vorkehrungen getroffen. Bis zur Beendigung dieser Reparatur verbleibt die vorhandene andre Maschine unangetastet in Thätigkeit.
* Leipzig, 19. Mai. Nächsten Donnerstag reist Frau Dr. Pelscha-Keutner nach Köln, um während der Pfingstfeiertage im Verein mit Frau Joachim und den Herren Diener und Dentschel aus Berlin an den Aufführungen des niederrheinischen Musikfestes theilzunehmen. Außerdem erhielt Frau Pelscha eine Einladung zur Mitwirkung für das Mitte Juli stattfindende hiesiger Musikfest. Das für dieses Musikfest in Aussicht genommene ausgezeichnete Soloquartett besteht aus den Damen Pelscha, Joachim und den Herren Vogel (München) und Hill (Schwerin). Mit Ende dieses Monats geht der gegenwärtige Contract der Frau Pelscha zu Ende. Die Künstlerin wird sich während des Sommers meist außerhalb Leipzig aufhalten, um weiteren Einladungen folgend in mehreren größeren Administrations-Concerten zu Wiesbaden, Baden-Baden u. mitzuwirken.
** Leipzig, 19. Mai. Der gestrige Tag war den Beamten und Bediensteten der Leipziger Pferde-Eisenbahn ein festlicher Tag. Es ist auch das allgemeine Interesse und die von genanntem Institute stets geliebte Rücksicht auf das Publikum schlechterdings nicht zu, den Tag selbst in feierlicher Weise bezeichnen zu können, so wählte doch die Direction ihrem zahlreichen Beamten-Personal dadurch einen Ertrag zu schaffen, daß man die Abendstunden zu Hilfe nahm und in Gestalt von Concert, Tafel und Ball das Verläumte nachholte. Der geschmackvoll ausgestattete Saal des Pantleon war von Herrn Kömmling reich decorirt und stand im besten Einklang mit der fröhlichen Stimmung der Festheilnehmer. Unter den zur Abendgesellschaft erschienenen befanden sich auch eine größere Anzahl geladener Gäste, und selbst die letzten von Entzich u. einflussreichen Wagen ergänzten noch die fröhliche Schaar, die sich nach einem trefflich ausgeführten Concert den Freunden des Balles hingab, welcher nur durch ein im Ritternachts stattfindendes Festmahl, bei welchem wieder Räder und Keller des Hauses vorzügliches spendeten, unterbrochen wurde. Selbstverständlich fehlte es bei der Tafel nicht an Toasten ersten und bitteren Inhalts, und

erst der heranbrechende Morgen mahnte zum Abschluss des heiteren Festes, bei dem die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Vorgesetzten und Bediensteten zum rechten Ausdruck kamen.
□ Leipzig, 18. Mai. Die Kranken- und Leichen-Commune „Vorwärts“ hielt gestern ihre Generalversammlung behufs Rechnungsablage, Neuwahl zweier Vorstände und Remunerationserhöhung einiger Vorstandsmitglieder in Cajer's Restauration. — Der Vorsitzende Herr Hönig eröffnete die sehr zahlreich besuchte Versammlung mit einem Rückblick auf das verfllossene Jahr, welches als ein für die Gesellschaft sehr günstiges zu bezeichnen ist, indem der gute Gesundheitszustand der Mitglieder sowie die im Verhältnis wenigen Sterbefälle den Cassenbestand bedeutend erhöhten. Der Cassenbestand am 29. März 1873 betrug 1649 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., mit diesem Cassenbestand ergab sich eine Jahreseinnahme von 3712 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. Die Ausgabe in dieser Zeit betrug an Krankenzahl 689 Thlr. 5 Ngr., an Todesopfern 125 Thlr. und an diversen 315 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., zusammen 1129 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., so daß der Cassenbestand ein Ueberschuss von 2573 Thlr. 11 Ngr. verbleibt. — Der Mitgliederzuwachs ist ebenfalls als erfreulich zu bezeichnen, denn die Gesellschaft nahm in diesem Zeitraum 187 neue Mitglieder auf, während 50 Mitglieder aus derselben scheideten, theils durch Tod, theils durch Abreise, freiwilligen und gezwungenen Austritt. Die Commune besteht am Jahresabschluss aus 795 Mitgliedern. — Nach beendigtem Wahlgang genehmigte die Generalversammlung noch die beantragte Remunerationserhöhung auf drei Mitglieder des Vorstandes und so schloß der Herr Vorsitzende nach Erledigung einiger Anträge die Versammlung. — Die Commune nimmt Personen beiderlei Geschlechts auf und gewährt ihren Mitgliedern bei einer monatlichen Steuer von 7 1/2 Ngr. in Krankheitsfällen ein wöchentliches Krankengeld von 2 Thlr. sowie in Todesfällen deren Hinterlassenen ein Begräbnisgeld von 5 bis 25 Thlr.
— r. Leipzig, 19. Mai. Bei dem kürzlich vom Militärvereine in Adorf gefeierten Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs Albert befand sich unter den Theilnehmern auch die **Schildwache**, welche in der Nacht des 23. April 1873 während der Geburtsfeier des jungen Prinzen vor dem Zimmer der hohen Kaiserin auf Posten stand. Es war der greise Schmiebmesser und Thierarzt **Michael Bloß**. Derselbe brachte das Hoch auf den König aus und knipfte daran folgende Mittheilung: „Ich war als Gardist der 4. Compagnie des Garderegiments auf Schloßwache commandirt und erhielt eine Nummer vor dem Eingange der Zimmer, welche die Gemahlin des Prinzen Johann bewohnte und in denen damals

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Wolkmarkt** in Leipzig wird am **13. und 15. Juni** d. J. gehalten. Die Wollen können schon am **12. desselben Monats** ausgelegt werden.
Leipzig, den 18. Mai 1874.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephan. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Auf dem **Brandwege** sind **2818** □ Meter Steinpflaster von Stadtbauer Bruchsteinen, und **797** □ Meter Steinpflaster von bohrten Steinen neu herzustellen.
Die hierzu erforderlichen Steinarbeiten sollen im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden, und es wollen die hiesigen Reflectanten ihre Offerten bis zum **26. dieses Monats** versiegelt bei der städtischen Realia-Expedition niederlegen, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind.
Leipzig, den 16. Mai 1874.
Der Rath's Straßenbau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen hier angezeigten Pfandscheine La. E. Nr. 26762, 62498, 83068, 73060, 77217, 77420, 77667, 83461, 84135, 84326, 87018, 88099, 88595, 90080, 90123, 92286, 93769, 93962, 95533, 95574, 95977, und 96016, La. F. 1173, 1745, 2044, 3865, 5031, 7209, 8363, 8747, 9347, 9689, 9815, 10173, 10174, 11279, 11365, 11366, 13100, 13171, 13181, 13282, 14029, 14498, 14982, 15499, 18559, 16236, 17879, 19267, 19915, 20881, 21348, 25915, 25948, 26675, 26676, 27065, 27538, 28130, 28477, 29088, 29745, 29978, 30190, 30191, 30192, 30193, 30207, 30292, 31098, 31103, 31684, 35456, 36387, 36786, 38011, 38494, 42734, 42747, 42928, 44444, 45761, 46735, 50807, 52108, 52684, 53730, 55284, 55357, 55752, 56149, 60158, und 60476 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Verfallensordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.
Leipzig, 18. Mai 1874.
Reichhaus und Sparcasse.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung Mittwoch den 20. Mai 1874 Abends 6 Uhr in der Alten Waage (Katharinenstrasse No. 29, 2. Stock).
Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. — 2) Gutachten des Stenogrammcommissions in Bezug auf eine collegiale Differenz. — 3) Berathung der an das Deutsche Reichskanzleramt zu richtenden Petition bezüglich einer authentischen Interpretation des § 30 der Gewerbeordnung. — Wahl eines Delegirten zu dem Deutschen Aerztevereinstage zu Eisenach (9. und 10. Juni), bez. Berathung über die auf der Tagesordnung desselben stehenden Gegenstände. — 5) Antrag des Dr. **Heinze**, die Abstammung der Delegirten zum Kreisverein-Anschlusse betreffend.
Prof. Dr. Winter.

Wesenwelt. In großen Geschäften haben, in welchen sich vor etwas länger denn Jahr und Tag die laus- und verkaufslustige Menge wühlte und Hunderte von Geschäftsbriefen einließen und zu beantworten waren, betrachteten die Herren des Esen ihre Mühsig in ihren Händen ruhenden Feder, statt des am sie sonst herumschwebenden Golbes in Gehalt von hohen Preis tragenden Papiere. Nur auf dem selbe der Dreieckigen Politik herrschte in diesen Tagen Leben und Bewegung, und das „Karnival hat angefangen“, spielte dabei eine ebenso große Rolle, wie die Fingerringe ihre Rolle spielten, welche zum Ergötzen seiner Gegner sich der Liberalismus selbst legte. Das fatale D. der Badewitz Hidermann, Bierig, Braune, Bromme u. Kaw und kommt im Mikroskop des hiesigen Politik ebenso in Betracht, wie das D der Bonaparte, Besh, Bismard u. im Makroskop des allgemeinen Politik. Doch genug hiervon, denn fühlen wir uns auch nicht „gefesselt in drangvoll hiesiger Welt“, so fürchten wir doch für den Augenblick die Beibehaltung des Goethe'scher Spruches von irgend einer Seite: „Im Anlegen seid frisch und munter! legt ihr's nicht aus, so legt was unter.“ Schlimm genug, daß es unter uns dahin gekommen ist! Inzwischen in solchen Augenblicken erinnert man sich gern der großen geschichtlichen Ereignisse und Gestalten, welche in denselben eine Rolle spielten. So gedachten wir denn auch unserer Begegnung mit dem friedfertigen siebenbürgisch-sächsischen Barrer Stefan Ludwig Roth im Winter 1849 kurz vor seiner Verhaftung durch die Ungarn. 25 Jahre waren es am 11. Mai, daß der edle Mann von ungarischen, republikanischen Regeln durchbohrt niederfiel. Kriegsgewaltig war er verurtheilt worden, nachdem Ebant und Genssen ihn des Landesvertrathes angeklagt hatten. Und doch bestand sein eigentliches Verbrechen nur darin, daß er deutsch gekantet gewesen, und doch hatte Ebant als ungarischer Landescommissar in Siebenbürgen und noch Anfang März, die Hand gedrückt und gebeten, den Deutschen drauhen im Reiche zu sagen, wie die Ungarn jederzeit bemüht wären, mit ihnen in Frieden zu leben und gleiche politische Ziele zu verfolgen. Ebant hing am 10. October 1849 zu Kad am Galgen und es war sicherlich keine Vergeltung, die ihn hierbei ereilte, denn ein Haynan war ja am allerwenigsten dazu berufen, den Kaiser eines unschuldig hingerrichteten Mannes, wie Stefan Ludwig Roth, zu spielen; aber wenn wir in späteren Jahren des Schicksals beider Männer, des Richters und des Verurtheilten, gedachten, des Richters und des Verurtheilten, doch nicht enthalten. Unsere Männer von 1848 sind stolz auf ihre Erlebnisse von vor 25 Jahren, ab, wir haben auch Einiges in jener Zeit im Dienste

Franzius-Theater in Gohlis.

Einem verehrlichen Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß am ersten Pfingstfeiertage,

Sonntag den 24. Mai,

die Eröffnung des obgenannten Theaters stattfindet. Wie in den vorhergehenden Jahren wird es auch in dieser Saison mein Bestreben sein, allen gerechten und billigen Anforderungen nach Möglichkeit zu entsprechen und den Besuchern meines Stabissements den Aufenthalt daselbst so angenehm als möglich zu machen.

Das Repertoire der Sommerbühne wird in diesem Jahre namentlich Schaus- und Lustspiel, Operette und Posse berücksichtigen, während die Oper ausgeschlossen bleibt. Eine große Anzahl Novitäten jeden Genres befindet sich in Vorbereitung und wird dem Repertoire reiche Abwechslung verleihen.

Das Ensemble des Victoria-Theaters (Hotel de Pologne), welches sich die Gunst des Publicums in so hohem Maße erworben hat, wirkt auch im Franzius-Theater und ist für die Ergänzung der bisher noch unbesetzten Plätze durch Heranziehung tüchtiger Kräfte auf das Beste Sorge getragen.

Allseitig willkommen dürfte die Mitteilung sein, daß es mir gelungen ist, Herrn Rossmann und dessen Gattin Frau Rossmann-Stollé auch für die Sommerbühne als Gäste zu gewinnen. — Die dem Erstgenannten übertragene künstlerische Leitung bietet zugleich Garantie für vorzügliche Inszenierung der zur Aufführung kommenden Stücke.

Die sehr engagierte, trefflich eingelebte Theater-Capelle concertirt vor und nach der Vorstellung und zwar bei günstiger Witterung im Garten, bei unglücklicher Witterung im Theater. Die Restauration ist dem Herrn A. Gottschalk übertragen worden und wird von Sonntag ab zu jeder Tageszeit geöffnet sein.

Die Eröffnungsvorstellung wird f. Z. durch Annoncen und Zettel bekannt gemacht werden. Indem ich mein Unternehmen somit der allgemeinen Theilnahme bestens empfohlen habe, füge ich noch hinzu, daß ich keine Mühen und Opfer scheuen werde, mich des gescheiterten Vertrauens werth zu beweisen.

Franzius Schippers,

Director des Victoria-Theaters (Hotel de Pologne) und des Franzius-Theaters in Gohlis.

Thüringische Eisenbahn.

In den Pfingsttagen vom 22 bis 26. Mai er. werden Extrazüge nach Bedürfnis gefahren werden. Placate auf den Bahnhöfen enthalten das Nähere.

Erfurt, den 18. Mai 1874.

Die Direction.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Extrazug u. Fahrpreismäßigungen f. d. Pfingstverkehr.

Am Sonnabend, den 23. Mai und am Sonntag, den 24. Mai früh 5 1/2 Uhr werden von Berlin nach Dresden Extrazüge zu ermäßigten Preisen und zwar in II. Wagenklasse zu 3 Thlr. 25 Cgr. in III. " " " 2 " 26 1/2 "

für Hin- und Rückfahrt abgelassen.

Diese Billets berechtigen zur Einfahrt nur mit den bezeichneten Extrazügen und müssen spätestens am Tage vor Abgang des zu benutzenden Zuges gelöst sein; zur Rückfahrt sind sie für alle fahrplanmäßigen Personenzüge bis einschließlich den 1. Juni gültig.

Anßerdem werden vom Donnerstag, den 21. Mai an bis zum Dienstag, den 26. Mai folgende Billets:

- 1) die sonst 6 Tage gültigen Billets von Berlin nach Dresden,
- 2) die sonst 3 Tage gültigen Billets von Berlin nach Thüringischen Stationen,
- 3) die sonst 3 Tage gültigen Retourbillets zwischen den Stationen der diesseitigen Bahn mit der Berechtigung zur Rückkehr in allen Personenzügen bis incl. Montag, den 1. Juni zur Ausgabe gelangen. Um den Anbruch möglichst zu vermeiden, werden die am Sonnabend, den 23. Mai und Sonntag, den 24. Mai zu benutzenden Billets bereits am 21. und 22. Mai Vormittags 9-12 Uhr und Nachmittags 3-6 Uhr herausgegeben.

Am Sonnabend, den 23. und Sonntag, den 24. Mai wird ferner ein Extrapersoenenzug von Halle nach Leipzig nach Berlin und zwar:

von Halle 6 Uhr — Hin. Vormittags

in Leipzig 6 " "

in Berlin 10 " 50 "

abgefertigt, zu dem die ad 3 aufgeführten Billets Gültigkeit haben. Freigepäd wird auf alle vorerwähnten Billets nicht gewährt, auch ist eine Unterbrechung der Fahrt weder für die Hinreise noch für die Rückreise gestattet.

Berlin, den 17. Mai 1874.

Die Direction.



Cottbus - Grossenhainer Eisenbahn.

Die amüherab festgestellten Einnahmen betragen:

	pro April.			Som 1. Januar bis mit ult. April.		
	Personen- verkeh.	Güter- verkeh.	Gesamt- Einnahme.	Personen- verkeh.	Güterverkeh.	Gesamt- Einnahme.
1874.	8,682	23,941	32,623	23,502	86,881	110,383
1873.	7,054	16,844	23,898	19,442	64,692	84,134
mithin 1874	+ 1,628	+ 7,097	+ 8,725	+ 4,060	+ 22,189	+ 26,249

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo April 1874 betragen: 80,913 Thlr.

Leipzig, den 12. Mai 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyffert. August Auerbach.

Nachdem durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. April a. e. das Grundcapital der unterzeichneten Bank auf 1,500,000 M herabgesetzt und dieses Beschluß am 30. desselben Monats in das Handelsregister für die Stadt Leipzig eingetragen worden ist, fordern wir, um den Vorschriften der Art. 243, 245 und 248 des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuchs zu genügen, die Gläubiger der Bank hierdurch auf, mit ihren Ansprüchen sich bei uns zu melden.

Leipzig, den 7. Mai 1874.

Leipziger Wechsel- und Depositen-Bank.

H. Pernitzsch. C. Herbert, Cassir.

Wer sich überzeugen will, daß die Urtheile der Wissenschaft etwas gemüthlicher sind als die der Wissenschaft, hat, der lese die Schriften des Dr. Keller in Wien, 4 & 6 v. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturwissenschaften, Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Tr.

Cigarren-Auction.

50,000 Stück Cigarren, aus einem Concourse herrührend, sollen in Posten nicht unter 1 Mille morgen

Donnerstag den 21. Mai, früh 10 Uhr, im Expeditionsgefäß des Herrn Wm. Röber sen., Grühl, im Lager, meistbietend gegen baar versteigert werden.

J. F. Pohle, Auct. u. Taxator.

Auction

von Sammetbändern u. Schaffstiefeln heute u. morgen von 10 Uhr an Nicolais-Strasse 21. Gustav Fischer, Auction.

Fettvieh-Auction.

Montag den 3. Juni o. Nachmittags 12 Uhr werden auf dem Rittergute Oberlangens bei Freiberg und Deberan

- 54 Ochsen,
- 1 Stute,
- 5 Kühe,
- 11 Schweine

an die Meistbietenden verkauft. Der zehnte Theil der Ertragsbeträge ist anzuzahlen und kann das Vieh bis 5 Joll stehen bleiben.

Billige Bücher.

Händler's großes Wörterbuch d. deutschen Sprache, 2 sehr starke Bände. Carl. Die neu (Haberpr. 24 M) für nur 16 M 20 C. Brockhaus, Convers.-Lexikon, 11. (neueste) Aufl., mit 2 Suppl.-Bd., 17 eleg. Goldfranzbände, wie neu (Habr. 34 1/2 M) für nur 22 M 20 C zu haben bei G. Stangel, Rappergüchsen.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Roclam son.
18. Burgstrasse 18.

100 Visitenkarten. 1 Mark.
O. Walther, hiesu den folgenden
Lsh. u. Drucker seit 1846. Kochs Hof.

Opern-Texte

sind leibweise, auch künstlich billig zu haben Universitätsstraße Nr. 20 bei Franz Ohme.

Ziehung im nächsten Monat.

Mecklenburg Besetzung am 1. Bremen Ausstellungen-Soiree am 22.

Loose & 1 M versendet (H 32417) B. Tod, Leipzig. Bei Fr.-Zufendung bitte 1 Marke beizulegen.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen und Correspondenz wird gründlich gelehrt Fürst. Str. 1, I.

Unterricht in Englisch, Französisch und Deutsch wird erteilt Königsplatz No. 14, parterre links. Sprechzeit von 11 bis 1 Uhr.

Englisch u. Französisch. (H 32450.) Gerberstraße 26, III. linker Ausgang.

Gründlicher Unterricht in französischer, englischer und deutscher Conversation und Grammatik wird erteilt von einer erfahrenen Lehrerin Dresden Str. 22, Gartengeb. I. links.

Für Kaufleute etc. praktischer Schreib-Unterricht, auch sep. für Damen im - Schreib-Lehr-Institut - von E. Schnelder, Turnorstrasse 2, III. Prospecto gratis.

Ein cand. phil. erteilt Unterricht i. Franz., Deutsch u. Literatargehörte. Briefen erbeten sub B. 287 in der Expedition dieses Blattes.

Unterr. in d. mus. Theorie u. im Clavierf. A. St. 7 1/2 W. Nr. sub V. M. II 1 Qued. u. Bl.

Ein Clavierlehrer sucht nach einige Schüler. Lehrmethode die kürzeste, leicht faßlichste. Honorar billig. In sprechen Boniatoststraße Nr. 11, 4 Treppen. In Gohlis, Wilhelmshöfchen bei Herrn Schröder.

Eine junge Dame, welche am Conserv. ausgeb., wünscht noch einige Clavierf. zu bes. Krefeld Leipzigstr. 11, II. r., oder poste rest. sub M. G.

Peter Reuk, Sittlichkeitslehrer, Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Stg.

Tanz-Unterricht. Den 1. Juni a. e. beginnt bei mir der diesjähr. Schnell-Cursus.

Gef. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung: Markt 17 (Königsbau) 3. Etage. Hermann Friedel, Universitäts-Lehrer.

Auf Fol. 2081 des Handelsregisters für Leipzig ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Friedrich Herrmann Franke aus der hiesigen Firma Tischopit & Franke ausgeschieden ist und daß der Inhaber derselben künftig J. Tischopit firmirt.

Leipzig, den 16. Mai 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Der Uebergang der hiesigen Firma Fr. Porcius auf Herrn Ernst Richard Roske hier ist heute auf Fol. 3231 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 16. Mai 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Die Firma Hartmann & Haberland hier ist heute auf Fol. 3235 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig gelöscht worden.

Leipzig, den 16. Mai 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3309 des Handelsregisters für Leipzig ist heute die von Berlin nach Leipzig verlegte Firma

B. Jany Nachfolger Julius Heinrich (Dachstraße Nr. 12) und als deren Inhaber Herr Johann Gottlob Julius Heinrich hiersebst

eingetragen worden. Leipzig, den 16. Mai 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3310 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma F. Brehme in Leipzig (Rafschmarkt, Dörfengebäude)

und als deren Inhaberin Frau Christiane Friederike Brehme geb. Biegler das. eingetragen worden. Leipzig, den 16. Mai 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Auf Fol. 3311 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig ist heute die Firma Joh. Wilh. Krüger in Leipzig (Kühnboogstraße Nr. 55, I)

und als deren Inhaber Herr Johann Carl Wilhelm Krüger das. eingetragen worden. Leipzig, den 16. Mai 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Georgi.

Substitutions-Patent.

Die den Erben der verstorbenen Wittwe Wille, Christiane geb. Bachmann gehörigen, hiersebst auf der Strahobelspitze unter Nr. 11 und 12 belegenen und im Grundbuche von Halle unter Nr. 2141 und 2142 bezeichneten Grundstücke nebst Zubehör, deren Werth nach der Schätzung der vereideten Taxatoren 10,600 Thaler beträgt, sollen

den 17. Juni 1874 Vormittags 11 Uhr im Wege der freiwilligen Substitution zusammen als ein Ganzes ertheilungsfähig versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, können indes schon vorher in unserem Bureau für Vormundschaftsachen V II, Zimmer Nr. 29 eingesehen werden. Bemerkung wird, daß in den beiden zum Verkauf stehenden Grundstücken die Weingärten bisher betrieben worden ist.

Halle a/S., den 15. Mai 1874. Königl. Kreis-Gericht, II. Abth. Balde.

Bekanntmachung.

Den 22. Juni 1874. Vormittags 9 Uhr sollen im Auktionslocale des hiesigen Königl. Bezirksgerichts, Sing III part. eine große Partie Eisen, Kohle und Schmelzabfall, Scher, Eisenwerkzeug, schwarze und grüne Thee, Chocolade, 1 Ceylonthee, 1 Sopshe, 1 Weidleder und verschiedene Kleider an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 18. Mai 1874. Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Hagen. Fr.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll den 9. Juni 1874

das zu dem Nachlasse des in Dresden verstorbenen Rittergutsbesizers Franz Wolfram Bernhardt gehörige, auf der Turnerstraße hier unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 484 des Grundkatasters Adlpha. B und Fol. 2530 des Grund- u. Hypothekensuchs für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 18. Februar 1874 unter Verpfändung der Obliegen auf 32,000 Thlr. gemüthert worden ist, nach dem Verfall der Verpfändung, was unter Verzugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle ausstehenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 13. März 1874. Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III. Warned. Duffe, Wf.

T. O. Welgel's Bücher-Auction.

Königsstrasse No. 1. Heute von 9-12 und 2-5 Uhr: Literaturgeschichte, Bibliographie, Deutsche und ausserdeutsche Belletristik.

HERREN-STROH-HÜTE

**Grosse Auswahl.
Billige Preise.**

**Carl Ahlemann,
Strohwaaren-Manufactur,
Thomasgässchen No. 6.**

Musikalien-Nova No. 34.
Monat Mai.
Aus dem Verlage von **Praeger & Meier** in Bremen.

Abt, Franz.	Op. 447.	Drei Lieder für Alt oder Baryton. Mit deutschem und englischem Text.	— 15
	No. 1.	Den süßen Namen	— 12 1/2
	No. 2.	Schau mir nur in's Gesicht	— 15
	No. 3.	Herzensfrühling	— 15
	Op. 447.	No. 2 b. Schau mir nur in's Gesicht. Lied im Volks'on, für vierstimmigen Männerchor. Part. u. Stimmen	— 7 1/2
Blumenthal, J.		Fantasia-Polpourris aus den beliebtesten Opern, für Flöte und Pianoforte.	— 15
	No. 9.	Die Regimentstochter	— 15
		Fantasia-Polpourris für Violoncello und Pianoforte.	— 15
	No. 10.	Figaro's Hochzeit, von Mozart	— 15
	No. 11.	Norma, von Bellini	— 15
	No. 12.	Don Juan, von Mozart	— 15
Brandt, August.	Op. 45.	Der Wandersmann. Lied f. vierstimmigen Männerchor. Partitur und Stimme	— 17 1/2
	Op. 47.	Metette (Psalm 145) für vierst. Männerchor. Partitur und Stimme	— 15
Damm, Friedr.	Op. 73.	In frohen Stunden. Salonstück für Pianof.	— 12 1/2
	Op. 74.	Russisches Lied von Wilbois, für Pianoforte übertragen	— 12 1/2
Feyhl, Johs.	Op. 26.	Tänze in leichter, gefälliger Form für Pianoforte. Heft I. complet	— 17 1/2
Haydn, Jos.	Adagio	aus dem Quartett. Op. 17. No. 5 für Violoncello oder Clarinette, mit Pianoforte eingerichtet, von L. Ebert	— 10
Hennes, Aloys.	Op. 226.	Vortragstücke für gewandte kleine Hände, für Pianof. Heft 5. 6 & 15 Sgr.	— 1
	Op. 247.	Das ist der Tag des Herrn. Fantasia für Pianoforte, über das Lied von Kreuzer	— 12 1/2
Löw, Jos.	Op. 208.	Zehn Stücke f. das Pianof. zu 2 Händen, im gefälligen Styl, ohne Octavenspannung. Heft 1. 2 & 4	— 25
	Op. 209.	No. 4. Weihnachts-Idylle für Pianoforte zu 2 Händen	— 5
		Dieselbe zu 4 Händen	— 7 1/2
	Op. 212.	Thauperlen. Salonstück für Pianoforte	— 15
Müller, F.		Drei Quintette für Flöte, Oboe, Clarinette, Horn und Fagot No. 1	— 7 1/2
		No. 2 u. 3	— 27 1/2
Scherer, Max.	Op. 31.	Deux morceaux de Salon pour Violon et Piano.	— 12 1/2
	No. 1.	Adante castabile	— 15
	No. 2.	Il Piacer. Valse	— 15
Spindler, Fritz.	Op. 263.	Nachklänge aus Norma. Fantasia für Pianoforte	— 20
Wickede, F. v.	Op. 38.	Drei Lieder für Sopran oder Tenor, mit Pianof.	— 5
	No. 1.	Auf dem Wasser	— 5
	No. 2.	Auftrag	— 5
	No. 3.	Abendlied	— 5
Wilhelm, G.	Op. 2.	Die Arche Noäh. Heiteres Lied für Bass oder Baryton, mit Pianoforte	— 10
	Op. 34.	Salon-Polka für Pianoforte	— 10

No. 7. Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn** in Braunschweig.
Vorräthig bei **A. Lorentz**, Neumarkt 20, gegenüber d. Magazinsgasse.
Die Erzeugung der Eisen- und Stahlrohren.
Eine hüttenmännische Studie
von **Alphons Petzholdt**, Ingenieur.
Mit einer Karte. gr. 8. Fein Vellinpapier. geh. Preis 20 Sgr.

Allen Touristen bestens empfohlen!
Durch jede Buchhandlung ist zu beziehen:
Wegweiser durch das sächsisch-böhmische Erzgebirge.
Ein Handbuch für Reisende
von
Bruno Verlet,
Oberlehrer an der Realschule zu Annaberg.
11 Bogen mit 27 in den Text gedruckten Routenplänen, 1 Uebersichts- und 1 Höhenkarte.
Noth carton. Preis 17 1/2 Ngr.
Verlag von **Hermann Graser**,
Annaberg.

Local-Veränderung.
Das
Strohhut- und Wollwaaren-Geschäft
von **C. F. Heinze**
befindet sich nicht mehr **Salzgässchen- und Reichsstrassen-Ecke**, sondern
Reichsstrasse No. 51,
schrägüber dem Schuhmachergässchen,
und empfiehlt sich seinen verehrten Kunden bei Bedarf angelegentlich.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab
Brühl Nr. 60, schwarzes Rufeisen.
Leipzig, am 18. Mai 1874.
N. Haendler & Sohn.
Dresden.
Grand Union Hôtel,
Bismarckplatz Nr. 1. — Den von Leipzig kommenden Reisenden ist zu empfehlen das Fahr-
billet bei Entnahme nach **Hitzsch Dresden** zu verlangen, da das **Grand Union Hôtel**
vis à vis dem **Hitzsch'schen Bahnhof** liegt, der Fremde also keine Drofskale nötig hat.
Ferd. Berach Schladitz.

K. Dambacher,
Eisengießerei Plagwitz, Leipziger Straße,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten Eisenguss sowohl im Haus- als im
in der Maschinenbranche bei sauberer Ausführung und prompter Lieferung
nach Zeichnung oder Modell.

Geschäfts-Gröffnung.
Hierdurch beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich das
Uhren-Geschäft
des verstorbenen Herrn **Carl Hofmann** hier, **Sange Straße Nr. 45**, künlich über-
nommen habe und bitte das demselben geschenkte Vertrauen auch auf mich gütlich übertragen zu
wollen. — Indem ich mich noch zur Ausführung aller in das Uhrmacher-Fach einschlagenden An-
gelegenheiten empfehle, werde ich stets bemüht sein, den an mich gestellten Anforderungen
Gehörs zu leisten.
Hochachtungsvoll
Connewitz bei Leipzig, den 19. Mai 1874.

Paul Schulse.
Höchste Auszeichnung für Billards.
Altona **Weltausstellung Wien 1873. Cassel 1870.**
1869. **Verdienst-Medaille.**
J. B. Dorfelder in Mainz.
Billard- u. Billard-Queues-Fabrik (Specialität).
Referenzen in Leipzig: Herr C. V. Petzold, Café des Theaters, 6 Billards; Herr
C. Benker, Universitätskeller, 4 Billards; Herr J. W. Bergner, Café, Neumarkt,
3 Billards; Herr F. A. Kröber, „Café Kröber“, 2 Billards; Herr C. Zahn,
Restaurant, Rotenthalgasse, 2 Billards; Herr C. A. Schulze, „Kleine Fankenburg“, 2 Bil-
lards; Herr Herm. Müller, Burgstraße, 1 Billard; Gesellschaft Tummel, 1 Billard u. c.
Herr H. Stamminger, „Edorado“, 3 Billards vom Juni a. c. ab.

Herr **Jean Zoppi**, Vertreter der Firma, vom 15. Mai bis 15. Juli a. c. in Leipzig
(Bücherstr. Nr. 14, bei Herrn Tischlermeister Binkler), nimmt Aufträge entgegen und ist zu
jeder Auskunft bereit.
Referenzen: Hiesiger Private, sowie Prospective und illustrierte Preis-Liste stehen auf
Wunsch zu Diensten.
Derselbe hält Vorträge.

Landtag.

Breslau, 18. Mai. Nachdem in der letzten Woche der Reichstag wegen Einführung einer progressiven Einkommensteuer erledigt worden...

Die Mehrheit der Deputation empfahl die Annahme, die Minderheit (die Abgg. Kirchbach und Walter) die Ablehnung der Vorlage. Nach einer langen Generaldebatte, an welcher sich die Abgg. Walter, Kirchbach, Schanz, Girell, Häntcher, Referent Gensel und Finanzminister...

Die nachstehend genannten Gewerbe, als: 1) Kaufleute, mit Einschluß der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Apotheker; 2) Handeltreibende, welche der ersten Unterabtheilung der Gewerbesteuer nicht angehören...

Als die nachstehend genannten Gewerbe, als: 1) Kaufleute, mit Einschluß der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Apotheker; 2) Handeltreibende, welche der ersten Unterabtheilung der Gewerbesteuer nicht angehören...

In diesem Paragraphen lagen mehrere Minimalanträge vor. Nach langer Debatte genügt die Kammer denselben mit den Modifikationen, daß statt der Worte im 1. Absätze „des Einkommens aus ihrem Geschäftsbetriebe“ gesetzt werde: „des Reichthums“; ferner, daß die Worte am Ende des 1. Absätze: „jedoch mit dem Einkommen aus dem Reichthum“ gestrichelt werde.

Bar Lage.

Berlin, 18. Mai. Wahrscheinlich wird die Landtagssession nicht erst am 22. Mai, sondern schon am Donnerstag dieser Woche geschlossen. Das Abgeordnetenhaus arbeitet heute auf die zur Abstimmung bleibenden Punkte, und dem Herrenhause liegt nur noch die Entscheidung des Appropriationsgesetzes ob.

eine Episode, die sich schließlich zu einem rein persönlichen Streit zuspitzte, in welchem außer den zunächst Beteiligten Niemand das Wort nehmen will, weil Keiner sich eingehend genug mit dem Studium des Berichts der Untersuchungs Commission befaßt hat.

Das Graf Arnim durch Allerhöchste Ordre vom 18. Mai in den einstweiligen Ruhestand versetzt worden ist, und daß damit eine ebenfalls rein persönlich gemordene Affaire ihren Abschluß ohne weiteres gefunden hat, befriedigt in politischen Kreisen allgemein.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das preussische Abgeordnetenhaus setzte in der Monats-Sitzung die Beratung kleinerer bis dahin zurückgestellter Gesetzentwürfe fort und genehmigte unter Anderem auch die Vorlage betreffs einstweiliger Fortführung des Etats für das Jahr 1875, da dessen rechtzeitige Feststellung in diesem Jahre mit Rücksicht auf die Herbstsession des Reichstages nicht mehr erfolgen kann.

Der „Schwäbische Merkur“ befaßt sich auf Grund einer ihm aus Zürich gewordenen Mittheilung, daß Schloß Krenenberg zur Aufnahme der Kaiserin Eugenie und des Prinzen Louis Napoleon in Stand gesetzt werde, die sich demnächst dort dauernd niederzulassen gedächten.

Der Papst soll von der Rede des Grafen Andrassy über die an die österreichischen Bischöfe gerichtete Encyclica sehr aufgeregt worden sein. Er beklagte sich darüber, daß der österreichisch-ungarische Minister auf der Tribüne ein apostolisches Document besprochen habe, wie wenn es sich um eine einfache diplomatische Note handele, und er habe die Absicht zu erkennen gegeben ein neues Circular zu veröffentlichen, in welchem er einem Vatikanminister erwidern das Recht bestreiten wolle, öffentlich eine Maßregel zu beschreiben, welche ausschließlich dem Bereiche der Kirche gehöre.

Die italienischen Freimaurer haben beschlossen, im Laufe des Sommers einen allgemeinen Congreß in Rom abzuhalten. Der Papst hat in Folge dessen ein dreitägiges Gebet für jenen Zeitpunkt angeordnet, um die Anschläge der „Feinde der Kirche“ zu nichte zu machen.

In Frankreich hat die Krisis begonnen, und man weiß zur Stunde noch nicht, wie sie enden wird. Die Monarchisten und Republikaner theilen sich in einen Haufen von Fraktionen, welche sich unter einander heftig bekämpfen. Hieraus entsteht die Schwäche und Unschlüssigkeit der Majoritäten, die Stärke und Wichtigkeit der Minoritäten, welche sich bei jedem Conflict vorübergehend verbünden. Heute handelt es sich um die constitutionellen Gesetze, die bestimmt sind, die Gewalt des Marischall Mac Mahon zu beschneiden. Das konnte beim ersten Anblick sehr einfach erscheinen, da die große Majorität der Rationalverammlung für das Geytennat gestimmt hat; Dem ist jedoch nicht so, und die Lage stellt sich fast wie folgt. Die äußerste Rechte, die Ultralegitimisten wollen nichts Bestimmtes feststellen wissen und schließen mit dem Cabinet um den Preis ihrer Unterstützung. Die Rechte wünscht kein allgemeines Stimmrecht, selbst wenn dasselbe eingeschränkt würde, und steht dieserhalb mit der Regierung in Unterhandlung. Das rechte Centrum bildet die ministerielle Armee und gewährt die einzige solide Stütze. Das von Thiers geführte linke Centrum will das allgemeine Stimmrecht auf sittliche Grundlagen stellen und findet deshalb das Regierungsproject unzureichend. Die gemäßigte Linke würde mit dem linken Centrum gehen, wenn das allgemeine Stimmrecht unbeschränkt erhalten wird. Ebenso verwerfen die absoluten Linken und die Gruppe des „Appells an das Volk“ jeden Angriff auf das allgemeine Stimmrecht. Einer solchen Spaltung gegenüber befindet sich Herr v. Drozglas. Der Cabinetstisch hält es für wesentlich, daß das

Wahlgeseß sofort zur Discussion gelangt, bevor noch die Neuwahlen zu den Generalräthen stattfinden; hieraus erklärt sich sein Interesse, die Fragen über das allgemeine Stimmrecht gelöst zu sehen.

Der Friedensgruß, welchen der Kaiser von Rußland dem diplomatischen Corps in London gegeben, wird von der englischen Presse mit vieler Beiriedigung aufgenommen und in eingehender Weise beleuchtet. Ueber die kleinen diplomatischen Conflict, in die England mit der Regierung von Chili und Guatemala in letzter Zeit verwickelt wurde, erstattete Unterstaats-Secretair Bousie dem Unterhause einen Bericht, welcher von der vollständigen Ablehnung des letzteren und von der Einleitung eines höheren Untersuchungs des ersteren Mittheilung machte. Sozimala hat der Verhandlung eines englischen Consuls durch einen höheren Verwaltungsoffizianten der Republik die Abhängigkeit des Schuldigen auf dem Fuße folgen lassen. In Chili fand die dortige Regierung sich veranlaßt, die angebotene Pflichtübernahme eines englischen Capitains bei einem Versturme vor ihr Forum zu ziehen. Auch in diesem Falle steht jedoch eine friedliche Lösung außer Zweifel.

Dem Kaiser von Rußland wurde am Montag von den städtischen Behörden Londons in Guildhall ein prächtiges Festmahl dargebracht, an welchem der Kaiser, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie Theil nahmen. Der Lordmayor überreichte dem Kaiser eine Adresse, in welcher er der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Besuch des Kaisers die Freundschaftsbande zwischen England und Rußland noch fester zu knüpfen werde. Der Kaiser sprach in Erwiderung auf die Adresse seinen Dank für den ihm zu Theil gewordenen herzlichen Empfang aus und erklärte, er sei überzeugt, daß die liebevolle Aufnahme, welche seine Tochter in England gefunden habe, nicht ohne Einfluß auf die dauernde Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und England bleiben werde.

Man hat nicht ohne Ueberraschung wahrgenommen, daß in dem neuen von Marischall Serrano gebildeten Cabinet das alfonsoistische Element eine hervorragende Rolle spielt und daß die Republikaner vollkommen ausgeschlossen sind. Es muß Dies am so mehr auffallen, als Serrano einer der thätigsten Hebel für den Sturz der Königin Isabella war und aus diesem Grunde bisher für einen absoluten Gegner der gestürzten Dynastie gehalten wurde. Es gewinnt fast den Anschein, als seien nach dem Siege über die Carlisten die Republikaner vollständig in Ungnade gefallen, und daß man neuen Bemühungen entgegenstellen kann.

Der Petersburger „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine amtliche Aufforderung an eine Anzahl Personen, welche Rußland entweder verlassen oder den ihnen zum Aufenthalt im Kaiserlande bewilligten Termin überschritten haben, bei Vermüdung der gesetzlichen Strafen in den Vaterland zurückzukehren. Unter denselben befinden sich Salutin, Ogareff und der ehemalige Oberst Lavross.

In den Vereinigten Staaten ist eine der jährlich wiederkehrenden Expeditionen gegen unruhige Indianerstämme soeben beendet worden. Dieselbe bewegte sich im Gebiete des Yellow-Stones, im Montana Territorium (an der Grenze von Britisch-Amerika). Die Bundesstruppen liessen vier Hechte und sollen über 100 Indianer getödtet haben. Derlei Erfolge sind als die letzten Sterbezugenden der Rothhäute in der Union anzusehen, wo der mit Menschenhülle vorwärts dringende Gang der Kultur die wilden Naturvölker ihrer eigentlichen Lebensbedingungen beraubt und höchst kümmerliche Brackbelle der einheimischen Bewohner durch Einführung in die europäische Civilisation dem sonst unabwendbaren Untergang entzweit.

Leipziger Pferde-Eisenbahn.

(Schluß)

Nicht wenig interessant ist die Statistik der einzelnen Linien, welche wir in nachstehender Aufstellung folgen lassen:

Table with 4 columns: Line Name, 1872, 1873, 1874, Sum. Includes sections for 1) auf der Meudniger Linie, 2) Sonnenwiger Linie, and 3) Promenaden-Linie.

4) Plagwitz-Lindenauer Linie: Die Route Plagwitz wurde erst am 4. Juni 1872 und nach Lindenau am 22. September desselben Jahres dem Verkehr übergeben.

Table with 4 columns: 1872, 1873, 1874, Sum. Direct Zahlende, Abonnenten, Schüler, per Extrawagen.

5) Entzischer Linie: (eröffnet am 19. December 1872)

Table with 4 columns: 1872, 1873, 1874, Sum. Direct Zahlende, Abonnenten, Schüler, per Extrawagen.

6) Wohliger Linie: (eröffnet am 30. Januar 1873)

Table with 4 columns: 1872, 1873, 1874, Sum. Direct Zahlende, Abonnenten, Schüler, per Extrawagen.

In welcher Weise der Verkehr gegen das Vorjahr zugenommen hat, werden unsere geneigten Leser am besten aus nachstehendem Vergleich erssehen. Es wurden beiderseitig insgesamt im Monat

Table with 4 columns: 1873, 1874, mehr: Januar, Februar, März, April, In Summa.

Gegenwärtig werden Wochentags folgende Touren und Entfernungen zurückgelegt:

Table with 4 columns: Tour, Touren, Entfernungen, Einlenlänge. Includes Meudnig, Sonnenwiger, Plagwitz, Entzischer, Wohliger.

Zusammen 456 152,770 Mtr. 18,197 Mtr. Gesammtlänge: mit Anschluß der Promenaden-Linie.

Au Sonntagen vorläufig (bisher noch mehr)

Table with 4 columns: Tour, Touren, Entfernungen, Einlenlänge. Includes Meudnig, Sonnenwiger, Plagwitz, Entzischer, Wohliger.

Die meisten Touren werden Wochentags sonach auf der Meudniger Linie, die wenigsten auf der Entzischer Linie gemacht. Entfernungen werden dagegen die meisten auf der Sonnenwiger, die wenigsten auf der Meudniger Linie zurückgelegt. An den Sonntagen gestaltet sich die Sache etwas anders, danach werden die meisten Touren wiederum auf der Meudniger Linie, die wenigsten auf der Entzischer, an Entfernungen hingegen die meisten auf der Plagwitz-Lindenauer Linie, die wenigsten auf der Meudniger zurückgelegt. Die längste Linie ist die Sonnenwiger, die kürzeste die Meudniger Linie.

Die größte Gesammtfrequenz zeigt die Meudniger Linie auf, während die kleinste auf Entzischer zu finden ist. Dasselbe Verhältniß beobachtet man beim Vergleichen der direct zahlenden Passagiere und Abonnenten. Die meisten Schüler besuchte man auf der Plagwitz-Lindenauer Linie, die wenigsten wiederum auf Entzischer. Dagegen figurirt Entzischer in erster Linie unter denjenigen, welche die höchste Zahl mittelst Extrawagen Beförderter aufweisen, während auf Meudnig und Wohliger gar keine Extrawagen gegangen sind.

Von bemerkenswerthen Vorgängen innerhalb der Gesellschaft sei noch erwähnt, daß am 18. August 1872 die Betriebsleitung in die bewährten Hände des Herrn Directors J. Kolbenbach aus Köln o/Rh. gelegt wurde, unter dessen erfahrener und umsichtiger Direction die Pferdebahn zu dem geworden, was sie gegenwärtig ist, zu einem der frequentesten Verkehrs-Institute Deutschlands. Die Mitglieder der technischen Direction haben nach Beendigung ihrer Thätigkeit alle Leipzig verlassen, um in fernsten Ländern weiter mitzuwirken und rasches Renes zu schaffen. Angesehen sind noch inzwischen der bei der Eröffnungsjahrt bereits erwähnte Herr Geyffert, sowie kürzlich erst aus Familienverhältnissen eine von allen Fahrgästen auf dem Hauptplatz gekannte und beliebte gewesene Persönlichkeit, Herr Obercontrolleur Fehling. Vom übrigen Verwaltungspersonale ist kein Wechsel zu verzeichnen, im Gegentheil sind die Posten des Haupt-Cassiers, Depot-Cassiers, Magazinverwalters, Stallmeister und Bureaubeamten noch in denselben Händen wie am Eröffnungstage, gewiß ein günstiges Zeichen für das einheitliche geordnete Zusammenwirken des Directions- und Verwaltungspersonals; Anders freilich gestaltet es sich beim Betriebspersonal, denn hier ist die Gesellschaft vom Personalwechsel, diesem argen Feinde jeder geordneten Thätigkeit, nicht verschont geblieben, und zum Stamm der sogenannten „alten Mannschafft“ gehören nur wenige. Von den Controlbeamten ist keiner gegenwärtig da, welcher am Eröffnungstage sich bereits in den Diensten der Gesellschaft

besanden hätte, dagegen von den Conducteuren noch Friedrich Reichel, Dienstnummer 1, Robert von Hffel, Dienstnummer 6, und Louis Schmidt, Dienstnummer 7; auch von den Rutschern ist Niemand mehr vom 18. Mai 1873 da. Wir können aber hinzuzügen, daß sich die Verhältnisse im letzten Jahre bedeutend gebessert haben und gegenwärtig eine stattliche Anzahl aller Kategorien des Beamtenpersonals, und zwar 42 Mann bereits 1 Jahr und länger, ununterbrochen im Dienste der Gesellschaft sich befindet. Immerhin ein Beweis, daß in allen Kreisen des Personals auf eine mehr und mehr zusammenhaltende und sich befestigende Corporation geachtet wird.

Das gesammte Personal der Pferdebahn besteht gegenwärtig, außer den Directorial- und Verwaltungsmittgliedern in London, aus folgenden Zweigen.

- 1) Verwaltung: 1 Betriebsdirector, 1 Sachhalter, 1 Expedient, 1 Haupt-Cassirer, 1 Hülfscassirer, 1 Magazin-Verwalter, 1 Depot-Kassirer; zusammen 7 Personen.
- 2) Kontrolle: 1 Ober-Controleur und 5 Controleure; zusammen 6 Personen.
- 3) Betrieb: 30 Conducteure und 30 Rutschern, einschließlich dem Hülfspersonale, zusammen 60 Personen.
- 4) Bahnanleitung: 1 Bahnwächter, 1 Bahnaufsicht, 17 Streckenwärter; zusammen 19 Personen.
- 5) Stall: 1 Inspector, 1 Kohlenknecht, 1 Stallmeister, 1 Kutscher, 2 Schmiede, 1 Hufeisenmacher, 1 Futtermeister und 23 Pferdewärter und Stallknechte; zusammen 30 Personen bei einem Bestand von 160 Pferden.
- 6) Wagen-Reinigung: 2 Schlosser, 6 Wagenputzer, 1 Seifenmacher u. Gesellen; zusammen 10 Personen bei einem Wagenpark von 40 Wagen.

Hierüber: 1 Hausmann, 1 Wächter, 1 Sattler nebst 2 Gehilfen und ein Uniformschneider mit Personal.

Wüthen begreift sich das gesammte Personal der Pferdebahn auf 140 Personen, welche Anzahl nach dem Plan der voranschicklich bald ins Leben tretenden Linien Thonberg-Keipzig und Leipzig-Vindobana — direct — natürlich sich nicht unbedeutlich erhöhen wird. Damit für heute genug.

Wir aber wünschen der Leipziger Pferdebahn im Gesamtinteresse unserer Stadt und Umgegend ein ferneres frohliches Gedeihen und Wachsthum und hoffen nach 23 Jahren, wo die Gesellschaft ihr einvierthundertjähriges Bestehen feiern kann, gleich Glückliches wie heute berichten zu können.

Etiquetten-Fabrik
F. Anton Ochs,
Bismarckstr. 100 15 W.
Brühl 75.

Schnell-Tanz-Cursus
Beginn Mittwoch, 3. Juni.
Gelehrte Anmeldungen von 12-3 Uhr erbeten.
C. Schirmer, Johannisg. 32, Hof Tr. C. I.

Unterricht im Stricken
und allen weibl. Arbeiten wird Kindern u. jungen Mädchen von einer gebildeten Dame erteilt.
Bismarckstr. 57, 2. Etage.

Zahnarzt Dr. Lemk,
Thomasmässchen No. 11, 2. Et.
Sprechstunden von 8-12 und 2-5, Sonntag Feiertags von 10-1 Uhr.

Zahntechniker J. Parreidt,
Poststrasse 2,
empfiehlt sich zur Anfertigung künstl. Gebisse.

C. Wirth, Zahnarzt,
Pflaunderser Straße 22, part. rechts.
Sprechstunden von 8-12 und 3-6 Uhr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt
für Darm- und
Leberkrankheiten Nicolaisstraße 6 2. Etage.

Bandwurm-Kranken
rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst,
Kohlstrasse No. 10.
Sprechzeit: bis 4 Uhr Nachmittags.

Dr. Koch,
Inhaber des Kerytischen Aufnahmest.-
Bureau, Fabrikant des Wilsonger-
Mineral-Präparats etc.
Berlin, Bellealliancestraße 4.
Kaufmänn. gebildet. Correspondenz deutsch,
französisch und englisch.
Sprechz.: 8-12 S., 2-6 N.

Sommersprossen
u. Flecken der Haut entfernt schnell Dr. Hauch,
Keipzig, Silberstraße 13, 4. Et., & Glas 15 W.

Unter strengster Discretion
übernimmt ein tüchtiger Buchhalter Buchführung,
Buchanordnungen und Abrechnungen auf einige
Stunden des Tages in und außer dem Hause.
H. v. S. M. 200 bei die Exped. d. Bl.

Zöpfe
von 10 W. Chignons, Überwunden
Armbänder etc. eleg. ger. b. Erasm.
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe
Sternwartenstrasse 15.
von 10 Ngr. an, Chignons,
Uhrketten, Armbänder etc.
eleg. gefärbt bei
J. Weber, Friseur.

Kainzenbad bei Partenkirchen in Oberbayern.

Klimatischer Alpengenuss- und Badeort in grossartig schöner Umgebung, 2450 F. ü. M. Wirkungsreiches Höhenklima bei schonender Wechtheit der Luft. Alkalische Schwefel- und Eisensquellen; Molkerei. Gegen Gicht, Hautkrankheiten, Skropheln, Frauenkrankheiten, Hämorrhoiden, Bluthochdruck, Magen- und Nervenleiden; besonders auch Hals- und Lungenleiden. Angenehme und billige Sommerfrische. Eröffnung 1. Mai. Pensionspreis incl. Wohnung 3 fl. Roomm. Anfr. bei Brannenverwalter A. Torne.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hierdurch die eroberte Anzeige, daß ich das von meinem seligen Manne Edward Fischer am hiesigen Platz, Moritzstraße Nr. 6, geführte Schlosser-Geschäft an Herrn F. H. Schillbach abgetreten habe. Indem ich für das seither bewiesene Wohlwollen aufrichtigen Dank sage, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf den jetzigen Besitzer geneigtest übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Fran Therese betw. Fischer.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir, mein Geschäft einem geehrten Publicum, besonders den Herren Bauherren, Maurern- und Zimmermeistern, zu gütiger Berücksichtigung zu empfehlen, indem ich bei strengster Bedienung möglichst billige Preise anstrebe.
Mit aller Hochachtung
F. H. Schillbach.

Unterhemden, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, in Wolle, Baumwolle und Biogone, einfarbig, melirt und bunt, sowie Strickgarne
in Wolle und Baumwolle empfehlen billigst
Friedrich & Böhme,
Petersonstraße Nr. 4.

Flanelle zu Jacken, Kleidern und Unterhemden, in gepuht, gestreift, carrirt und einfarbig, sowie Tischdecken
in sehr großer Auswahl empfehlen
Friedrich & Böhme,
Petersonstraße Nr. 4.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen
zu billigen Preisen in Filz, Stoff und Stroh,
empfiehlt
H. Baakhavs, Grimm. Straße 14.

Billige Herren-Stroh-Hüte
empfiehlt in reicher Auswahl, sowie getragene Strohhüte werden bis Pfingsten gewaschen, gefärbt, garnirt und modernisirt in der Strohhutfabrik und Bleiche von
21. Universitätsstrasse Adolphine Wendt, Universitätsstrasse 21.

Herren-Stroh-Hüte
in grosser Auswahl
empfiehlt zu Fabrik Preisen
Jullus Ablemann,
Ecke des Marktes und der Grimma'schen Strasse.

Herren-Wäsche, Oberhemden in Weiss wie Eant und 1 neueste Façons mit gestickten Einsätzen, von Kragen u. Manchetten wie auch alle Arten Hemden-Einsätze
empfiehlt in Auswahl
31. Grimm. H. G. Peine, Grimm. Strasse. 31.

Erfurter Schuh-Lager
von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefelletten u. Sand-
schuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch ein-
facheren Sorten auf das Reichhaltigste assortirt u. empfiehlt zu Fabrik-
preisen
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Schreibgedichte,

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Blumen
in feinsten und grösster Auswahl sind täglich
haben via & via Prager's Bierhaus
bei Frau Herrmann (1. Stand).

Soda H. Kirchner,
72. Brühl 72.
Patentirte
Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Wasserglas-Composition,
übertrifft alle bisherigen Wassergläser sowohl
der Billigkeit als Einfachheit beim Waschen
Schreiben, und empfiehlt & fl. 2 1/2 W.
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

„Exegi monumentum aere perennius.“

Au die Säulen der Welt!

Nachdem ich nun schon länger als zehn Jahre durch öffentliche Mittheilungen den von mir im Interesse der Wissenschaft und zum Wohle der Menschheit erlundenen und seit allen fabricirten Universal-Gesundheitstrank, Trank der Tränke, Königstrank, zur Wohlge, ja zum Ueberflusse bekannt gemacht habe, werde ich von einem Theile des Publicums getadelt, weil ich mit diesen Bekanntmachungen nicht wie früher fortfahre. Einestheils die von den Zeitungen bedeutend erhöhten Insertionskosten, andertheils der an Schamlosigkeit gränzende fortwährende widerliche Gebrauch der Oeffentlichkeit seitens gewisser „Individeruen“, und endlich die aller Wissenschaftlichkeit behauptenden, lächerlichen oder vermeintlichen Analysen *) mehr amtlicher als nicht amtlicher Chemiker haben mir die Oeffentlichkeit mehr und mehr verleidet müssen; zugleich hielt ich auch anbauern regelmäßige Bekanntmachungen für nicht mehr nöthig, glaubte sogar, daß meine „weltberühmte Erfindung“ am Ansehen dadurch leiden müsse. Dem scheint jedoch nicht so zu sein, indem das Publicum durch jene öffentlichen Invektiven sehr leidet hat vermehren lassen welche dem bekannten Principe halbtigen: mandus vult decipi (das Publicum will fortwährend belogen und betrogen werden!) — Der bei weitem größte Theil des Publicums, voran die meisten Fachleute, ist der ganz irrigen Ansicht, der Königstrank sei specifisch für die Kranken erlundene, sei also ein sogenanntes Heilmittel. Nein, er ist zunächst für die scheinbar Gesunden, welche erst eigentlich gesund und dadurch vor Erkrankung möglichst bewahrt werden sollen, ist also nicht direct, nur indirect gegen Krankheiten, indem er eine Fülle von Gesundheitskräften aus der mit denselben vom Schöpfer so reich ausgestatteten und gesegneten Natur in den Organismus einführt, aus welchen dieser sich nicht nur lästert, sondern auch in normaler Weise wieder auferbaut, wenn er in Krankheiten daratberliegt. Heilmittel sind recht eigentlich die in lateinischer Sprache verzeichneten sogenannten Reizigen, welche meistens aus unorganischen, also mineralischen und metallischen, auch giftigen organischen Stoffen, also auch Giftpflanzen, in Schmelzfabricirten und oft in dunklen Flüssigkeiten geheimnißvoll geschüttet werden, weil sie als echte Finckelinge das Licht der Sonne nicht ertragen können. — Weg mit diesen! Die Wissenschaft hat sich, wie in der Physik und Chemie, so auch in der Anatomie und Physiologie zu bewunderungswürdiger Höhe entwickelt; die Anatomie hat die kleinsten Dinge im menschlichen Organismus mit Namen zu belegen gewußt, die Physiologie vermag alle Krankheits-Erscheinungen auf das Gründlichste zu erklären; dabei aber hat die eigentliche Medicin Wissenschaft nicht nur nicht Fortschritte, sondern die ärgsten Rückschritte gemacht. Und wäre sie doch in dem Sinne zurückgeschritten, daß Hippocrates wieder von ihr erkannt und gewürdigt würde, — wahrlich, das nächste neue Jahrhundert würde eine andere Menschheit erbilden, befreit aus dem medicinischen Fesseln des Aberglaubens, ohne Verstandesmißbrauch in Dingen der leidlichen Gesundheit und Gesunderhaltung. Und welche Wechselwirkung zwischen Körper und Geist! Im gesunden Körper war ist auch „der Geist gesund“; — „krankter Geist“ ist nur krankhafte Erscheinung desselben, weil der Körper krank. „Geisteskrankheit“ an sich ist ein Nonsens, das aus krankem Geiste entspringen. Die Menschheit sinkt also ganz je mehr in Krankheit und Leid, je mehr sie physisch krank und elend wird und erhebt sich, je mehr sie geistig gesundet, je mehr sie physisch gesundet — Dahin geht mein Streben, da liegt mein Ziel. Licht muß werden in dem dunklen Labyrinth, wo der medicinische Aberglaube und Abergewissel mit einem Angeheuer ausgebrütet, welches gleich Dampfen das Wort der civilisirten Völker verzeiht, die Generation immer tiefer herunter bringt. Licht muß werden in der Heilande; angetrieben müssen werden aus der sogenannten Medicinwissenschaft Aberglaube und Abergewissel; vernichtet muß werden jenes Angeheuer, Medicin genannt Gesundheitskräfte müssen der erkrankten Menschheit in immer größerer Fülle gereicht werden; das Gesunde muß erhalten, was geknüpft werden; das Kranke, das Daratberliegende muß sich selbst aufrichten an dieser Lahnung. So verschwinden Krankheiten; so werden Krankheiten besiegt; so wächst Gesundheit; so gesundet wieder der ganze Stamm der Menschheit; so steht endlich die Menschheit — nicht am Rande ihres Grabes, nein am Grabe ihrer Trägheit, im Triumph über deren Aufhebung und Vernichtung!

Wie weit nun sind jene von der Wahrheit ab, welche den Trank der Tränke (darum Königstrank genannt) in manniglicher Weise zu verdächtigen und zu befehlen suchen, dieses irdische größte „Vabul“ aller Sterblichen! Wie weit sind sie von der Wahrheit, die Alles frei macht, die Alles in Fesseln schlagen wollen, aus Däuel und Eigennutz, sie, deren höchstes Ziel sie selber sind und deren hauptsächlichstes Wirken in dem bekannten Sprache beschlossen ist: Wir sind gerettet, nach uns die Sündfluth. So weit auch ist der auch mehr als 100 Gesundheits-Pflanzen-Wästen bestehende Königstrank ab von Wahnsinn, Lüge und Schwindel! — Was aber Wirktrank und Heilmittel gegen diesen Universal-Gesundheitstrank in besonderer Weise fort und fort herbeigerufen, sind die oft am Wunderbare grenzen folgenden seiner Gebrauchs, weshalb viele seiner Verehrer ihn mit der ganz ungehörigen Benennung „Wundertrank“ haben auszeichnen wollen. Es ist nicht natürlich, als daß Vabul exprobiert, sobald es entzündet wird, und doch ist die Erscheinung eine wunderbare; ähnlich ist die oft überraschend schnelle, nicht selten plötzliche Entzündung von Krankheits-Erscheinungen (die Krankheiten sind überhaupt nicht Anderes), also schneller oder plötzlicher Gesundung. Nicht eine Medicin, nicht ein Heilmittel, nicht eine Lax ist hier die Ursache, sondern die vielen Gesundheitskräfte, welche der in dieser Beziehung heizbare Organismus empfängt und mit größter Begier ergreift und assimilirt, welche mitunter auf den sogenannten Reizmittel in elektrischer Weise zu wirken scheinen. — Und was Vereitung und Form dieses Trankes der Tränke betrifft, so bereite ich, während die Destillateure mit Benutzung vieler Pflanzen gewerblich Piquete fabriciren, mit Benutzung von solchen und anderen wirklichen Gesundheitspflanzen dieses Aromad-Getränk. Die Thatfachen beweisen, daß wirklich eine großartige Erscheinung an den Tag getreten, welche die Lehren der Medicin-Wissenschaft Lügen straft und von Bienen als der Krönung einer neuen Aera der Heilande betrachtet wird. Von Heilen, Karren im Sinne dieser im Finckeln tappenden Unwissenschaft ist hier keine Rede; hier wird gar nicht geheilt, gar nicht kurirt; hier erblühet neues Leben aus neuem Lebenssaften und neuen Lebenskräften. — Es ist unläugbar, daß durch die Medicin-Unwissenschaft zwei Drittel der Menschen schon in den Jugendjahren, wo nicht zu Grunde gerichtet, doch sich geknüpft werden; schon Kindern werden Gifte gegeben (so ja animalische**), welche erst spät oder nie ausgeschieden werden, die Knochen angreifen, das Blut verderben und den ganzen Organismus ausfüllen; zahllose Sichtsbrüche, an Knochen, Binsensität, Halskrampf, Wassersucht, Schleimschwund, Lungentuberculose, Fiechten und tausend anderen Uebeln leidende alle Menschen sind durch heroische Mittel (ärztliche Heilmittel) in ihrer Jugend zu Grunde gerichtet worden. — Die Natur will nur unterstützt werden in der Selbsthilfe und zwar durch Darreichung der mannigfachen Gesundheitskräfte. — Der Königstrank bringt der Natur auch die Stoffe zur Behinderung und Ueberwindung des Brandes (hier auch äußerlich anzuwenden, weil die Gesundheitskräfte hier local in größerer Menge nöthig sind und durch Einwirkung ebenso begierig aufgenommen werden; man denke an die Einwirkungen der Unwissenschaft!); dieser wird von ihr abgestoßen, das brandige Fleisch bereinigt, die Wunden heilen schnell, auch die größten fast ohne Schmerzen, weil Entzündung schnell weicht. Es ist also nicht wahr, daß die Fortschritte im Heilen denen im Verwunden „nachhinken“; sie eilt der Fahrt des Lebens dem des Todes voran. In allen Lazarethen, auch in Blinden- und Taubstummen-Instituten und Irrenhäusern müßte der Trank der Tränke getrunken werden; die Folge würde sein, daß aller Orten längstens nach zwei Wochen die Hälfte der Insassen excurirt sein würde; denn auch Blindheit und Taubheit vermag die Natur mitunter noch zu überwinden, wenn Gehör und Sehsinn nach nicht völlig erloschen sind, auch das Gehirn zu regeneriren, selbst bei Gehirnverwundung, wie die Thatfachen beweisen. — So ist der sehr wohl schmeckende Trank der Tränke das größte hygienisch-hygienische Vabul für Gesunde, Kranke und Geknechtete.

Rein Heil bei den Medicinikern! also lehren die aufrichtigsten unter ihnen selbst. Jedermann lese sich vor, daß er nicht erkrankt; so braucht man sich nicht zu kuriren. Zu nächst also gilt's, gesund zu bleiben, wenn man's ist! — Als wirklicher öffentlicher Gesundheitsrath (Hyg. u. Pädagog.) will ich die Völker lehren, in allen Krankheiten, vom Schmel bis zur Hele, wie Jedermann sich selber kurirt! — Die Natur ist der Arzt! Der geschickte Chirurg ist nur unentbehrlich bei schweren Verwundungen und durchaus nöthigen Operationen. Aber auch die meisten Operationen werden unnöthig.

Es ist mir gelungen, das Königstrank-Extract (zu welchem jetzt viermal so viel oder mehr frisches, warmes oder heißes Wasser genommen wird) noch zu consolidiren, und kostet die Flasche jetzt zwei Mark.

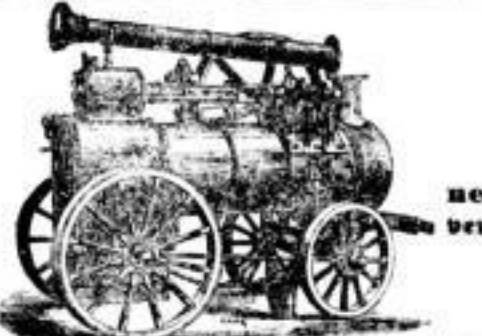
Syndicat Karl Jacobi, wirklicher öffentlicher Gesundheitsrath. Berlin, Friedrichstraße Nr. 208.

*) Es ist der Wissenschaft unendlich, aus giftigen vegetabilischen Ingredienzen bestehende Fabricate auf diese hin zu analysiren; man kann nur die Grund-Elemente und ihr Verhältnis finden: Wasserstoff, Kohlenstoff, Stickstoff, Sauerstoff u.

**) Bei der Impfung, die so lange als ein „nothwendiges Uebel“ weiter betrachtet werden mag, als der Universal-Gesundheitstrank noch nicht Volksgedank geworden!

Welchen Häuten ausgesetzt werden, die mögen doch einige Flaschen Königstrank versuchen! „Diese Kurzen ruiniren viele Menschen und kosten viel Geld.“ — Ein berühmter Arzt schickte einen Patienten nach Karlsbad; dieser kommt bei Karlsruh zurück, und der ihn nicht wieder erkennende Arzt fragte ihn: Woher Sie hat Sie nach Karlsbad geschickt? — worauf er erwidert: Rieber Herr Geheimrath, das waren Sie ja selbst! — Einen gleichen Mißgriff hat jetzt Professor v. E. gethan, und die Doktrinen haben dem Patienten die Lax ersichtlich widertraffen, so daß er zurückkehrte.

Su haben in Leipzig bei A. Th. Lechla, Nicolaisstraße Nr. 13. Sarna, Löwen-Apothek.



neu und gebraucht, von 5, 6, 8 und 12 Pferdenkräften werden billig verkauft oder verliehen von
O. Herrn. Findeisen
in Chemnitz.

Locomobilen,

neu und gebraucht, von 5, 6, 8 und 12 Pferdenkräften werden billig verkauft oder verliehen von
O. Herrn. Findeisen
in Chemnitz.

Amerikanische flüssige Wäpfe,
welche beim Gebrauch das Leder nicht angreifen und den höchsten Glanz hervorbringen, empfiehlt in Fl. 1 & 2
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Grosse Decorationspflanzen,
als: blühende Camellen, Granaten, Wäpfe, Dianen, Rhododendron, Laurus, Agaven u., sind in schönen starken Exemplaren zu verkaufen in Hagawitz, Leipziger Straße Nr. 14 bei
Otto Dietel.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg,
Nicolaisstraße Nr. 2,
empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit der größten Auswahl von Schlipsen und Cravatten aller und neuester Façon, eigener Fabric, zu den billigsten Preisen, zeitlichen Dosen-träger, Kragen und Manschetten erwerbend
C. G. Froberg.

Elsschränke

in allen Größen sind stets vorrätbig
Wendisch, Ecke der Rathhaus- u. Schußstraße,
M. E. Füssel, Tischlermeister.

Reisekoffer,
Reiseaschen, Gedächtnis, Eisenbahnaschen,
H. Damentaschen, Plaidriemen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schul-Tornisier, Schultaschen, Necessaires, Damen- und Knabenschürzen, Mäuschetten, Hosenträger, Albums u. dergl. m. empfehle billigst. Zugleich offerire die feinsten **Marmor-, Alabastrer- u. Holzschnittwaaren** angelegentlichst
B. Rosenberg, Reichstraße 6.

Seid. Bänder

Tülls, Spitzen, Blonden
Marseline und Putzstoffe
empfiehlt zu Engros-Preisen
37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.
Strasse Strasse

Reisekoffer,
Reiseaschen, Gedächtnis, Eisenbahnaschen,
H. Damentaschen, Plaidriemen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Schul-Tornisier, Schultaschen, Necessaires, Damen- und Knabenschürzen, Mäuschetten, Hosenträger, Albums u. dergl. m. empfehle billigst. Zugleich offerire die feinsten **Marmor-, Alabastrer- u. Holzschnittwaaren** angelegentlichst
B. Rosenberg, Reichstraße 6.

Corsetten

gutstehend, mit u. ohne Naht, in grosser Auswahl, empfiehlt zu billigen Preisen
F. B. Ealitz,
Grimma'sche Strasse 15.



Zu Pfingstpartien

empfehle ich
Reisetaschen, Danktaschen,
Taschen zum Umhängen,
Feldflaschen mit Stroß umschalten,
mit und ohne Trinkbecher,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Skizzenbücher u. s. w. u. s. w.
in größter Auswahl zu billigen festen Preisen
Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19. Neumarkt Nr. 19 part.
Helle und dunkle Baskins
für Knabenanzüge, elegant u. durabel, 4 Rörter 1 1/2, gleich frühere Leipziger Elle, ca. 22 1/2, 90 richtig 3/4 breit offeriren
Gebrüder Reichenheim,
Gaisstraße, Stern.

Für die Reise

Gummi-Regen-Röcke,

- Gummi-Gamaschen,
- Gummi-Hüte,
- Gummi-Regen-Schirme,
- Gummi-Stöcke,
- Gummi-Umhänge-Taschen,
- Gummi-Reise-Taschen,
- Gummi-Jagd-Flaschen,
- Gummi-Trink-Becher,
- Gummi-Waschbecken,
- Gummi-Nacht-Geschirre,
- Gummi-Schwamm-Taschen,
- Gummi-Seifen-Taschen,
- Gummi-Haar-Bürsten,
- Gummi-Zahn-Bürsten,
- Gummi-Nagel-Bürsten,
- Gummi-Toilette-Etuis,
- Gummi-Sitz-Kissen,
- Gummi-Kopf-Kissen,
- Gummi-Tabak-Taschen,
- Gummi-Cigarren-Etuis,
- Gummi-Fensterränge,
- Gummi-Portemonnaies,
- Gummi-Hosenträger
- etc. etc. etc.

Arnold Reinshagen, 19. Bahnhofstrasse — Ecke Bischofplatz (Tschermann's Haus).

Zur Reise-Saison

- Gummi-Regen-Röcke,
- Gummi-Schirme,
- Gummi-Toilette-Necessaires,
- Gummi-Schwammtaschen,
- Gummi-Seifen- und Bürsten-taschen,
- Gummi-Trinkbecher,
- Gummi-Kopf- und Sitzkissen,
- Gummi-Badehauben,
- Gummi-Nachtgeschirre,
- Gummi-Badewannen u. Wasch-becken.

Carl Katzenstein, 4 Grimma'sche Strasse 4.

Zu Pfingstpartien

- Reisetaschen, Handtaschen,
- Taschen zum Umhängen in Cloth oder
- und Chagrin
- Blaidriemen für Damen und Herren,
- Portemonnaies,
- Notizbücher u. s. w. u. s. w.

Max Katz, Nr. 6. Thomaskirchhof Nr. 6 part.

Louis Friedrich, Neumarkt 41, Große Feuerfugel, empfiehlt sein Lager von Kurz- und Galanteriewaaren, Echten Goldwaaren aller Art, Talmketten, Manschett- u. Chemisettknöpfe, Glacé- Handschuhe, Waschlleder- Handschuhe, Zwirn- Handschuhe, Hosenträger, Strumpfbänder, Lederwaaren aller Art zu billigen Preisen.

Louis Friedrich, Neumarkt Nr. 41, Große Feuerfugel.



Für Bauunternehmer.
Locomobile u. Centrifugalpumpen zu vermieten.
(H. 81739 a) Ingenieur Carl Pieper, Dresden.

Lager Ferd. Lehmann, Lager

Billardbällen, Schachspielen, Do- mino, „Godolig“, Kegelspielen u. dergl. Drechselmeister, Schützenstrasse No. 2. u. allen Holzarten u. s. w.

Handschuh-, Cravatten- u. Strumpfwaaren-Lager

Glacé-Handschuhe, Waschlleder-Handsch., Cravatten, Halbs, Schläcken, Cashes, Seidene und Leinwand Taschentücher. Manschetten-Köpfe, Manschetten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Socken, Papierwische etc.

Handschuhe werden gewaschen und in allen Farben gefärbt.

Steppdecken und Kinderwagen-Decken in Seide, Wolle und Kattun

empfehlen J. Valentin, Nr. 41 Peterstraße Nr. 41.

Unterkleider

von Gesundheits-Crêpe

von Strahl-Siebenmann in Söfingen (Schweiz).

Hemden, Jacken, Beinkleidern etc., unfehlbar das vorzüglichste Schutzmittel gegen Erkältung, Katarrhe, Rheumatismen u. s. w. empfohlen von Prof. Koch, Dr. Klende und andern namhaften Ärzten. Reinigtes Depot für Leipzig bei Ohr, Gottfr. Böhm sen.

Neuheiten

in Châles u. Tüchern aller Grössen u. Qualitäten empfiehlt zu den billigsten Preisen Hermann Matsdorff, 42. Reichstraße 42.

Herren-Wäsche,

als: Oberhemden in allen Qualitäten, weiße, bunte und Flanel, vom Lager und Anfertigung nach Maß, Nachhemden, Arbeitshemden, Beinkleider, Taschentücher, weißlein. u. dergl. mit bunten Ranten, Webarten in feinen engl. Herrentragen u. Manschetten empfiehlt ich reichhaltige Auswahl solidester Fabrikat.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Hug. Ebler, Becker, Wäsche-Manufactur,

empfehlen: Oberhemden in längsfaltig, travers und gefalt, Neuheiten in Kragen und Manschetten. Damen- und Kinderwäsche, Cravatten und Halbs.

Oberhemden

von buntgestreift und carrirten Madapolams, in den neuesten Dessins, empfiehlt nach Maass unter Garantie für guttastend

Gustav Köhler, Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhof.

Oberhemden

vom Lager und nach Maß, Einzüge Kragen und Manschetten empfiehlt J. Valentin, Nr. 41 Peterstraße Nr. 41.

Herren- u. Damenwäsche

in allen Qualitäten, sowie Neuheiten in Kragen, Manschetten, Einsätzen, Cravatten etc. empfiehlt reiche Auswahl zu billigsten Preisen

Eduard Ritter, Petersstr. 30 (im Hirsch)

N.B. Alle Aufträge zur Anfertigung von Hemden u. jeder Art Wäsche nach Maass oder Probestück werden stets prompt unter Garantie für beste Arbeiten ausgeführt.

Die Bier-Niederlage der Brauereien

Bayer. Actien-Bierbrauerei Kirschau, Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, empfiehlt 1/2 Flaschen Kirschauer Exportbier 1 fl., 1/2 Flaschen Dresdner Felsenkellerbier 1 fl., 1/2 Flaschen Dresdner Felsenkellerbier 1 fl.

F. A. Trietschler, Katharinenstraße 17.



Bad- u. Reise- Utensilien

empfehlen sein grosses und reichhaltiges Lager Gummil-Regenröcke, Gummil-Etuis für Röcke, Gummil-Schuhe, Gummil-Hüte, Gummil-Mützen, Gummil-Schirme, Gummil-Stöcke, Gummil-Taschen aller Art, Gummil-Reise-Etuis, complet, Gummil-Büsten aller Art, Gummil-Sitz-, Kopf- u. Rückenissen, Gummil-Reise-Flaschen, Gummil-Trinkbecher, Gummil-Badewannen und Waschbecken, Gummil-Schwämme, Gummil-Schwamm-Taschen, Gummil-Seifen-Tascher, Gummil-Frottirer etc. Gummil-Badehauben und Mützen, Gummil-Reise-Geschirre f. Herren u. Damen, sowie diverse andere Sachen

Gummil-Waaren-Bazar 5. Peterstrasse 5.

Eduard Berthold's Bazar

für Herren

hält sich bei Bedarf für die Festtage angelegentlich empfohlen.

Feine Cylinderhüte, Filz- und Strohhüte, Schuhe und Stiefelletten, Kragen und Manschetten, Handschuhe und Cravatten, Schirme und Stöcke, Herren-Luxusartikel, Reise-Artikel jeder Art.

Zu Pfingstpartien

empfehlen ich Trinkflaschen von 5 fl an bis 1 1/2 fl, Reisertemen f. Herren, Damen u. Kinder u. Umhängen von 7 1/2 fl an, zum Tragen 5 fl, Ledertaschen für Damen von 15 fl an bis 3 fl, Hosenträger in 25 Sorten von 4 fl an bis 2 1/2 fl, Krawattenknöpfe für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl.

Ferd. Friedrich, Barthstraße 2.

Dichtungs-Gummi, Schlauche

empfehlen in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen Oscar Klobitzsch, Hotel de Sage parterre, Treibriemen-Lager.

Strümpfe, Socken, Strumpflängen, Zwirnhandschuhe, Unter-Jacken, Unterbeinkleider, Cravatten, Hosenträger

empfehlen zu billigen und festen Preisen Hermann Graf, Neumarkt 34.

Eiserne Gartenmöbel,



in Schmiebecklen (massiv) mit imitirten Holzfüßen und Holzbelegen, solide Arbeit, zu billigen Preisen; ferner
Bettstellen, Waschständer empfohlen
Grüner & Wendel.
 Nr. 1 Schützstrasse.



A. Engelhardt,
 Koch's Hof.

Hidronets

(Gartenströgen) empfiehlt à Stück 4 1/2 M.
E. Otto Wilhelm, Nicolaistrasse 2
 Messingringe in allen Größen und Stärken für Gattler- u. Tapezierergeschäfte werden nach billigsten Preisen geliefert von
August Heolbe,
 Dönhofs bei Gotha, Kolonialstr. 12.

Hutagrassen, Schnallen, Pfole, Anker, Perlzweige, Perlblätter, Hafer, Schmeln etc.

empfehl in größter Auswahl die neuesten Winter zu billigsten Preisen
Rudolph Ebert,
 9 Thomastgäßchen 9.

Wachstuch (marmorirt)

zu Tischdecken empfiehlt billigst
A. Kuttner,
 Gledenstrasse Nr. 7B parterre, gegenüber der Regimentskaserne

Gummischürzen f. Damen u. Kinder,
 Gummischürzen empfiehlt billigst
A. Kuttner,
 Gledenstrasse Nr. 7B parterre, gegenüber der Regimentskaserne.

Das Nonante in Cravatton

liefert stets
F. Froberg,
 Markt No. 10. — Kaufhalle — Durchgang 2.

Hainstrasse 32, Weber's Hof.
 Nur noch kurze Zeit gänzlicher Ausverkauf

von **Sonnen- u. Regenschirmen unter Fabrikpreis** wegen vollständiger Auflösung meines Engros-Geschäftes.
Woldemar Schiffer a. Dresden,
 1. B. Leipzig, Gledenstrasse Nr. 32.

Preißelbeere Preißelbeere

mit Himbeersaft und Zucker à 1/4 M.

ohne Zucker à 2 1/2 M.

Pflaumen Pflaumen Pflaumen Pflaumen

ohne Kern à 7 1/2 M. Sultan à 1 M. Türk. gross à 5 M. Türk. kl. à 4 M.
Ital. Brünellen Nespelstücke Neue Seringe Neue Kartoffeln
 à 12 M. à 6, 7, 8 M. à Stück 1 1/2 M. à 3 1/2 M.
Russ. Zuckerschoten Neue Morcheln
 à 25 M. à 45 M.
Katharinenstrasse No. 2. J. G. Glitsner, Sternwartenstrasse No. 14. Weststrasse No. 49.

Bunte Bettzeuge.

Ein großer Posten dieses Artikels wird zu sehr billigem Preise abgegeben bei **Sigmund Frank** im Großen Dörschberg.

45 **45**

Das grösste

Erfurter Schuh-Lager

N. Herz

befindet sich wie bisher

45 Reichsstraße 45

und empfiehlt

zu den bevorstehenden Feiertagen die reichhaltigste Auswahl aller Arten **Schuhe, Stiefel, Stiefeletten, Schaft- und Stulp-Stiefel** für Herren, Damen und Kinder bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Nachmals bitte ich meine werthen Kunden genau darauf zu achten, daß sich mein Geschäft-Local nur wie bisher **Reichsstrasse 45** befindet. Auch werden Reparaturen und Bestellungen nach Maß wie gewöhnlich pünctlich besorgt.
 Achtungsvoll N. Herz.

Wollwaschapparat nach Richter

zur Wäsche der in Schmutz geschorenen Wolle bei Erhaltung des Stapels und Blüßes für Schafzüchter.

Derselbe ist von dem Schafzüchtervereine des Königreichs Sachsen prämiirt, bereits von Hrn. Rittergutsbesitzer von Schönborg aus Obernöh und Herrn Deconomierath Stolger aus Schmieda angewendet, für praktisch befunden und wird daher der gefälligen Beachtung der Herren Schafzüchter bestens empfohlen.

Ein Apparat ist in unterzeichneter Fabrik zur gefälligen Ansicht aufgestellt und wird Dienstag den 19. Mai, Donnerstag den 21. und Sonnabend den 23. Mai a. Nachmittags 4 Uhr damit gewaschen werden

Leipzig-Meißner Maschinenfabrik und Eisengießerei, vormals Gostjes, Bergmann & Co.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochgeehrten Publicum zeigt der Unterzeichnete ganz ergebenst an, daß er heute den 19. Mai die Bäckerei des Herrn Schlossermeister Bergk, Ulrichsstraße 38, pachtweise übernommen hat und empfiehlt hiermit sein Geschäft von H. Kuchen u. Lebküchlen, Brod u. weissen Waaren zur geneigten Berücksichtigung.

Ferdinand Lehmann.

Oberhemden

nach Maß und Probeband, sowie Nachhemden, Unterhemden etc. empf. zu den billigsten Preisen **C. Otto Gaa, Petersstr. 46, III.**, früher Aufsteher bei Herren Friderici & Co. NB. Auch wenn der Stoff dazu gegeben, werden daselbst obige Artikel, sowie Damenhemden u. ganze Ausstattungen prompt gefertigt.

Markt No 3.



Grösste Auswahl. Billigste Preise. Bestellung u. Maass unter Garantie d. Gutsitzens.

Shlipse, Cravatton und Hosenträger

empfehl in großer Auswahl zu billigsten Preisen
August Markert,
 Grimm. Straße 23, Eckhaus der Ritterstraße.

Giacó- seidene u. Zwirn-Handschuhe

sowie **Damen-Netze** empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

August Markert,
 Grimm'sche Straße 23, Eckhaus der Ritterstraße.

Giacóhandschuhe in bekannter Güte für Damen von 10 M an, zweifach von 17 1/2 M an, für Herren 17 1/2 bis 25 M.

Sommerhandschuhe für Herren 5 M. Damen 4 M. Kinder 2 1/2 M.

Schmucknachen, als: Broches, Ohrringe, Armbänder u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl

Ferd. Friedrich,
 Darsnig'schen 2, vom Markte herein recht.

Damen- u. Kinderstiefeln u. Schuhe empfiehlt in allen Sorten u. zu möglichst billigen Preisen
Petersstraße 13. Bernhard Meyer.

Brotkapseln,

Wasserelmer in Zink und Lackirt, Aufwaschfässer sowie alle Küchengeräth empf. bill.
C. Otto Wilhelm, Nicolaistrasse 2.

Milch-Offerte.

50 bis 60 Liter Milch können täglich früh u. Abends ins Haus geliefert werden. Restauranten wollen sich wenden bei Herren Grunthal & Pfeiffer, Leipzig, Landauer Straße 11.

Gebr. Franke,
 Bau-Materialien-Handlung,
 Leipzig,
 Schletterstraße Nr. 13,
 empfehlen ihr großes Lager von Thom-
 schen aller Waare und sämtlicher
 Baugüter bester Qualität, Port-
 land-Cement, Dach-Pappe,
 Holz-Cement, Chamotte-
 Hohl- u. porösen Steinen u., über-
 nehmen Bedachungen mit Pappe, Holz-
 Cement unter Garantie und liefern
 alle Bau-Artikel zu billigsten Preisen

Unter Nr. 40 A Stück 4 Java
 mit Felix-Brasil, unter Nr. 43
 A Stück 5 Habanna-Kinago,
 Manila-Ausschuss A Stück 4,
 immer noch in bekannter Güte empfiehlt
Herrn. Dittrich,
 Galle'sche Straße 4.

Cigarren!
 La Citana, ff. Bittar-Java mit Felix-Brasil,
 No. 12. A Stück nur 3 J. 100 Stück 1 J.
 No. 11. Valdivia, ff. Bittar-Java mit Cuba-
 Java u. St. Felix-Brasil, A Stück nur 4 J.
 No. 1a. M. Upmann, A Stück 5 J.
 No. 45. Cabinet, Reicher, A Stück 5 J.
 No. 27. El Plantador, A Stück 6 J.
 No. 28. Adelante, A Stück 6 J.
 No. 109. Flora Apicelana A Stück 7 J.
 No. 108. Havana, A Stück 8 J.
 empfehle die feinsten Sorten den geehrten
 Rauchern als etwas ganz Vorzügliches.
Ernst Werner,
 Peterssteinweg Nr. 6

Grosses Cigarren-Lager
 eigener Fabrik,
 Lager echter Importen.
 Detail: Universitätsstrasse 7.
Wilh. Rob. Zühlsdorf.

Weinhandlung
 an groß & en détail
Rothhold Ackermann
 Petersstrasse 14.
 Direct bezogene spanische,
 portug. und franz. Weine
 wie Cognac u. Brandy etc.
 Feinste und ärgst. gewürzt u. zur Stärkung empfehl.
Probir- u. Frühküd-Stube.

Bestellungen
 auf die besten
Bayerischen Biere
 in Gebinden u. in Flaschen werden prompt
 und billig effectuirt durch das
Bier-Export-Geschäft
 S. Schügerstr. 2, in München.

Gutes Sandbrot à 12 J. frische
 Butter, Eier, gute Rührläse, sowie
 brauner, geräucherter Fleischwaren
 und frische Säfte empfiehlt **M. Taubert,**
 Dautstraße Nr. 24, im Durchgang.
Neue Wocheln
 sind angekommen Brühl Nr. 37, I.

Reife Erdbeeren,
 die ersten, sowie Tyroler Rispfen, Gärten,
 Bohren, neue Kartoffeln, Stangenspargel, noch
 sehr frische Tyroler Nessel und frischer Wald-
 meißler, ist alles frisch angekommen bei
M. Kollo,
 Stand: Markt, dem Barfüßgäßchen vis à vis.

Spargel
 täglich frisch
 Braunschweiger Spargel,
 täglich frisch,
 Petersstraße Nr. 37.

Neue Dillaboner Kartoffeln
 1 K 35 J. bei 5 K 32 J.
Neue Matjes-Seringe
 ausgezeichnet von Geschmack bei
 Weststraße Nr. 49. **J. G. Glitzner,**
 Sternwarten-
 Straße 14.
 Katharinenstraße Nr. 2.

Kleine Mecklenb. Schinken
 von Wildschweinen 5-7 K., Götter und
 Braunschweiger Cervelatwürste in allen
 Größen, Thüringer Rostbraten, große
 geräucherte u. gepökelte Ochsenzungen,
 russische Sunderschoten, frischen Astrachaner
 Caviar, neue Matjesseringe empfing und
 empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Duffin mit Lackseid.
 Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackseid.
 Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackseid.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, dopp. und dreifache Sohle.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem raff. Kindleder, dopp. Sohle geschraubt.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rainzer Led. **Ballstiefel.**
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kindled. mit Filz gefüttert.
 Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbled. Led. mit Gummi und Schnüren.
 Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalb-, Rind- und Kindleder.
 Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Kindleder.
 Wiener Knaben-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Kindleder.
 Wiener Damenstiefeln in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Deseu, Gummi und Knopf.
 Wiener Kinderstiefeln in allen Sorten.
 Wiener Ball- und Wandschuhe zu allen Preisen empfiehlt
das größte Wiener Schuh-Lager von Hohnr. Peters,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.
 NB. Sager französischer Holzschuhe.

Cement- u. Cajalithwaaren-Fabrik
Köhler & Portsch, Plagwitz, Leipzig,
 empf. ihre als ganz vorzüglich anerkannten **Cement-Mosaik-Fußbodenplatten,** 50 Ruster,
 der 1 Ruster von 1 m x 1 m an.
Cajalith-Arbeiten (Kunststein), als: Ornamente, Basen, Voden, Figuren, Stufen u. s. w.,
 25% billiger wie Sandstein-Stein-Arbeiten, in jeder Farbe und nach jeder Zeichnung

Ziegen-Molken.
 Es werden von jetzt an von 6-8 Uhr Morgens die Unterzeichneten wieder frische Ziegen-
 Molken 1) am Eingang ins Rosenthal, 2) am Centralpunkt (Baumgruppe), 3) am Schwantenteich
 in der Stadt ausgeben, mit welchen wir uns dem geehrten Publikum bestens empfehlen.
 Schmeckhafte Molken und reinliche Behandlung stets versichern
Bohler & Hantil, Molkenbereiter aus Appenzell, Schweiz.

Villen-Verkauf in Teplitz.
 Der Verwaltungsrath der Teplitzer Bau-Gesellschaft hat in der Sitzung vom
 11. Mai 1874 beschlossen, den Verkauf der in der Sifelsstraße gelegenen, elegant aus-
 gestatteten zwei Villen und die drei neuerbauten Wohnhäuser, im ehemaligen Krag-
 mann'schen Garten, in der Art zu veranlassen, daß außer der Uebernahme einer darauf
 haltenden Hypothek bis 1/10tel des Kaufschillinges als Anzahlung und 1/10tel in Aktien der Gesell-
 schaft nach einem zu vereinbarenden Course angenommen werden. Die näheren Bedingungen
 werden von Seiten der Direction der Gesellschaft bereitwillig erttheilt.
 (H. 9126a) **Der Verwaltungsrath der Teplitzer Bau-Gesellschaft.**

Feinste Schweizerbutter
 in gewöhnlichen Formen, täglich frisch per Eimer,
 echt Emmenthaler und
 feinen Schweizerkäse,
 prima u. secunda Simburger Käse,
 prima Rühmkäse und
 feinsten Schmelzkäse
 en gros en détail.
M. Rasch,
 24 Johannisgasse Nr. 24.
 Schinken,
 kleine, von Milchschweinen, ohne Knochen, 5 bis
 6 K., Braunschweiger u. Götter Cervelatwürst
 empfiehlt **F. T. Böhr Nachfolger.**
 Gaudsberggäßchen 10.

Matjes-Seringe,
 hart und fett, neue Dillab. Kartoffeln, sehr
 schön, grüne Salzbohnen à 2 1/2 K empf.
 Salzgäßen 4. **Friedrich Potold.**

Verkäufe.
 Ein Bauplatz an der Berliner Straße ist
 zu verkaufen. Abz. beliebt gekündigt sub N. O. 3
 in der Filiale d. Bl. Dautstr. 21, abzugeben.

Ein Gut
 mit Ziegelei in der Nähe Leipzig ist unter
 günstigen Bedingungen für 5000 K Anzahlung
 zu verkaufen.
 Reflectanten wollen Adressen unter H. W. H. 99
 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Freiguts-Verkauf.
 Familien-Verhältnisse halber soll ein Gut,
 1/4 Stunde von einem Eisenbahnstationen,
 arrendirt gelegen, mit 500 Morgen gutem
 Acker, guten weissen Wein, sowie
 vollständigem Inventar und Anstalt, sowie
 9 Pferden, 18 Rühn, 400 Stück Schaf-
 fen, 20 Stück Schweinen u. s. w., feinen
 Hypotheken, Forderung 50,000 K bei 1/2 An-
 zahlung verkauft werden.
 Näheres durch die **Hannover-Expedition**
 von **Rudolf Mosse, Galle a. G.,** sub
 F. 1118.

Ein grosses Gut
 in der Provinz Hannover mit circa 1000 Morgen
 Areal, im besten Zustande, mit guten Wohn- und
 Wirtschaftsgebäuden, mit todtem und lebendem
 Inventar, soll sofort in Folge Todesfalles des
 Besitzers mit verhältnismäßig billiger Anzahlung
 verkauft werden.
 Hypothek circa 20 bis 25 Jahre fest.
 Rechte Verkäufer wollen unter H. 51505.
 in der Hannover-Expedition von **Hannover-
 stein & Vogler** in Magdeburg ihre
 Offerten gef. niederlegen. (H. 51505.)
 Mehrere Häuser mit Garten sind käuflich durch
S. Raandorf, Georgenstraße 25 part.

Nicolaistrasse
 habe ich ein Haus, für einen Restaurateur
 passend, sehr preiswerth zu verkaufen.
Julius Saohs, Peters-
 strasse 1.
Ein herrschaftl. gebautes
Hausgrundstück mit gros-
sem Garten in feinsten Lage
Leipzigs, dicht am Rosen-
thal, ist Verhältnisse halber
zu verkaufen. Näh. durch
Julius Saohs, Peters-
 strasse 1.

Sophienstrasse
 habe ich einige vorzügliche Hausgrundstücke
 mit Gärten billig zu verkaufen.
Julius Saohs, Peters-
 strasse 1.
 In **Schumann's Garten** habe ich ein
 Haus, Wohnung u. große Geschäftsräume
 enthaltend, Stadel, Remisen,
 großen Hof u. Garten, Alles im besten
 Stande, in einem Verfall, zu Wohn-
 lager oder Fabrik passend, sofort zu
 verkaufen resp. zu vermieten.
F. L. Scheffler, Al. Fleischerberg, 27.

Zins-Häuser,
 bei denen das Anlage-Capital eine Rente von
 15% ergibt, sind mir zum schnelligsten Ver-
 kauf übergeben.
Julius Saohs, Peters-
 strasse 1.
 In **Mitte der Stadt Dresden** soll ein
 großes Geschäftshaus- u. Wohnhaus,
 welches außer mehreren geräumigen
 Geschäftsräumen, großem Hof, schön
 angelegtem Garten bei prächtiger Fern-
 sicht ein ganz komfortables schönes
 Stablonement enthält, gegen nachweisl.
 gesicherten Mietvertrag für 110,000 K
 bei entsprechender Anzahlung verkauft
 werden.
 Näheres durch das **Allgem. Hypo-
 thekenbureau** in Dresden, **Margarethen-
 Straße 7. W. A. Meischmann.**

1000 Thaler
 Ertrag bei billigen Mieten bringt ein Haus
 in Rouditz, in welchem 2 gangbare Geschäfte
 eingerichtet sind und soll schnelligst für den
 außerordentl. bill. Preis v. 13,000 K bei ganz
 geringer Anzahlung durch mich verkauft werden.
Julius Saohs, Peters-
 strasse 1.

Ein Haus in der Fregestraße hat für
 10,000 Thlr. zu verkaufen das **Social-
 Comptoir** von **F. L. Scheffler,**
 Kleine Fleischerstraße Nr. 27.

Mitte hies. Stadt
 habe ich ein Altes, aber ganz vorzüglich gut
 gebautes Haus, welches nach allen Richtungen
 hin für einen Geschäftsmann od. Gewerbetreibenden
 einer bedeutenden Rentabilität als bisher
 fähig ist, zu verkaufen im Auftrag.
Julius Saohs, Peters-
 strasse 1.
 Dicht am
Marienplatz
 habe ich ein sehr bedeutendes Hausgrundstück mit
 grossem Hof, namentl. für Buchhändler passend,
 sehr preiswürdig zu verkaufen im Auftrag.
Julius Saohs, Peters-
 strasse 1.

Villa-Verkauf.
 Eine schön und solid gebaute Villa in schöner
 Lage von Plagwitz, ganz nahe an der Pferdebahn,
 staubfrei gelegen, auf schönster Lage eingerichtet,
 mit Stallung und schönem großen Garten, für
 1 oder 2 Familien passend, bei 10,000 K Anzahlung
 ohne Unterhändler sofort zu verkaufen und zu
 beziehen. Näheres in der Canalallee Nr. 16,
 von 3-6 Uhr, oder dem Heisenfelder gegenüber
 Nr. 4, 1 Tr. beim Besizer.

Grundstücke
 zu Capitalanlage, gut und solid gebaut, bei mehr
 oder weniger Anzahlung, habe im Auftrag zu
 verkaufen. Zu sprechen von 10-3 Uhr.
Otto Allendorf, Albertstrasse 13, I.
 Ein zum Betriebe verschiedener Gewerbe ge-
 eignetes Wohnhaus mit ca. 600 q Ellen un-
 bebautem Areal in der Westvorstadt ist unter
 günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen
 durch **Herrn. Mager, Neumarkt Nr. 35.**

Zu verkaufen in Sellenhausen an der Land-
 strasse gelegen ein Haus mit Einjährig u. 2500 q E.
 Garten, Preis 6000 K, Anzahl. nach Ueberein-
 kommen, ein dergl., ebenfalls an der Landstrasse
 gelegen, mit Einjährig, Preis 3300 K, Anzahl.
 1000-1200 K. Näheres
 Neuditz, Heinrichstraße Nr. 1, part.

Haus-Verkauf.
 Ein Haus in Neuditz, nahe der Pferdebahn,
 soll bei gutem Zinsvertr. für 3000 K verkauft
 werden durch **C. Wirth, Neumarkt 41, 2. Et.**
 Ein Haus
 in Volkmarzdorf, 10 Fenster Front, Fr. 9000 K,
 bringt ein 800 K zu verkaufen.
C. Wirth, Neumarkt 41, II.

Ein solid gebautes Haus
 mit stotter Restauration in Neuditz ist ver-
 hältnißmäßig zu verkaufen. Preis 5500 K, An-
 zahlung 3000 K. Näheres
 Neuditz, Heinrichstraße Nr. 1, part.

Gohlis schönster Lage
 habe mit 4 Welle Anzahlung ein brillant, gut
 gebautes Haus mit prächt. Garten, weggangh.
 sofort billigst zu verkaufen. **C. F. Leichsenring,**
 Dr. Windmühlensstr. 8 u. 9, Leipzig.

Haus-Verkauf (H. 32367.)
 in einer der schönsten romant. gelegenen Städte
 Thüringens, auch zu jedem Geschäft passend, für
 20,000 K, unter billigen Bedingungen, Miet-
 ertrag jährlich 1400 K. Selbstkäufer erhalten
 Auskunft auf Franco-Anfragen unter H. 32367.
 durch **Hannemann & Vogler, Leipzig.**

Ein Haus
 mit stotter Productengeschäft in Volkmarzdorf
 ist zu verkaufen, Anzahlung 1000 K. Näheres
 Neuditz, Heinrichstraße Nr. 1, part.
 Ein Haus in Connewitz nebst 1500 q Ellen
 Bauplatz ist für 2400 K mit 1000 K Anzahl.
 zu verkaufen. Näheres **Römerstraße Nr. 16, IV.**

Hausverkauf. Ein sehr gut gebautes u. allem
 Comfort der Neuzeit entspr. Haus, Wohnst. mit
 schönem Garten, halber sofort
 verkauft werden, Forderung 26,000 K, Ertrag
 1900, Anzahl. 1/2. Zahlungsfristige Käufer wollen
 Abz. unter K. Z. 597, in der Expedition dieses
 Blattes niederlegen.

Ein Haus mit gangbarer Restauration
 habe für den Preis von 7200 K bei 2000 K
 Anzahlung zu verkaufen. Einkommen 420 K.
Otto Allendorf, Albertstrasse 13, I.
 Ein schönes Hausgrundstück
 mit Garten und Thormeg, ist, nahe der Stadt und
 dem Rosenthal, ohne Unterhändler, zu verkaufen.
 Bitte Adressen unter M. H. 300 werden durch
 die Expedition dieses Blattes ertehen.

Restaurations-Haus-Grundstücke,
 gut stotter gehend, in Leipzig und nächsten Ort-
 schaften habe bei billiger Anzahlung zu verkaufen,
C. Wirth, Neumarkt 41, II.

Ein Grundstück mit Restauration
 und Materialgeschäft, Preis 13,000 K, bringt
 ein 600 K, in Neuditz, nächste Nähe des neuen
 Bahnhofs, soll verkauft werden durch
C. Wirth, Neumarkt 41, II.

Ein stotter Restaurant mit Billard und
 Garten ist sofort zu verkaufen durch
J. Werner, Dautstraße 25, Tr. B, I.
 Eine **Uhren-, Juwelieren- und Werk-
 zeug-Fabrik** ist wegen eingetretener Todes-
 falles meines Vaters unter günstigen Bedingun-
 gen zu verkaufen.
Frau Louise verw. Hänblein,
 Leipzig, Nicolaistraße 19, 2 Tr.

Wien hierorts durch schöne Wasserkräft betriebenes total wasserlos Fabrikgebäude, am Fuße des Riesengebirges, im Warmbrunner Thale freundlich gelegen, mit 12 Morgen Ackerland und Garten, bei dem massenhaften Fremdenverkehr vom Frühjahr bis zum Herbst gleichmäßig zur Anlage eines für den Ort dringend benötigten Gaswerkes I. Klasse nebst Bedarfskraft geeignet, bin ich Willens für den Preis von 14,000 bei halber Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch C. F. Leichsnering, Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9, Leipzig.

Hôtel I. Rangs für 100 Mille bei sehr geringer Anzahlung, auch als sichere Capital-Anlage sich eignend, wegen Fränklichkeit der Familie sofort verkäuflich. Näheres durch C. F. Leichsnering, Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9, Leipzig.

Gasthofs-Berkauf. Nahe Leipzig an der Pferdebahn und Omnibusstation, frequenter Gasthof mit Concert- und Ballsaal, mehreren Gesellschafts- und Speisemütern, einem Speisesaal, großer Küche mit Speise-Gewölbe, großer Keller, einem Familien-Haus mit reichlichem Biedertrug, Stallung, großem Hofraum, so wie einem schönen Garten mit Lauben und Bäumen besetzten Gesellschafts-Garten mit Gabel- und and. seinem Inventar, wie es geht und steht, soll von dem Besitzer wegen Aufgabe des Geschäftes, welches nachweislich sich gut bewährt, mit einer Anzahlung von 10,000 zu verkaufen und sofort übergeben werden. Alles Nähere erfahren zahlungsfähige Käufer durch August Moritz in Leipzig, Thomagäßchen 5, III.

Ein Gasthof, 4 Meilen von Magdeburg, unmittelbar am Bahnhofs, in einer Kreis-, Garnison- und Fabrikstadt von 20,000 Einwohnern, Eisenbahnnotenpunkt, gelegen, wo jährlich 8 bedeutende Viehmärkte abgehalten werden, mit 30 Logizimmern, die fast sämtlich besetzt sind, Stallung zu 70 Pferden. Die Gebäude sind mit 16,000 Thlr. in der Brandversicherung versichert. Es sind noch dabei 22 Morgen Acker und noch jährliche Revenuen von 225 Thlr. Preis 28,000 Thlr. Dasselbe soll mit lebendem und totem Inventar bei 8 bis 10,000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden. Franco-Anfragen von Selbstreflectanten unter H. 51493, an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten. (H. 51493.)

Ein feines Geschäft (auch für Damen passend) ist mit Logis und Kundschaft zu verkaufen. Näheres Robert Braunen, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein gut frequentirtes Lohnfuhrwerks-Geschäft mit vorzüglichem Inventar soll mit dem hierzu eingerichteten Grundstück für den außerordentlich billigen Preis von 20,000 bei entsprechender hoher Anzahlung verkauft werden. Näheres im Allgem. Hypotheken-Bureau zu Dresden, Margarethenstraße 7. W. A. Henschmann.

Assoolé-Gesuch. Unter günstigen Bedingungen wird für ein Fabrikations-Geschäft ein Assoolé mit einem disponiblen Capital von 15,000 Thalern gesucht, welcher die kaufmännische Disposition zu übernehmen haben würde. Ges. Offerten unter A. D. II. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Chemnitz erbeten.

Ein Pianino, vorzüglich im Ton, präparirt in Wien, ist zu dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näheres durch C. F. Leichsnering, Gr. Windmühlenstraße 8 u. 9, Leipzig.

Zwei gute Violinen mit Kästen sind billig zu verkaufen. Sophtenstraße 24, 3 Treppen rechts. Zu verkaufen 1 Regulatoruhr zu 9 Thlr., 1 goldne Uhrenuhr 12 Thlr., 1 das Remontoiruhr 28 Thlr., Diamantenringe v. 5 Thlr. an. Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Silberne Uhren- und Cylinder-Uhren, gold. Damenuhren, gold. Ketten sind billig zu verkaufen. Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage, im Vorkaufgeschäft. (H. 52429.) Wegen Geschäftsaufgabe werden bis 1 Juni Goldwaaren und Alles außeraktuell Barverkauflich. v. v. Lindenwägen-Fabrik II.

Zu verkaufen sind eine Anzahl Ringe u. Ohringe mit Diamanten, mehrere goldene Damenuhren für 12 Thlr., 1 gold. Remontoiruhr 26 Thlr., 1 Regulatoruhr für 9 Thlr. an. Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Brochant's Conversations-Verikon, vollständig in 12 Bänden, ist für nur 3 Thlr. zu verkaufen. Lindenstraße 7, 1. Unte.

Öelgemälde sind eine Partie sehr billig zu verkaufen. Wendelsobnstraße 2 parterre rechts.

Für Israeliten ist ein höchst selbener gemaltes Porzellan-Tablett zu verkaufen. Wendelsobnstraße Nr. 2, parterre rechts.

Auf Abzahlung erhalten solide anständige Leute gegen monatl. resp. wöchentliche Raten fertige Herren- und Damen-garderobe, Betten, Wäsche, Leinen, Meubles etc. Näheres Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links, früher Bismarckstraße 24.

Getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln, Verkauf: Barntagelassen 5, II.

Zu ver. 5 Sommerüberzieher, 2 Fracks, 4 Anzüge, 8 Röde. Hainstraße 23, Tr. B, 3 Tr.

Getragene Herren- u. Frauenkleider sind billig zu verkaufen im Vorkaufgeschäft. Hainstraße 11, 1. Etage.

Herrenstiefeln, Damen- u. Kinder-schuhe in allen Größen sind billig zu verkaufen. Brühl 75 im Gewölbe.

Ein Vosten seine elegante Herren-garderobe, als: Röde, Hosen, Westen sind zu bevorstehendem Pfingstfeste billig zu verkaufen. Brühl 75 im Gewölbe.

Ein sehr schönes Kleid für Gesellschaft oder Promenade (blau) fast neu, ist billig zu verkaufen. Sternwartenstr. 19, 1 Tr.

Zu verkaufen sind billig 1 schwarzer Tuchrock, 1 blaues Jaquet, 1 heller Sommerüberzieher u. 1 Weste. Inselstr. 15, Mittelgeb. part. links.

Zu verkaufen ein großer Teppich, auch als Treppenvorleger oder für Saal- u. Corridorläufer, 5 Damenkleider, mehrere Herrensachen, 6 Wanduhren Große Fleischergasse 3, 1. Etg.

Hut- und Schärpenbänder in allen Breiten, Bändern und Schleiertüch in allen Farben wird zu sehr billigen Preisen verkauft im Kaufhaus Ritterstraße 27, II.

Weiße gestricelte Streifen und Einsätze, sowie weiß- und dunkelbraune Taubentücher u. Schürzen sind billig zu verkaufen. Nordstraße 6, 1 Tr. links.

Gardinen in allen Sorten werden billig verkauft. Grimma'sche Straße 24, II.

Ein Kunstwerk von Silber. Ein Mensurum mit antiken Rahmen ist preiswürdig durch mich zu verkaufen. Pilz, Waisenhausstraße Nr. 25, 1. Etage.

Federbetten (besgl. alle Sorten neue Bettfedern und Daunen) billig. Nicolaisstraße 21, Hof 2 Treppen bei Ente.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billig Fr. Aug. Helme, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu verkaufen billig 1 Glaschrank, 1 Sopha, 3 Bettstellen, 1 mit Matrize. Pflanzweg Straße 21 part. rechts.

Zu verkaufen billig: Sopha, allen neue Bettstellen, 1 Kleiderständer, Wäsche, ovale u. runde Tisch, 2 Kleiderständer, pol. Korbühle. Schloßgasse 2, II.

Wegzugshalber stehen noch einige Stück Möbel zum Verkauf. Gerberstraße 14, Hof 2 Treppen.

Möbel-Berf. u. Einf. Kleiner Tischschrank u. Tisch. Kleiner Tischschrank u. Tisch. Kleiner Tischschrank u. Tisch.

Zu verkaufen 1 Kleiderständer für 15 Thlr., 1 Schrank für 7 Thlr. Kogelplatz 8, beim Tischler.

Ein neues Sopha, dauerhaft gearbeitet, dunkles Gestelle, ist zu ver. Dr. Meißel, Weststr. 25, III.

Ein 2thür. Kleiderständer, halb zur Wäsche, zw. 1thür. Kleiderständer, 1 Kommode, 2 Schränkchen, Bettst., Wäschekorb, d. Gerberstr. 6, Hof part.

Ein neu angefertigtes Sopha ist billig zu verkaufen. Gohlis, Stiftstraße 16b, 3. Etage links.

Zu verkaufen wegzugshalber Sopha, Tisch, Stühle, Schränke, Spiegel, Bücher, Bilder, gr. u. kl. Bettstellen, Commoden, Uhren, Decoral- und Tafelwagen, eis. Kessel, Glasen, Koch- und Kanonenöfen, Koffer, Tragen, Regale, Wäsche, Blätter, sehr gute Federbetten, Matrizen, Hüter und andere Wirtschaftsgüter. Kuhwegstraße Nr. 23a parterre.

Gewöhnliche u. gute Möbel, Sopha, Bettstellen u. d. G. Wilke, Kl. Windmühleng. 11.

1 Kommode 5 Thlr., 1 Rinderstiehwagen 3 Thlr., 1 Uhr ist u. Bl. bill. zu ver. Lange Str. 30 G. I.

2 neue od. Aufbaumische, schön u. dauerhaft u. dgl. Rachtst. sind zu ver. Lange Str. 4, Hof 1. p.

Möbel, als: Schreib- u. Kleiderständer, ovale, viereck. u. Ausziehtische, Sopha, u. gr. Commoden, Spiegel, Stühle, Bettst., off. Wäschekorb u. a., 1 Mah-Wasch. m. Juteinf., Kleiderständer u. ein 2thür. Schrank, 1 gebr. Schreib- u. Wäschekorb, u. bei streng-rechler Arbeit zu verkaufen, NB. bei Sicherheit Credit. Sternwartenstraße Nr. 15 im 3. Stock vornh.

Zu verkaufen 1 Bettstelle, Sprungfeder- u. Korbhaarmatratze u. Federbetten. Windmühleng. 45, I.

Eisenschänke für jed. Haushalt, Bier-Eis-schänke für Restaurationen, Caffee, Gasthäuser, neueste beste Construction in gr. Auswahl. Reichstraße 15. C. F. Gabriel.

Caffee-Schänke sind noch 4 Stück in drei verschiedenen Größen zu verkaufen. dabei auch 1 Kl. Privat-Schrank, sowie die Contor- u. Geschäftsmöbilen, Pulle, Doppelpulte u. Kl. Tischergasse 15.

5 Caffee-Schänke gr. 1th. Danten, Danquiers-Schrank u. Küstner, großer 1thür. von Küstner, mittelgr., 1 Kl. Privat, eis. Chantouillen, eis. Kaffe, Schreibstisch, Cylinder-Bureau, eichene Doppelpulte, ein Pulle, Drehschiff, Drehschiff, Patentstahl, Regale u. s. w. Reichstraße Nr. 15. C. F. Gabriel.

Ein kleines Doppelpult für Comptoir ist billig zu verkaufen. Kogelplatz Nr. 6.

1 Contor-Einrichtung, 1 großer einthüriger Caffee-Schrank von Küstner, 1 eiserne Kaffe-Doppelpult, 1 lg. Pulle, Patentstahl, Patentstahl, 1 Kanonenofen, Vorlegeladen u. dgl. m. Katharinenstr. 10, 2 Tr. I. b. 10-12, 2-4 Uhr.

Zwei Wheeler & Wilson-Nähmaschinen sind billig zu verkaufen. Halle'sche Straße 1 im Vorkaufgeschäft. (H. 32480.)

Billig zum Verkauf steht eine neue Schleißmaschine. Bayerische Straße Nr. 9.

Zu verkaufen steht eine neue Korbhaarmatratze für Tapez. u. Sattler. Burgstr. 23, III.

Zu verkaufen ist ein vollständiges Feilen-hauerwerkzeug. Zu erfragen bei G. Jacobi, Kothrod.-D., Gr. Fleischerg. 21, Stadt Gohlis.

Für Bauunternehmer. Wegen Todesfall ist eine größere Partie gut geartete Schleiße (nicht Fabrik-Arbeit), passend zu einem größeren Neubau, unter Fabrikpreis zu verkaufen und alles Nähere Moritzstraße Nr. 6 parterre links zu erfragen.

Fein gemalte Glasvasen ist eine große Partie billig zu verkaufen. Wendelsobnstraße 2 parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig ein Rinderstiehwagen. Albersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Zu verkaufen steht ein Rinderwagen. Neumarkt 24, beim Antiquar.

Zu verkaufen ist eine Rinderstiehwagen, passen für ein kleines Kind, Kugelfeder-Garten beim Hausmann.

Zu verkaufen eine Partie leere Kisten. Köhnerstraße 13, parterre.

Zu verkaufen ist eine große Wäsche-wanne. Johannisgasse Nr. 19, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 2 große gute Hausthüren, einige große Zimmerfenster und eine gute 3/4 Ellen lange Herdplatte mit 3 Ringen und den dazu gehörigen Röhren, für Restauration passend. Näheres durch G. Ernst Wagner, Leisingstr. 12.

Consumenten größerer Posten Drahtstifte werden ergebenst ersucht ihre Adresse in der Expedition d. Bl. sub „Drahtstifte“ niederzuliegen.

Zwei große Oeclander sind billig zu verkaufen. Johannisgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zwei Oeclander, groß und schön, sind zu verkaufen. Katharinenstraße 10, Hintergeb. 3. Et.

Zu verkaufen eine große, wenig gebrauchte doppelte Röhrenmaschine, besgl. eine Ring-Heuerung und eine kupferne Wasserpfanne. Alles im guten Zustand, Kuhwegstraße 20b parterre.

Abbruch. Wegen schneller Räumung des Platzes Thomastischhof Nr. 1, Schneiderberg, und Schulgasse Nr. 1 bis 13 billig zu verkaufen: 100 Kubik Beton, 100 Kubik gute Kanerkläden zum Vermauern, Balkenholz verschiedener Längen und Stärken, Kahlholz, Eichenholz, Kiefernholz, zwei sehr schöne ganz neue Gemölbe-Vorbau, 2 Stück 15 flammige Gasfönlender, Bret, Balken, Eichenholz Fenster verschied. Größen, eine Anzahl weiße runde Galleriefäden mit Fuß und Capitälern, eine Gallerie, zwei Stück große Saal-Oefen, 60 Centner schönes Schmiedeeisen und noch viele Thüren und andere Gegenstände, Feuerholz u. s. w.

18 Ellen eichenes Stadel mit gedrehten Stäben ist billig zu verkaufen. Hainstraße 10, part. r.

Eichene Breter in diversen Längen und Breiten, 1/4 u. 1/2 Zoll stark, verkauft billig. Dampf-Sägewerk Königstein i. S.

Zimmerhauspans sind zu verkaufen den 20. Mai Nachmittags auf dem Fleißholzplatz. Eing. Eisenstraße links. Näheres Zimmerplatz.

Gartensand, schöner rother, wird jederzeit geliebt. Bestellungen werden angenommen. Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Gartensand, scharf und schön roth, liefert Herrmann Schramm, Mühlengasse 10.

Offerte. Die neu erbaute Kalkbrennerei, zu Plankwetz, dicht bei Weipertitz gelegen, hat von jetzt an alle Wochen 2-300 Centner gut gebranntes Weißkalk abzulassen. Preis 4 Centner 13 1/2 Cgr. ab Bahnhofs Weipertitz. W. Mengering.

Auch wird für genaunte Brennerei für Leipzig ein Vertreter gesucht und kann ein solcher sofort mit mir in Unterhandlung treten.

Ein neuer elegant gebauter Break steht zu verkaufen beim Sattler und Wagenbauer Cope in Belgerthain.

Ein 2rad Handwagen, voll f. Sach, ist f. 10 Thlr. zu ver. beim Antiqu. Seiler, Johannis Hof.

1 Kl. zweiräderiger Handwagen steht billig zu ver. Kuhwegstraße 22a, part.

Ein defecter gebrauchter zweiräderiger Bierwagen ist billig zu verkaufen. Hôtel de Saxo.

Billig zu verkaufen ist ein gut gefahrenes Wagenpferd, ungar. Race, 6jähr., 11 1/2 Viertel groß. Näheres sub G. S. H. 5308, durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer.

Ein Paar elegante, sehr feine Aufschneide-, 6- und 8jährig, stehen in Tischner's Reitbahn, Lehmann's Garten, zum Verkauf. Preis: 450 Thaler.

Ein kleines Pferd, 5jährig, unter Garantie, mit halberbediem Wagen und Geschirr ist für 250 Thlr. zu verkaufen.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. 217 niederzuliegen.

Ein schönes junges Pferd, gegen 3 Jahre alt (fromm) ist zu verkaufen und steht zur Ansicht im Goldenen Löwen in Stötterth.

Junge Gande, kleine Race, sind billig zu verkaufen Erdmannstraße 4, 2 Treppen.

Eine neuweilene Ziege, 3 Jahre alt, ist zu verkaufen Thonberg Nr. 17.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf Neudorf, Hofstraße Nr. 6.

Lampin.

Eine Zucht der verschiedenen Rassen echt französischer Kaninchen, als: Belier, Normandiner, Lepoiden, nicht über 3 Monate alt, sind billig zu verkaufen und würden diese Thiere für Kenner, welche eine derartige Zucht anzulegen gedenken, besonderen Werth haben. Wo? wird Herr Rauchwarenhandler Jordan, Leipzig, Brühl Nr. 54/55, die Güte haben lassen zu geben.

Ein Krensonbländer Hund, 1 1/2 Jahre alt, ist zu verkaufen Lindenau, Gartenstraße Nr. 17 parterre.

Ein hübscher Seiden-Pincher, 6 Monate alt, gut gezogen, ist zu verkaufen Reiger Straße 43 im Hofe parterre beim Rulischer Leihkasten.

Billig zu verkaufen ist ein junger, echt schwarzer Hundel Kuchelhof, Trepp. A, 4 Etage.

Zu verkaufen ein schöner sprech Papagei (On désire de vendre un perroquet tres joli, qui parle français) Weststraße 20, Hinterh. III.

Die beliebtesten Petzold-Sprosser

sind in Prag angekommen. Unmöglich ist verhindert meine Reise. Derjenige der dergleichen wünscht, wolle sich hierzu an mich schriftlich wenden, monach er auf beste bedient sein wird. Ergebenst

Wenzel Petzold, Bergmannsgasse Nr. 300/1.

3 Stück hochfeine Parzer Canarienvogel (Sorschlüger) sind zu verkaufen Stadt Braunschweig, Gerberstraße.

Kaufgesuche.

Garten. Gesucht wird ein Garten in gesunder und freundlicher Lage. Adressen sind niedergulegen Goethestraße 4, Restauration zum schwarzen Bret.

Zu kaufen gesucht ein Haus, am liebsten mit Garten. Adressen ohne Unterhändler unter F. T. 88 in der Expedition dieses Blattes erb.

Hauskaufgesuch.

Ein Haus, Neumarkt, Universitätsstrasse, nach innere südliche Vorstadt gelegen, mit etwas Hof, wird bei 10 Mille Anzahlung zu kaufen gesucht.

Otto Allendorf, Albertstrasse 13, I.

Zu kaufen gesucht ein Hausgrundstück bis zu 12,000 M bei jährlicher Abzahlung. Adressen unter F. 108 sind in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein Haus im Preise von 12 - 30,000 M wird zu kaufen gesucht Johanns- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter J. D. 4 niedergulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäft im Berthe von einigen Mille, nachweislich rentabel, oder auch ein f. Restaurant wird gegen entsprechende Anzahlung sofort gesucht und um gef. Offerten sub P. 421. durch die Expedition dieses Blattes erbeten. Strengste Discretion!

Eine flotte nicht zu große Restauration in oder bei Leipzig wird von einem zahlungsfähigen Mann zu pachten oder zu kaufen gesucht. Nähere Angaben bittet man unter T. T. in der Exped. dieses Blattes spätestens bis zum 25. d. M. niedergulegen.

Ein Kaufmann sucht sich mit vorläufig ca. 3-4000 M an einem lucrativen Geschäft zu betheiligen event. ein solches zu übernehmen. Offerten werden unter H. 32453 durch die Expedition dieses Blattes v. Haasen-Stein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Eine Ladeneinrichtung

zu Materialwaaren passend, Kasse, Brennmaschine, Tafelwaage, Delikanter, Wehlkasten, Branntweinfässer nebst Regal, Büchsen, Gläser, u. a. m. gesucht. Adr. an Herrmann Lehmann, Brühl 47.

Blauwe, Preis 50 bis 80 M, laut O. Beter, Restaurateur, Entzischer Str. 7.

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Pianino wird auf Abzahlung zu kaufen gef. Adr. werden Rankstädter Steinw. 89, Hof rechts, 1 Tr. r. erbeten.

Ein gebrauchtes Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Offerten sub F. R. I. K. beliebe man in der Expedition dieses Blattes bis den 23. d. M. niedergulegen.

Reichstraße 13, im Hofe 1. Etage, werden alle gangbaren Gegenstände, Werthpapiere, Cautions-, Benfions-, Vager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft. Nicht bill. gestattet.

Botrag. Herrenkleider,

Samenkleider, Botten, Wäsche etc. kaufz. u. höchst. Preis. Adr. erb. Barfänggässchen 5. K. Samor.

Gekauft werden zu hohen Preisen geiz. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhauscheine u. Adr. erb. Dr. Fleischer, 19, Hof 1. I. M. Kromer.

Alte Filzhüte,

die noch nicht in zu schlechtem Zustande sind, laßt zu hohen Preisen Ostmarkt 1, Sattlergeschäft.

Rübel, gebrauchte jeder Art, laßt J. M. Samor, Gerberstr. 1/2.

Federbetten, auch Herren-, Damengarderobe,

Wendels u. Matrassen etc. laßt zu besten Preisen. Gef. Adressen erbeten Nicolaisstraße 36. F. Enke.

Für gedr. Nagaq. u. a. Möbeln etc. habe jetzt viel Verwendung u. zahle dafür recht annehm. Preise. alte Federbetten Barth, Al. Fleischer, 15.

Ein gut erhaltener, solid gebauter Geldschrank, dessen Weite innen 60 Ctm. sein muß, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Poststraße 8, 1. Etage oder parterre in der Restauration.

1 alter Geldschrank oder Geldcasse, 1 Kasten oder Schreibtisch, 1 Copirpresse, 1 Reihlich zu kaufen gesucht poste rest. L. 150.

Gesucht

wird ein Styrischer Gasmesser zu 3 Flammen. Adressen abzugeben beim Hausmann Glauche, Dainstraße Nr. 32.

Zu kaufen gesucht!

Eine schon gebrauchte, im guten Zustande befindliche große Vergolde-Pressen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 32460 bitte baldigst an die Expedition v. Haasen-Stein & Vogler, Leipzig, zu senden. (H. 32460.)

Gebrauchte Billards,

weiche noch gut sind, werden zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter X. Y. H. 42 in der Exped. d. Bl. niedergulegen.

Catinirwalzwerk,

mit Stahlplatte, gebraucht, aber in gutem Zustande zu kaufen gesucht; Größe 30-50 Centimeter. Offerten erbeten sub V. 951 in der Expedition dieses Blattes.

Eine gebrauchte Drehbank wird zu kaufen gesucht. Adressen sub O. N. 1 in der Filiale dieses Blattes Dainstraße 21 abzugeben.

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte gut gehaltene Gabeln mit oder ohne Werkzeug Rönigsgasse Nr. 10. Daderstadt.

Gesucht wird ein Kinderwagen in noch gutem Zustande. Adressen beliebe man niedergul. bei Frau Bothe, Eisenstraße Nr. 3 im Hofe.

Canarienvogel gebrauchte, werden stets gekauft Reiger Straße 18 parterre rechts.

Ein guter zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht Köhlerstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird eine Rüge, welche Rünse fängt. Näheres Neumarkt 17 im Geschäft.

Für Säbnerzähler!

Billig zu kaufen gesucht ein junger Hahn und zwei junge Hühner, entweder Dorking oder Pring Albert, oder Eichelstein. Offerten mit Preisangabe Johannsstraße Nr. 29, beim Hausmann.

Gesucht werden sofort auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Panzranstift auf erste Hypothek 1200 M. Zu erfragen Brühl 56 bei Herrn Rühlnermeister R. Adermann.

500 Thaler

werden von einem Habilitanten gegen Accept auf 3 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter S. 1209 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

40 M werden gegen 50 M Rückzahlung und genügende Sicherheit auf 1/2 Jahr zu leihen gesucht, Ratenzahlung pünctl. Adr. H. G. H. poste rest.

Wer borgt einer jungen Frau 10 Thlr. auf Zinsen und Sicherheit? Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter B. B. H. 266.

Sollte eine selbstständige junge oder ältere Dame geneigt sein mit einem gebildeten jungen Manne Bekanntschaft zu machen und denselben mit einem kleinen Capitale zur Förderung seines Geschäftes leihweise gegen Sicherheit und Zinsen auszubahlen, so würde sie einige dankbare Anerkennung ernten. Gest. Adressen, wenn auch anonym, gef. sub E. E. H. 159. poste restante.

Bitte. Sollte nicht jemand geneigt sein einem jungen Mädchen im Augenblick schweriger Verlegenheit und hier ganz fremd ein Darlehen von 15 M zu machen? Pünctliche Rückzahlung Ehrensache. Gedr. Adr. bitte unter M. K. 100 in der Filiale d. Bl. Dainstraße 21 abzugeben.

Wer borgt einer anständigen Dame 10 Thlr.? Adressen unter H. G. H. 56. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

6000 M u. 2400 M sind gegen vorzugsweise mündelmäßige Hypothek auszuliehen durch Dr. Roux, Neumarkt 20, I.

Cassengelder

sind in Beträgen von 2000-50000 M gegen mündelmäßige Hypotheken auf Ländl. oder städtische Grundstücke zu 5, beziehentlich 4 1/2 % sofort auszuliehen durch Assocat Frenkel.

Sofort anzuleihen

sind auf 1. Hypothek 5000 M. Reflectanten bel. sich sub B. 100 poste rest. Chemnitz 3. wenden.

Geld. Gekauft werden zu höchsten Preisen alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhauscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider etc., Rückzahlung mit 5 % Provision pr. Monat. Gebr. Geiseler, Galt'sche Straße 1, I.

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Leihhauscheine, Rückzahlung mit 5 % Provision pr. Monat. Gebr. Geiseler, Galt'sche Straße 1, I.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Leihhauscheine, Rückzahlung mit 5 % Provision pr. Monat. Gebr. Geiseler, Galt'sche Straße 1, I.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc., Gold u. Silberwaaren, Rückzahlung mit 5 % Provision pr. Monat. Gebr. Geiseler, Galt'sche Straße 1, I.

Ehrensache.

Eine junge Beamtenwitwe mit etwas Vermögen, von nicht unangenehmem Aussehen, hässlich und anständig, würde Verhältnisse halber eine Verheirathung eingehen. Nicht anonyme Offerten unter M. S. 108 in der Expedition d. Bl. erbeten. Ein Herr, Mitte der Jahre, dem Handelsstande angehörig, sucht die Bekanntschaft einer Dame zur Verheirathung zu machen. Adressen bittet man möglichst unter Beilegung der Photographie in der Exped. d. Bl. unter S. 990. niedergulegen. Discretion wird zugesichert.

Zwei junge Kaufleute, denen es an Bekanntschaft anderer junger Leute mangelt, wünschen sich in einen Verein hier anzuschließen zu lassen. Gef. Off. werden unter Chiffre W. & S. in d. Filiale d. Bl. Unterstadtstraße 22, erbeten.

Offene Stellen.

Für Elementarlehrer! Für das Knaben-Institut von M. C. Wels in Freiburg in Baden wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Elementarlehrer gesucht. (H. r. 72 - Q)

Gesucht wird ein Candidat der Theologie oder des höheren Schulamts als Lehrer für ein Institut in der Provinz. Näheres durch Dr. Jahn in Wurgbädt.

Für ein Kohlengeschäft ein grosser Mann gesucht, welcher hauptsächlich den Holzverkauf mit besorgt. Gest. Adressen nimmt die Exped. d. Bl. unter H. 119 entgegen.

Stellensuchenden beim Brauereibureau Germania zu Dresden auswärts empfohlen werden.

Gesucht wird ein Reisender, welcher mit der Weißwaarenbranche vollkommen vertraut ist. Adressen beliebe man sub A. H. 15. poste restante Plauen zu senden.

Gesucht ein tüchtiger Reisender,

weicher in der spanischen und französischen Sprache bewandert ist. Demersungen werden mit Angabe von Referenzen etc. Box 134 Belfast (Irland) erbeten.

Gesucht ein tüchtiger Reisender,

der in der Manufakturbranche gearbeitet hat. Reflectirende wollen ihre ausführliche Mittheilung unter Beilegung von Referenzen sub J. W. 7947 an Herrn Rudolf Mosse, Berlin S. W. einreichen.

Ein zuverlässiger, unterhaltender, cautionssüchtiger Mann, wenn möglich Kaufmann (jedoch nicht Bedienung), wird sofort als Expedient in ein Postoffice mit Commissionsgeschäft gesucht. Zu melden Ostmarkt Nr. 2, 2. Etage.

Gesucht wird ein mit schriftlichen juristischen Arbeiten vertrauter Copist. Hauptbedingungen sind eine schöne Handschrift und feste Zeit. Adressen werden erbeten unter A. B. C. in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Schreiber, der einfache Buchführung versteht, kann sofort placirt werden. Adr. mit Gehaltsanspruch sub Z. V. 5307 im Annonc.-Bureau bei Herrn J. Freyer abzugeben.

Gesucht 2 Schreiber, 3 Diener, 1 Kutscher, 2 Hausknechte, 1 Wärtner, 3 Knechte durch F. C. Krennrich, Eisenbahnbank, Kupferg. 11.

Gesucht 1 Bedienter, 1 Volontair (mercantill.), 2 Kellner (Lantier), 1 Contorist (Affecar.), ein Kutscher (Jeldbar), 4 Knechte, 6 Burken durch A. Loß, Poststraße 10, I.

Ein tüchtiger Schriftlithograph,

der auch im Zeichnen nicht unbewandert ist, wird für eine auswärtige Anstalt bei hohem Salare gesucht. Näheres zu erfragen Rühlnerberger Straße Nr. 20, Hintergebäude 3 Tr.

Notenstecher-Gesuch für London.

Zu melden 21. dieses Monats Vormittags bei C. S. Seede, St. Feuerthor.

Ein Maschinenmeister in geübten Jahren und im Accidenz- und Eisenbahntabellenbrud bewandert, findet Lohnende und dauernde Stellung in der Hof-Buchdruckerei von Carl Friese in Magdeburg.

Ein junger tüchtiger Barbiergehülfe

wird für sofort oder spätestens 1. Juni bei gutem Gehalt und Reisevergütung gesucht im Friseur-geschäft von Carl Hahn & Sohn, Jena.

Ein Barbiergehülfe wird gesucht Grimma'scher Steinweg 53.

Gesucht wird ein Tischler, guter zuverlässiger Arbeiter, bei J. S. Roth, Lange Straße 9.

Bautischler, des gute Arbeiter werden gesucht Antonstraße Nr. 4.

Accurate Tischler gesucht Weststraße Nr. 42 Meyer.

Ein Glasergehülfe erhält Arbeit bei O. Schenkerberger, Ritterstraße 10.

Ein accurater Schlosser auf Schloss wird gef. Schönefeld, Kreuzer Anbau, Mariannenstr. 40.

Zwei Schlosser erhalten Arbeit bei Theodor Bergl, Köhlerstraße 7.

Einem Zinngießergehülfe

für dauernde Arbeit bei hohem Lohn sucht F. Kössner, Dresden, Weiße Gasse 8.

Gebler, auf Filterplatten geübt, erhalten Arbeit Neuschloßstr. Schöne & Sohn.

Einem Rumpfergehülfe sucht sofort Emk Hartmann, Lindenau, Dorenstraße.

Gesucht tüchtige Malergehülfe bei hohem Lohn bei Stubenmaler Ebert in Jena.

Ein Sattlergehülfe, weicher auf Wagen u. Beschläge gut Bescheid weiß, wird verlangt beim Postkötter Louis Bergbauer in Dessau.

Bauführer-Gesuch.

Zur Leitung und Beaufsichtigung des Baues eines größeren Anstaltsgebüdes in Leipzig wird eine technisch qualifizierte Persönlichkeit gesucht. Geeignete Bewerber wollen ihre Offerten an das Bureau der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, Ritterstraße Nr. 15, 2. Etage, gelangen lassen.

Maurer gesellen

suchen Meidel & Zetsche, An der Pleiße 2ww, vis à vis der Synagoge.

Zwanzig Maurer

suchen sofort bei hohem Lohn feste Arbeit. Zu melden Neudorf, Lange Straße 1 b, Restauration.

Schuhmachergehülfe, mittlere Herrenarbeiter, finden bei hohem Lohn Arbeit. F. Schmalz, Thomaspöhlen 11.

Für mein Drogen-Geschäft und Mineralwasser-Fabrik suche ich zu sofort oder 1. Juli noch einen zweiten Gehrling unter günstigen Bedingungen. (H. 32438.) Torgau. Dr. M. Wagner.

Für das Comptoir eines hiesigen Manufacturwaaren-Groß-Geschäfts hier wird ein strebsamer und befähigter junger Mann achtbarer Eltern als Gehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Adressen unter B. 70 befördert die Expedition dieses Blattes.

Offene Lehrlings-Stelle.

Für eines der bedeutendsten Weinen-Geschäfte ein grosser Mann zum baldigen Eintritt ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht und sind selbstgeschriebene Auerbietungen unter K. & S. H. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht 3 Ober-, 10 Restaur.-Kellner, 8 Kellnerb., 2 Köche, 4 Commis, 4 Bero., 1 Buffetkellner, 1 Bierbel., 1 Contorb., 4 Diener, 2 Hausknechte, 2 Conditoren, 3 Rulsch., 4 Kutscher, 2 Burken, 10 Knechte.

Z. Friedrich, Panbungsagent u. Commission. Große Fleischergasse 3, I.

Gesucht 1 Oberkellner, 2 Zimmerkellner, 3 Saalkellner, 1 j. Kellner f. Bahnhof a. Rechnung, 4 Kell.-Kellner, 6 Kellnerb., 3 Hausb. durch Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Ich suche per 1. Juni a. c. einen Billardkellner, 1 Kellner und 1 Bierfahrer, der Kellner kann auch sofort antreten. Paul Tittel, Hotel de Saxo.

Ein junger Kellner

findet sofort Stellung im Italienischen Garten.

Ein Kellner (Bier auf Rechnung) zum sofortigen Eintritt. Zu melden von 10 bis 12 Uhr Große Windmühlstraße 2, 2 Treppen.

Oberkellner-Gesuch.

Für ein Gasthaus auf dem Lande wird ein cautionssüchtiger Oberkellner zum sofortigen Eintritt gesucht. Auch ist einem tüchtigen jungen Manne die Gelegenheit geboten das Gasthaus pachtweise zu übernehmen. Alles Näheres unter Chiffre U. U. 1000 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Gesucht: 1 Oberkellner für Ostel, 1 Bierkellner mit Cautions, 3 Restaurationskellner, 3 Kellnerburken f. Ostel durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40

Ein tüchtiger, nicht zu alter

Koch

wird sofort resp. 1. Juni gesucht. Schriftliche Bewerbungen bei Herrn **Weinwange, Hotel Stadt Hamburg in Halle a/E.**

Für ein Hotel I. Ranges wird zu sofortigem Eintritt bei guter Stellung 1 Koch, 1 Köchin, 1 Wirtschaftlerin, 1 Kellnerin, 1 Zimmerkellner, 1 Kellnerbursche und 1 Hausknecht gesucht. Zu melden bis 10 Uhr im Norddeutschen Hofe.

Zwei **Cattiniers** werden gesucht von **F. W. Garbrecht, Inselstraße 2.**

Feuermann-Gesuch.

Gesucht wird ein zuverlässiger Feuermann. Zu melden in der Maschinenfabrik von **Schmieler, Werner & Stein.**

Ein älterer, anderthalbjähriger, herrschaftlicher **Kutscher**, der auch Gartenarbeit übernimmt, kann sich melden Nordstraße Nr. 29.

Gesucht wird ein zuverlässiger Knecht. Feldgasse Nr. 27, Reuditz.

Gesucht wird sofort ein Darsche von 14 bis 15 Jahren zu leichter Arbeit Theater-Passage im Tischlergeschäft.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum 1. oder 15. Juni von 18-20 Jahren, welcher möglichst in einer Materialwaarenhandlung war. Näheres Schloßgasse Nr. 6.

Ein kräftiger **Handbursche** wird zum 1. Juni gesucht **Gasthof zum Helm in Eutritzsch.**

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche **Schnefeld, Neuer Anbau 1, Gambinns.**

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche **Blücherstraße im Deutschen Kaiser.**

Krankheitshalber gesucht zum Eintritt in 6 bis 8 Tagen für ein Materialwaarengeschäft ein kräftiger **Handbursche**, fleißig und ehrlich, im Wochenlohn. Mit Buch oder dergl. zu melden **Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.**

Ein **Handbursche** von 14-16 Jahren sucht **Jul. Lango, Sternwartenstr. 13.**

Ein kräft. **Handbursche** wird per 1. Juni gesucht. Näheres im Materialgeschäft **Thomasgäßchen 11.**

Wir suchen zum 26. Mai einen **Handburschen** **Ladon & Wolanke, Rammart 19, part.**

Ein **ordentliches Handbursche**, welcher gut empfohlen ist, wird gesucht **Neumarkt Nr. 41, 3. Etage.**

Ich suche einen linken **Laubhirschen**. Meldungen zwischen 12 und 1 Uhr. **Arnold Reimshagen, Bahnhofstrasse 19.**

Gesucht wird sofort ein **ordentliches Handbursche**. Zu melden bei **Haasensteim & Vogler, Platanenplatz 6, I (H. 32455).**

Für 1. Juni oder 15. Juni wird ein kräftiger **gut empfohlener Handbursche** gesucht. **Hugo Weyding, Dorfstraße Nr. 2.**

Ein **Handbursche** wird gesucht **Fried. Harting, Rathhaustraße Nr. 6.**

Ein **kräftiger, zuverlässiger Handbursche**, der im **Wachhandel** bereits beschäftigt gewesen, findet Stellung bei **C. A. Kleemann, Musikalienhandlung.**

Eine **tüchtige Kinderbärtnerin**, welche sich durch gute Zeugnisse empfehlen kann, wird zu einem Kinde gesucht. Adressen unter N. H. G. Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1 **Bonne**, 2 **Junglere**, 2 **Beräuf**, 1 **Kelln.**, 3 **Blumner**, 8 **Haus- u. Küchenm.** v. F. E. **Kennemich, Cigarrenhandlung, Köpferg. 11.**

Ein **anständiges Mädchen** mit guten **Zeugnissen** suche per 1. Juni als **Verkaufsdame** für mein **Destillationsgeschäft**. **Gustav Zehler, Ecke der Sternwarten- u. Rüb. Str.**

Gesuch

wird ein **gebildetes junges Mädchen** für leichtere **Comptoir-Arbeiten**. Dieselbe wird die **Stellung eines Familiengliedes** einnehmen. **Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie** werden unter **Chiffre M. H. 7** **posto restante Gera** erbeten.

Gesucht 5 **Verkäufer**, 6 **Wirtschaftler**, 3 **Buffet**, 7 **Kochmännl.**, 4 **Kellner**, 1 **Köchin**, 4 **Zimmer**, 3 **Stuben**, 18 **Dienst**, 14 **Arbeitsmädch.** **L. Frießlich, Oandlungsgang, Str. Fleischerg. 3, I.**

Eine Putzwachlerin

nicht zu jung, welche selbstständig arbeiten kann, oder auch tüchtig im **Verkauf** ist, findet bei 70 Pf. Gehalt und freier **Station** im **Hause**, angenehme **Stellung** bei **Mormann Krausselt, Meerane.**

Gesucht werden **junge Mädchen** zu dauernder leichter **Räuberarbeit** **Katharinenstr. 2, Hof 1, 3 Tr.**

Einige **gebildete Maschinenbühnerinnen** suchen **Tränker & Würker, Pindeman-Platz, Leipzig - Allee**straße.

Mädchen werden gesucht zu leichter **Räuberarbeit** **Eisenstraße 27, im Hofe 4 Tr. links.**

Kn- und Auslegerin gesucht von **F. B. Garbrecht, Inselstraße 2.**

Mädchen zu leichter **Buchbinderarbeit** werden dauernd gesucht **Schloßstraße 35** **parterre.**

Gesucht werden **Polzmädchen** und **Halber Sternwartenstraße Nr. 26.**

Ein **Arbeitsmädchen** wird bei ausdauernder Arbeit gesucht. Zu erf. **Burgstr. 26, Hausfl.**

Ein **Arbeitsmädchen** wird zum **Binden** gesucht in der **Fabrik Georgenstraße Nr. 24, part.**

Eine **saubere Oberhemden-Plätterin** sucht **S. Kirchhof, Brühl Nr. 1 b, III.**

Gesucht wird sofort eine **gebildete Plätterin**. An der **Pfeife Nr. 6, Haupteingang** beim **Hausmann** zu erfragen.

Ein **Mädchen** kann das **Plätten** gründlich erlernen **Bobis, Halle'sche Straße 16, 2. Etage.**

Für ein **feines Restaurant** wird eine **zuverlässige und solide Wamsel** gesucht. **Adr. unv. „Wamsel-Gesuch“** sind in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juni bei gutem Lohn eine **Köchin**, die das **Kochen** gut versteht und auch die **häusl. Arbeiten** übernimmt **Carlstr. 7, 1 Tr. r.**

Für 1. oder 15. Juni wird eine **reine Köchin** gesucht, die etwas **Hausarbeit** mit verrichtet. Mit **Buch** zu melden **Leibnizstraße 11, 2 Tr.**

Gesucht 6 **Kochmännl.**, 2 **Zimmermädchen**, 2 **Kellnerinnen**, 8 **Dienstmädchen** durch **J. Werner, Dainstraße 26, Tr. B. I.**

Zum 1. Juni wird eine **Köchin** gesucht, die etwas **Hausarbeit** übernimmt. **Karlstr. Nr. 13 b.**

Gesucht 2 **Kochmännl.**, 1 **J. Jungem**, 1 **Kinderbärtnerin**, 4 **Köch.** **J. Bager, Nicolaistraße 8, 1. Et.**

Eine **Köchin**, die die **bürgerliche Küche** perfect versteht, wird bei **hohem Lohne** gesucht. Zu melden von 2 Uhr **Nachmittags** ab. **Gartenstraße Nr. 8, I.**

Gesucht wird eine **Witwe** oder **Fräulein**, welche nähen, plätten und **bürgerlich kochen** kann, von einer **Familie** in **Leipzig**, für **sofort** oder **später**. — **Uch** mit der **Familie**. — **Gehalt** 50 Pf. — **Nur** **Solche**, welche **bereits** in **Stellung** waren, **wollen** sich **melden** unter **S. S. H. 1050**. **posto restante Leipzig franco.**

Gesucht 1. Juni ein **ordentl. Mädchen**, das eine **kleine** **Wirtschaft** allein **führen** kann. **Ritterstraße Nr. 40, 1. Etage.**

Gesucht wird vom 1. Juli an eine **Wirtschaftlerin** für einen **kleinen Haushalt**, welche sich **außer** den **einschlagenden häuslichen Arbeiten** auch **gern** dem **Umgang** mit **Kintern** widmet. **Neben** **entsprechenden** **Zeugnissen** **ist** die **Besendung** der **Photographie** **erwünscht**. **Offerten** unter **H. 32457**. an die **Herrn Haasensteim u. Vogler** in **Leipzig**. (H. 32457.)

Gesucht 2 **Wirtschaftlerinnen** und 1 **Scholarin** (für **Del.**), 2 **Privatwirtschafterinnen**, 1 **Kinderbärtnerin**, 1 **Wirtschaftlerin** (**Bahnhof**), 3 **perfecte Köch.**, 6 **Privatköch.**, 1 **Kellnerin**, drei **Stubenmädchen**, 4 **Kindermädchen**, 10 **Dienstmädch.**, 1 **Aufwartung** v. **H. Hof**, **Poststraße 16, I.**

Ein **gebildetes Mädchen**, welches im **Nähen** bewandert, wird als **Stubenmädchen** gesucht **Calogäßchen Nr. 6** im **Schrittgäßchen**.

Ein **solides Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** wird von **hinderlosen Leuten** gesucht. **Eintritt** **sofort** oder **1. Juni**. Zu melden **Vormittag** oder **Nachmittag** bis 3 Uhr **Abend** **Blücherstr. 12, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **Mädchen** für **Küche** und **Haus** **Schnefeld, Neuer Anbau Nr. 1** im **Gambinns.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Reuditz, Schloßstraße 24.**

Es wird ein **Mädchen** **sofort** oder **zum** **Ersten** **gef.** für **Haus- u. Küche** **Reuditz, Eisenbahnstr. 8.**

Ein **Mädchen**, mit **guten** **Zeugnissen** versehen, wird für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht **Vorkingstraße Nr. 16, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **ordentl. sol. Mädchen** für **Küche** und **Haus** von **einz. Leuten**. Zu melden mit **Buch** **Reiher Straße 150, II.**

Ein **Mädchen** für **Küche** und **Haus** wird **sofort** **gesucht** **Reiher Straße 22 b, 4 Treppen links.**

Bei **gutem Lohn** und **guter** **Behandlung** wird für **Küche** und **häusliche Arbeit** ein **Mädchen** **gesucht** **Brühl Nr. 6** **parterre.**

Ein **gut** **empfohlenes** **braves** **Mädchen** findet für **Küche** u. **häusl. Arbeit** zum 1. oder 15. Juni **einen** **sehr** **guten** **Dienst** **Kaufhaus Hospitalstraße 2, 2. Etage.**

Gesucht wird nach **auwärts** ein **älteres** **Mädchen**, welches **einer** **guten** **bürgerl. Küche** **allein** **vorsehen** **kann** und **häusl. Arbeit** **übernimmt**. **Adr. Ortm. Str. 26, Weißwaarengesch.**

Es wird ein **solides** an **Ordnung** und **Reinlichkeit** **gewöhntes** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**, **Eisenstraße Nr. 1**, **parterre** zu **melden**.

Es wird ein **zuverlässiges**, an **Ordnung** **gewöhntes** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Schloßstraße Nr. 46, 1. Etage.**

Gesucht wird per 1. oder 15. Juni ein **ordentl. gut** **empfohl. Mädchen** für **Küche** u. **häusl. Arbeit**. Mit **Buch** zu **melden** **Köpenstraße Nr. 10, II.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **kräftiges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. Mit **Buch** zu **melden**: **Rosenhalsgasse 17-19, Vorderhaus 3 Treppen rechts.**

Ein ordentliches, reinliches Mädchen

wird zur **häuslichen Arbeit** gesucht. Mit **Buch** zu **melden** **Reiher Straße Nr. 20** **parterre.**

Ein **nicht** zu **junges** **Mädchen** wird für **Küche** und **Haus** bei **gutem** **Lohn** **gesucht** **Petersstraße Nr. 14, II.**

Gesucht per 1. Juni ein **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeiten**. Mit **Zeugnissen** zu **melden** **Höppel 10, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **ordentliches** **Mädchen** für **häusliche Arbeit**. **Näheres** **Schloßstraße Nr. 8** **parterre.**

Gesucht **sofort** oder **zum** 1. Juni ein **junges** **Mädchen** für **leichte** **häusliche Arbeit** beim **Bäder** **Küchler, Alschnefeld.**

Gesucht wird **sofort** ein **junges**, **ehrl. reines** **Mädchen** für **häusliche Arbeit** und **das** **etwas** **nähen** **kann** **Rordstraße Nr. 11.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **ordentliches**, **zuverlässiges** **Mädchen**. Mit **Buch** zu **melden** **Str. Windmühlenstraße Nr. 11, 1. Et.**

Ein **ordentl. kräftiges** **Mädchen** von 18-20 J. wird zum 1. Juni **gesucht** **Nicolaistraße 21, II.**

Ein **ordentl. Dienstmädchen** wird zum 1. Juni **gesucht** **Dainstraße 25, im Hofe** **links** **3 Treppen.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **alles** **Solche** mit **guten** **Zeugnissen** **Bersche** **mögen** **sich** **melden** **Waldfstraße Nr. 42** **parterre.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **junges** **reines** **Mädchen** für **alles** **Eisenstr. 35**, **parterre** **rechts.**

Ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** **sucht** **zum** 1. Juni **H. Wipisch, Gerberstraße 26.**

Gesucht 1. Juni ein **j. Mädch.** **1. häusl. Arb.**, welches **viel** **freie** **Zeit** **hat**, **Ortm. Str. 61, S. I. III.**

Gesucht wird **sofort** zur **häusl. Arbeit** ein **Mädchen** von 16-18 Jahren oder zum 1. Juni. Zu **erfragen** von **früh** **10 Uhr** an **mit** **Buch** **Strohe** **Windmühlenstraße Nr. 31, 1 Trepp.**

Ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** wird für 1. Juni **gesucht** **Rärnbergerstr. 42, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein **gut** **empfohlenes** **Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Thalstraße Nr. 8, 2. Etage** **links.**

Ein **Mädchen** wird zum **sofortigen** **Eintritt** **sucht**, **Lohn** **36 Pf.**, **Weißer** **Schwan**, **Gerberstraße Nr. 15.**

Gesucht wird bei **hohem** **Lohne** **so** **gleich** **oder** **1. Juni** ein **Mädchen** **zum** **Kupferschneidern**, **Hotel Hauffe.**

Ein **einfaches** **ordentliches** **Dienst** **mädchen** wird von **Leuten** **ohne** **Kinder** **zur** **häusl. Arbeit** **gesucht** **Dreßner Straße 19, III.**

Gesucht wird **sofort** oder **zum** 1. Juni ein **gut** **empfohlenes** **Mädchen** für **Küche** u. **Hausarbeit** **bei** **40 Pf. Lohn**. **Näheres** **Rärnberger Straße Nr. 20, I.**

Gesucht wird **sofort** oder 1. Juni ein **junges** **reines** **Mädchen** für **leichte** **Hausarbeit** u. ein **Kind** **Dainstraße 21**, **Blumengeschäft.**

Ein **ordentliches** **Dienstmädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Rärnbergerstr. 13** **parterre.**

Es wird ein **ordentliches** **Mädchen** für die **Küche** und **häusliche Arbeit**. Zu **melden** mit **Buch** **Schloßstraße Nr. 46, 1 Etage.**

Gesucht wird **sofort** oder 1. Juni ein **ganz** **zuverlässiges** **Mädchen** für **häusliche Arbeit** und **Beaufsichtigung** **eines** **Kindes** **Wiesenstraße 20 b, 2. Etage** **rechts.**

Gesucht wird **sofort** oder 1. Juni **Verhält** **nisse** **halber** ein **braves** **wiliges** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Rärnberger Straße Nr. 42, Hof 1. Etage** **rechts.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein **ordentliches** **Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** **Schloßstraße 4, 2 Treppen** **links.**

Gesucht per 15. Juni ein **ausl. Mädchen** für **häusliche Arbeit** und ein **Kind** **Eisenbahnstraße Nr. 19, 2. Etage** **rechts.**

Zum 1. oder 15. Juni wird ein **fließiges**, **zu** **verlässiges** und **kräftiges** **Mädchen** für **Küche** u. **häusl. Arbeit** **gesucht**. **Erdmannstr. 20, 3 Tr.**

Ein **junges** **Mädchen**, am **liebsten** von **auswärtig**, wird **sofort** oder 1. Juni für **Küche** und **häusliche Arbeit** **gesucht**. Zu **erfragen** **Rärnberger Straße Nr. 59**, im **Seifengeschäft.**

Gesucht wird zum **sofortigen** **Eintritt** ein **junges** **Mädchen** bei **Kindern**. Zu **melden** **Kleine** **Fleischergasse 23-24, 2 Treppen.**

Sofort wird eine **Aufwartung** für **einige** **Bormittagstunden** **gesucht** **Eisenstraße 8, 3. Et. r.**

Gesucht wird eine **Kaufwärtlerin**, welche **sehr** **gut** **lochen** **kann**, **Sporengäßchen Nr. 2.**

Eine **Aufwärtlerin** **gesucht** **Sebastian-Dach-Str. 78 d**, **parterre.**

Gesucht wird 1 **junges** **Mädchen** als **Aufwärtlerin** f. die **Morgens**. v. 8-10 Uhr. Zu **melden** **früh** **8 Uhr** **Eisenbahnstr. 21, Hinterh. 2 Tr. l.**

Gesucht wird zum 1. Juni eine **solide** **Person** zur **Aufwartung** für **den** **halben** **Tag** **Daperische Straße 19**, **Ortengebäude 2 Tr.**

Stellengesuche.

Ein **Kaufmann**, der mit den **Blätterhäftissen** **Berlin** **vertraut** ist u. dem die **besten** **Referenzen** zu **gebote** **stehen**, der **nöthigenfalls** auch **Caution** **leisten** **kann**, **wünscht** **die**

Vertretung

eines **renommiten** **Hauses** (**Brande** **gleich**) zu **übernehmen**. **Gef. Adressen** **sub** **K. O. 115**. **bes** **ördert** **Eudolf** **Mosse**, **Berlin** **O**, **Filiale** **Königsplatz, Königsstraße 50.**

Ein **zuverlässiger**, an **selbstständiges** **Arbeiten** **gewöhnter**

Buchhalter

in **gehelem** **Alter** **sucht** **dauernde** **Stellung**. **Derselbe** **ist** **in** **allen** **Comptoir-Arbeiten** **bewandert**, **besonders** **in** **den** **Abzählungen** **der** **doppelten** **Buchhaltung**, **mit** **dem** **Cassamessen** **billig** **vertraut** **und** **besitzt** **die** **besten** **Empfehlungen** **von** **hiesigen** **angesehenen** **Häusern**, **in** **denen** **er** **eine** **Reihe** **von** **Jahren** **thätig** **war**. **Werthe** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **K. R. 17** **Exped. d. Bl. niederyulegen.**

Stelle-Gesuch.

Ein **wissenschaftl.** **geb.** **Lehrer** **Wann** **mit** **kaufm.** **Kenntn.**, **verheiratet**, **bisher** **literarisch** **thätig**, **sucht** **Stellung** **als** **Redaktionsgehilfe** **oder** **in** **einem** **Verlagsgeschäfte** u. **Beste** **Referenzen**. **Caution**. **Keinen** **Bermittlern** **anständig** **Gratification**. (H. 32398.) **Adressen** **sub** **H. 32398**. an die **Haasensteim & Vogler, Leipzig.**

Stelle-Gesuch.

Zum **haldigen** **Eintritt** **sucht** **ein** **J. Commis**, **gel. Materialist**, **Stellung** **für** **Contor** **oder** **Lager**, **gleichviel** **welcher** **Brande**. **Gef. Offerten** **sub** **F. K. 9**. **durch** **die** **Expedition** **d. Bl.** **erbeten.**

Ein **junger** **Kaufmann** mit **sehr** **guten** **Empfehlungen**, **in** **der** **Colonialwaaren-u.** **namentl. Thee** **brande** **erfahren**, **sucht** **per** **sofort** **oder** **später** **Stellung** **als** **Lagerist** **oder** **Reisender**. **Adr.** **sub** **G. S. 9** **erbeten** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Commis-Stelle-Gesuch.

<

Ein gefestigter Mann mit seinen Referenzen, welcher selbstständig war u. in allen Fächern der Wälder, dem Maschinenwesen, Arbeiterverhältnissen u. Buchführung gründl. erfahren ist, sucht eine Vertrauensstelle in irgend einem größeren Etablissement. Gef. Adressen unter A Z posta restanto Arnstadt erbeten.

1 Kasseier, Contorleux oder Contorarbeiter, 1 Commis, 4 Kellner, 3 Wartthelfer suchen Stellung durch J. G. Sindauer, Ritterstr. 2, I.

Ein Strindruck-Maschinenmeister, welcher auch an der Dampfmaschine bewandert ist, sucht baldigst dauernde Stellung. Gefällige Offerten erbittet man unter M. M. H. 3 in der Expedition d. Bl.

Ein Schuhmachergehilfe mittlerer Herrenarbeiter, wird nachgewiesene Antonstraße 18, Hof 1 Tr.

Für einen jungen Mann, 18 Jahre alt, welcher bis Prima das Gymnasium besucht, wird in einem hiesigen renommierten Großgeschäft baldigst eine Lehrlingsstelle gesucht. Gefällige Offerten erbeten unter Nr. 21, 2. Etage.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung suche in einem hiesigen Geschäft eine Stellung. Gef. Off. unter M. G. 3 erbittet in die Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter Buffetier

sucht dauernde Condition. — Werthe Offerten erbittet man unter G. U. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter, m. gut Beugn. besetz. Kellner sucht zum 15. Juni Stellung. Werthe Adressen erbittet man in der Filiale dieses Blattes unter H. H. 3. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, sehr gute Kiste, sucht in sein. Hotel od. Gasthaus als Kellner od. Hausdiener oder ähnliche Stelle sofort. Adressen erbittet man Range Straße 9, D. 2 Tr. abzugeben.

Ein junger Kellner, mit guten Beugnissen versehen und im Schreiben nicht unbewandert, sucht zum sofortigen Eintritt Stellung wozüglich nach auswärtig in Gasthaus. Näheres Petersstraße 20, 2. Hof bei Herrn Schwieger.

Ein kräftiger j. Mann, der längere Zeit in Destillation arbeitete, sucht Stellung als Markthelfer oder ähnliche Stellung. Auch würde derselbe bis 500 G. Canton stellen. Adressen unter Q. H. 112 in der Expedition dieses Blattes.

Eine j. Dame sucht sofort Stelle als Verkäuferin, die bis jetzt in größerem Geschäft conditionirt hat u. der die besten Beugnisse zur Seite stehen. Werthe Adr. unter B. 5 erbittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches noch als Verkäuferin conditionirt, sucht gleiche Stelle gleichviel welcher Branche per 15. Juni od. 1. Juli. Gef. Offerten H. G. H. 10. in der Expedition d. Bl.

Eine gew. Verkäuferin sucht in Bäckerei oder and. Gesch. bald. St. Range Straße 9, D. 2 Tr.

Ein jung. anst. Mädchen, welches in Bäckerei u. Destillation als Verkäuferin war, sucht sogl. od. 1. Juni andertw. Stelle. Rüb. Poststraße 16, I.

Eine geliebte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Zu erfragen Brühl 53, I.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches mehrere Jahre als Stepperin in einem Schuhgeschäft war, sucht Beschäftigung in einem dergl. Adressen erbittet man unter H. H. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in Familien für Röhren und Plätten. — Zu erfragen Volkmarthof, Radetstraße Nr. 82 parterre.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern Thomaskirchhof 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht Arbeit in Schenken und Reinnemachen Kupfergäßchen Nr. 10, 4 Tr.

Eine tücht. Kochmamsell sucht sogleich oder später Stelle durch A. Loh, Poststraße 16, I.

Eine perfecte Köchlin sucht für die Sommeraison im Gange oder tageweise Engagement. Adr. unter W. F. Filiale d. Bl. Gaimstraße 21.

Eine junge gebildete alleinst. Frau, welche in allen Zweigen der Wirtschaft tüchtig, sucht sofort oder später Stellung zur Führung der Wirtschaft, am liebsten bei einem st. Herrn. Werthe Off. unter R. H. H. 10. erbittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein in über Jahren Lebendes, sein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches seit mehreren Jahren bei seinen adelichen Herrschaften als Wirtschaftlerin fungierte, sucht, gestützt auf die besten Beugnisse und Empfehlungen, anderweitig ähnliches Engagement. Gef. Offerten werden unter der Chiffre G. G. H. 3. Eisenstraße 20, 3. Etage recht freundlich erbeten.

Ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches das Kochen erlernt hat, sucht, gestützt auf gute Beugnisse, eine Stelle zur Küche der Hausfrau. Gef. Adressen sind niederzulegen Große Feuerstraße. Lorenz.

3 Wirtschaftl., 1 Hotel-Stubenm., 2 Köchin, 2 Vert., 1 Kellner u. Mädchen für ausw. suchen Stellung durch J. G. Sindauer, Ritterstr. 2, I.

Eine anständige Wittwe in den Mitteljahren sucht eine Stelle sofort nach außerhalb als Wirtschaftlerin oder Kindermädchen Frank. Str. 39, IV. I.

Eine mit guten Beugnissen versehene Jungemagd, die im Plätten u. Serviren gewandt ist, sucht bald Stelle. Zu erfr. Reudnitz, Range Str. 6, I.

Ein älteres gebildetes Fräulein sucht per 1. Juni oder 1. Juli Stellung als Buchhalterin der Wirtschaft in einer angenehmen Familie. Dasselbe ist sowohl in der Kochkunst, als auch in allen seinen weiblichen Arbeiten erfahren und steht auch wesentlich auf gute Behandlung.

Gefällige Adressen erbittet man unter S. A. 59 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches Schneider u. plätten kann, im Weibl sowie im Häuslichen erfahren, sucht Stelle als Jungemagd zum 1. oder 15. Juni. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als Jungemagd. Adressen niederzulegen Reudnitz, Gemeindefrage 37, Restaurant von Jungling.

Eine Jungemagd sucht Stellung in einem noblen Hause für 1. Juli oder 1. August. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 18 beim Hausmann.

2 Stubenmädchen suchen z. 1. Juni Stelle, am liebsten nach auswärtig. Näheres durch Carl Kiehling, Sternwartenstr. 180, Hof 1 Tr. z.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches gute Beugnisse sowie die besten Empfehlungen besitzt, sucht per 15. Juni eine Stelle als Stubenmädchen. Gef. Adressen werden Halle'sches Gäßchen 6, 2 Treppen, bittlich erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches plätten u. serviren kann, auch frischen gelernt hat, sucht per 1. Juli Stellung als seines Stubenmädchen. Adressen unter D. E. abzugeben bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bis zum 1. Juni als Stubenmädchen; selbiges wäre auch sehr geneigt, mit auf Reisen zu gehen. Adressen unter H. K. H. 16 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht z. 1. oder auch 15. Juni einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einer kleinen feinen Familie für Alles. Näheres Marienstraße 12, 1. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Rärnberger Straße 31, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat, sucht Stellung für Küche und Haus, auch zur Küche der Hausfrau. Adressen Petersstraße Nr. 37 im Buchgeschäft erbeten.

Ein ord. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bräderstraße Nr. 13, 2. Etage links von 2 Uhr an.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht bis 1. Juni Stelle. Zu erfr. bei der Herrschaft Brühl 53, Eisenstraße 22, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Juni für Küche u. häusl. Arbeit. Kl. Windmühleng. 1a, Hof 1 Tr. Frau Schwarz.

Ein anständiges Mädchen, vom Lande, sucht sofort od. 1. Juni Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Webergasse 12, 1 Tr.

Ein ord. Mädchen sucht z. 1. Juni Dienst für Küche u. Haus. Zu erfr. Brühl 6, 3. Et.

Gesucht wird bei anst. Leuten von einem ornamtliebenden Mädchen ein Dienst für Küche u. Hausarbeit Eisenstraße 33 im Geschäft.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Küche und häusl. Arbeit. Porstingstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen sucht den 1. Juni Stelle für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Gaimstraße Nr. 12, parterre.

Ein braves und fleißiges Mädchen, bestens empfohlen, sucht 1. Juni Stelle für Küche und Haus. Sidonienstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst f. Küche u. Haus zum 1. Juni. Adr. erbittet man unter O. 791 in der Expedition dieses Blattes niederz.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Bothe, Eisenstraße Nr. 3 im Hofe.

Ein fleißiges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und Haus. Zu erfr. Gerberstraße Nr. 25 im Hofe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches nähen und plätten kann, sucht zum 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann An der Pleiße Nr. 6, Haupteingang.

Ein ordentliches arbeitames, nicht zu junges Mädchen sucht per 1. Juni Dienst. Adressen erbittet man bei Herrn J. G. Dietrich, Universitätsstraße 17 im Gewölbe niederzulegen.

Ein junges anst. Mädchen sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg 9, im Hofe 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. Juni Stelle. Näheres Eisenstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Ein strengachtliches Mädchen, welches in allen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bei einer fremden soliden Herrschaft bis zum 1. Juni Dienst. Adr. sind niederzul. beim Hausmann, Vessingstr. 13 im Hof 1 Tr., zu sprechen von früh 9 Uhr an.

Ein junges Mädchen von außerhals, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Zu erfr. Rühlgasse 8, links 2 Treppen.

Eine Kinderwähme in gelehren Jahren, mit guten Beugnissen sucht 1. Juni Stelle als solche Magazingasse 11, I.

Ein Mädchen von 16 Jahren, aus anst. Familie, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. Juni einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Dasselbe steht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Adr. niederzul. Turnierstr. 1, Postgeh. 3 Tr. 118.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für ein Kind oder für Alles Kl. Windmühlengasse 12, III. I.

Ein Mädchen sucht Aufwartung für den Kochm. mittag Grimm. Straße 12, im Hofe 1 Treppe.

Eine anst. Aufwärterin sucht Beschäftigung. Bitte Adr. abzugeben Thomaskirchhof 2, 3. Tr.

Ein gef. des kräft. Mädchen v. Lande sucht Dienst als Kanne. Zu erfr. Thonberg, Hauptstraße 48.

Mietheerfolge.

Zu leihen gesucht ein Gebett gute Familienbetten von anständiger Familie. Werthe Adressen mit Preisangabe unter H. L. 99 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus mit Wasserleitung und Garten wird im Nord- oder Südosten zu mietzen gesucht, 12-15 Zimmer, dazu noch Küche, Kammern u. Keller. Adr. sub B. P. 3509. in d. Exp. d. Bl.

Ein Saal, Laden oder Partorre - Local

in einer frequenter Straue in Leipzig, 8 Meter Länge, 7 Meter Breite, suche ich, um das berühmte Radikal der Stadt Jerusalem für einige Zeit aufstellen zu können. Adressen Stefan Illen abzugeben an die Expedition dieses Blattes.

Offern 1875 wird in der innern Stadt ein Partorre-Geschäftslocal mit etwas Keller und Niederlagraum zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet die Herren Gebr. Rodde, Hall Str. 6.

Gesucht wird zu Michaelis in der Stadt od. Reudnitz ein Logis mit Nebenloz, zu einem Kohlenproducenten-Geschäft passend. Adr. mit Preis abzugeben Reudnitz, Leipziger Str. Nr. 15, part. I.

Eine anst. H. Familie sucht per 1. Juli in der Pfaffenstraße, Nord-, Hundst. oder Porstingstraße eine Wohnung, 5 Fenster Front, 2. oder 3. Etage. Offerten sofort unter No. 1. in der Filiale d. Bl. Gaimstraße abzugeben.

Gesucht wird 1 fr. Logis im Fr. bis 200 M. am liebsten inn. Stadt. Adr. gef. abzug. S. Fr. Th. am 1. Tr., Ecke der Gr. u. Kl. Windmühlengasse.

Gesucht wird ein anst. Logis, möglichst innere Stadt, Preisfrage, Preis 200-250 M. Gef. Adr. M. 105. erbittet man in der Filiale d. Bl. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Sohlis oder in der Nähe von Sohlis wird von ein paar hunderden pünctlichen Leuten ein Logis im Preise von 50-100 M. sofort oder zu Johannis zu mietzen gesucht.

Adressen erbittet man unter E. M. No. 180 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem sich verheirathen wollenden Kaufmann ein Logis im Preise v. 100-150 M. am liebsten Westvorstadt. Näheres Thomaskirchhof 19 (Clarrengeoch.)

Zwei alleinstehende ältere Leute (Rentier) suchen ein Logis von 120-180 M. Adressen abzugeben bei Louis Hoffmann, Dresdner Str. Nr. 38.

Logis, theils für seine auswärtige Familien in Reudnitz u. angrenzenden Ortschaften, im Preise bis 120 M. per 1. Juli gesueht. Näh. bei Fränkert, Reudnitz, Kurze Straße 1b.

Ein Beamter sucht für Joh. oder Michaelis Familienlogis bis 160 M. Offerten mit Preisangabe B. O. H. 309. an die Expedition d. Bl.

2 Logis, im Preise von 60-100 M. wenn möglich auf einer Etage, werden im Ost- oder Nord-Ostert. Leipzig per Michaelis zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet die Expedition dieses Blattes unter B. No. 114.

Ein Unterbeamter ohne Kinder sucht Logis bis 1. Juni von 60-80 M. Nähe des Dresdner Bahnh. Adr. E. G. Post-Verwaltung 12 posta restanto.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, eine kleine Wohnung mit Kochofen, Stube u. Kammer. Werthe Adressen mit Preisangabe erbittet Gerberstraße Nr. 50 in der Restauration.

Gesucht sofort ein Familienlogis, 2-3 Stuben nebst Zubeh. Adr. m. Preis erb. Hoffmanns Hof in der Schießerei des Herrn Kullmann.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Stadt oder innere Vorstadt (nordöstlich der Stadt gelegen), nicht über 2 Treppen, im Preise von 120 bis 150 Thlr.

Adressen werden unter J. F. H. 11. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht per sofort oder spätestens Johannis eine Familienwohnung am liebsten Nord- oder Westvorstadt. Adressen unter W. H. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen kleinen Herrn wird auf 8-10 Tage eine fein meubl. Wohn- u. Schlafstube in gutem Ort, innere Stadt, mögl. eine Treppe, gesucht. Adressen an der Pleiße 5 D. I.

Gesucht wird von einem anständigen Herrn sofort innerhalb der Stadt ein anständiges Familienlogis mit 1 Schlafzimmer ohne Bett. Adr. sind unter B 128 in der Exped. d. Bl. niederzul.

2 Zimmer, leer oder meublirt, werden in der Sternwarten- oder Turnierstraße sofort oder sp. zu mietzen gesucht. Adressen abzugeben bei H. Kiege & Co., Sternwartenstr. 39, II.

Zwei unmeubl. Zimmer in der Dorfstadt und nicht über 2 Tr. vorhän., werden von einem selbstständigen Kaufmann als Wohnung gesucht. Adressen unter G. H. 41. durch die Expedition dieses Blattes.

Baron-Logis. Eine feinmeublirte Stube mit Schlafkammer, in der Nähe des Resenbols, wird zum 15. Juni von einem Kaufmann zu mietzen gesucht. Adressen R. A. Nr. 33 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Baronlogis, Zimmer mit Cabinet in der Westvorstadt, sonnig gelegen, möglichst mit Gartenbenutzung, per 1. Juni gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe niederzulegen bei Herrn Carl Winkelmann, Petersstraße Nr. 38.

Ein einm. meubl. Zimmer mit Fenster u. mit oder ohne Cabinet, Nähe der Rärn. Str., sucht ein Mann. Adr. erb. unter Z. A. in der Exp. d. Bl.

Gesucht von einem Mädchen ein einm. meubl. Zimmer, wozüglich sofort. Adr. erbittet man abzugeben Brädergäßchen 4, 2. Etage links.

Kinder jeden Alters finden bei einer gebildeten Frau in Thüringen gegen wöchentliches Pensionsgeld liebevolle Behandlung und gute Erziehung. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Strengste Discretion selbstverständlich. Gef. Offerten an J. H. 3678. beifügt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grunmachersche Straße 2.

Ein Conservatorisch sucht Pension, in der er angeführt werden kann. Gef. Offerten unter S. S. H. 1066. mit Preisangabe erbittet in der Expedition d. Bl.

In anst. geb. Familie finden Herren sof. gute u. billige Pension Albertstraße 23, 3. Etage.

Pension. Auswärtige Eltern, welche Söhne der Realschule zu Burgen übergeben wollen, können für dieselben Aufnahme und gewissenhafte Pflege in einer guten Familie hier selbst finden. In näherer Auskunft erklärt sich gern bereit.

Sup. Dr. Willisch. Burgen, den 15. Mai 1874.

Bermittlungen. Zu vermietzen

Michaelis ein Pferde stall zu 4 Pferden, Homboden, Wagenremise, Kutschertable. Näheres beim Hausmann Rosplatz 14.

Reitpferde können Stallung haben Nähe d. Zeigerstraße. Adr. Blanes Hof.

Für Restaurateure. Die auf der Rühle zu Sohlis neu eingerichteten Restaurations-Localitäten, am Ausgange des Rosentals, sollen sofort oder 1. Juni bezogen werden. Cautionsfähige Restaurateure wollen sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Rühle zu Sohlis, den 18. Mai 1874. F. A. Schmidt.

Gewölbe und Niederlagen, sowie Wohnungen in größerer Auswahl bin ich zu vermietzen beauftragt.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Gewölbe, Werkstätten, Niederlagen, Contors, Logis sol., Joh., Wsch. in gr. Kas. v. 60-1100 M. in allen Stadttheil. L. Friedrich, Br. Filischerg. 3, I.

Ein elegantes Gewölbe, 350 M., in der Gerberstraße, nahe am Rühlgäßchen, hat sofort zu vermietzen das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Ein Gewölbe mit Contor und Wohnung, 250 M., Gerberstraße, Michaelis zu vermietzen. Local-Compt. C. G. Simon, Grimm. Straße 15.

Geschäftslocal - Bermittlung. Die 1. Etage mit Gasheizung Brühl Nr. 41, vis à vis der Neuen Creditanstalt ist vom 1. Juli od. sp. j. verm.

In guter Geschäftslage wird für Neujahr ein hübscher Laden mit großem Schaufenster, angrenzender Schreibstube und mit dieser verbunden 2 Niederlagen, sowie ein guter Keller, mietzbar, fürs ganze Jahr. Preis für alle Räume 500 M. Gut situirte Geschäftshäuser wollen ihre Adr. unter H. 22350 bei den Herren Hansmann & Vogler, Leipzig, niederl. (H. 22350.)

Reudnitz, Dresdner Thor, habe mehrere Logis, worunter einige mit Badeeinrichtung, im Preise von 115-250 M. zu vermietzen. C. H. Berg, zu sprechen heute im Parthen von 8-2 Uhr.

Hausvermietung in Regau.

In dem Hause der Frau verw. Grimmer in Regau, an der Kirche, sind das Parterre mit Laden, Stuben, Küche, Keller, Sälen und Scheune, das Seitengebäude, Boden u. s. w. welche Räume bis jetzt von der Copplins'schen Cigarren-Fabrik benutzt waren nach dem Tode auch sämtliche Räume des Hauses im Ganzen per Michaelis zu vermieten durch Gustav Gemmel in Grimma.

Ein ganzes Haus, bisher als Cigarrenfabrik benutzt, bestehend 1. Etage 4 Stuben, 5 Kammern, 2. Etage und großer Boden mit Auszug, Niederlagen, alles hell, hat an der Büchelerstraße zum 1. Juli zu verm. das Soc. Comptoir v. F. L. Scheffler, Kl. Fleischerstraße 27.

Zu vermieten

ist für 1. October er. oder früher das rechte Hintergebäude Windmühlstraße 38 (Gutenbergs), sich vorzüglich für Cigarrenfabrik, Buchdruckerei, Lithogr. Anstalten u. dgl. eignet. Näheres im Vorderhaus parterre links.

Sofort zu vermieten ist ein hinter dem sog. Schimmel'schen Teiche gelegener Garten mit Gartenhäuschen. Friedrich Böigt, Besizer des fr. Schimmel'schen Gutes.

Ein eleg. hohes Parterre, 5 Stuben, 300 fl. in der Emilienstr., eine 3. Et. 3 Stuben 110 fl. in der Fürstberger Straße, hat zum 1. Juli zu vermieten das Soc. Comptoir F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße 27.

Ein Parterre, 4 Stuben u. Zub. 275 fl., eine 2. Et. 5 Stuben u. Zubeh. 270 fl., eine 2. d. 1. Et. 5 Stuben u. Zub. 360 fl., dicht am Bayr. Bahnhof sind per Michaelis zu vermieten durch Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Ein eleg. hohes Parterre, 5 Stuben und Zubeh. 450 fl. in der Humboldtstraße, eine freundl. 3. Etage 7 Stuben und Zubeh. 400 fl. in der Gerberstr. hat zum 1. October zu vermieten das Soc. Comptoir von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße 27.

Michaelis habe an ein. Leute 1 Parterre (Wohlfahrt) für 110 fl. zu vermieten. J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

In Reudnitz

ist eine sehr grosse 1. Etage, zu einer Fabrik vorzüglich geeignet, für den billigen Preis von 450 fl. sofort zu vermieten durch

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Eine 1. Etage 520 fl. im Brühl hat als Geschäftlocal zum 1. October zu vermieten das Soc. Comptoir von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerstraße 27.

Eine hoch eleg. 1. Et. 12 Zimmer u. Zubeh. 1400 fl., eine 2. Et. 800 fl. nahe am Rosenthal hat zum 1. Oct. zu verm. d. Soc. von F. L. Scheffler, Kl. Fleischerstraße 27.

Ein 1. Etage, 7 Stuben, Salon u. Zubeh. 620 fl., sowie eine 3. Et. 10 St., Salon u. Zubeh. 700 fl. inn. Westvorst. (jetztere Et. auch geth.) sind per Mich. zu vermieten durch Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Eine freundl. 1. Etage, 118 fl. Schönfeld, neuer Anbau, ist 1. Juli an ankünd. Leute zu vermieten. Näh. Reudnitz, Grenzstr. 1 part.

Per 1. Juli sind 2 freil. u. sonnig geleg. Logis in 1. Et. u. 3. Et., aus 2 Stuben, Kamm., Küche, Keller best., mit Gas u. Wasser. für 155 u. 135 fl. zu verm. u. zu bez. Brandenburgerstr. 4 F. p. r.

2 Logis in 1. u. 2. Etage, im Preise von 270 u. 250 fl., sind sofort oder zu Johannis zu vermieten Sophienstraße 10 parterre.

Eine 2. Etage mit Garten, 250 fl., Westvorst., sofort zu vermieten. Soc. Compt. E. Simon, Grimm Straße 15.

Eine eleg. 2. Etage 7 Stub. 475 fl., eine dergl. 750 fl. in der Leibnizstraße, eine dergl. 620 fl., ein hohes Parterre 250 fl. in der Pfaffenwörfer Straße hat zum 1. October zu vermieten das Soc. Compt. von F. L. Scheffler, Kleine Fleischerstraße 27.

Ein 2. Etage, 7 Stuben, Salon u. Zub. 550 fl., an der Elsterstr., und eine 2. geräum. d. 1. Etage mit Garten 400 fl. Dresd. Vorstadt, sind erstere per Joh., letztere per Mich. zu verm. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Am Marienplage

zu verm. eine 2. Et. (Salon, 6 Stub. u.) und eine 3. Et. (5 Stuben u.). Näh. Nicolaistraße 6, II.

Eine 2. Etage in Reudnitz, Preis 160 fl., ist Michaelis zu vermieten. Reudnitz, Schulstraße Nr. 259 v. 1. Etage.

Verhältn. halber eine 3. Et., 200 fl., Gerberstr., sof. zu vermieten. Soc. Ept. C. Simon, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Poniatowskystr. 5, 3. Et.

zu vermieten parterre beim Besizer. Eine 4. Etage 170 fl., ein Gewölbe 250 fl., dergl. 350 fl., dergl. mit Wohnung 350 fl., zwei kleine Garçonlogis sind sofort oder später zu vermieten durch

G. Rannsdorf, Sorgenstraße 25 part.

Ein 4. Etage, 3 Stuben und Zubeh. 200 fl. Lortzingstr., und eine 4. d. 1. Etage 210 fl. Schleierstraße sind per Michaelis zu vermieten durch Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Zu vermieten Windmühlstraße 41 und Schützengäßchen 5 per 1. October a. c. ein Logis, 3 Treppen, 5 heizbare Stuben mit Zubeh. für 200 Thaler. Kstervermietung ist nicht gestattet.

Näheres bei Herrn Welz, Windmühlstraße Nr. 41, 4 Treppen.

Verhältnisse halber ist auf sogleich oder Johannis ein schönes mit Gas und Wasserleitung versehenes Logis, 4 Stuben nebst Zubeh. Lange Straße, Nähe der Drehscheibe für 260 fl. zu vermieten. Nachricht bei W. Riensfeld, Stimmstraße 27, part.

Ein kleines Logis ist noch auf den 1. Juli für 110 fl. jährlich zu vermieten. Sebastian Bach-Straße 78, B/I pt.

Logis in großer Auswahl im Preise von 250-500 fl. hat zu vermieten das Soc. Comptoir Poststr. 16, I.

Ein schönes Familienlogis, 2 Stuben nebst Zubeh., ist zu Johannis zu vermieten. Plagwitz, Wartehalle, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis für 180 fl. Promenadenstraße Nr. 4.

Ein freundliches Logis im Preise von 62 fl. ist Johannis d. 3. zu beziehen Lindenau, Käpener Straße Nr. 29, 1 Treppe. Näh. durch Herrn A. Ehrlich, Peterssteinweg Nr. 58 a.

Beweglicher ist sofort oder zu Johannis ein schönes Logis, 4 Stuben, 3 Kammern u. Zub. zu verm. Reudnitz, Gaussestraße Nr. 26, 1 Tr.

Rehrere sehr freundl. Wohnungen

im Preise von 65-100 fl. sind an kinderlose Leute zu vermieten u. sofort oder Joh. zu beziehen. Näheres Reudnitz, Leipzig Straße 4.

Eine heizbare Stube ist an verheirat. junge Leute zu vermieten in Schönfelds Rezer Anbau durch J. G. Lindner, Ritterstraße 2, I.

1 Stube u. 2 Kammern sind an ruhige Leute zu verm. Reudnitz, Gemeindefr. 3, III, Berberch.

Eine leere Stube und Bodenkammer ist zu vermieten Mühlstraße Nr. 1, Hof 1 Tr. rechts.

Eine große unmeubl. Stube, parterre, ist sofort zu vermieten Sidonienstraße 3 part. links.

Zu vermieten eine Stube ohne Meubel an Leute ohne Kinder z. 1. Juni. Zu beziehen von 12-2 Uhr, d. Carl Klossing, Sternwartenstr. 18c.

Sommer-Wohnung in Eilenburg.

In einem sehr gesunden und trockenen Hause, in schönster Lage an der Promenade gelegen, an welchem sich ein hübscher Garten befindet, sind feine meublirte Wohnungen an einzelne noble Herren oder Damen zu vermieten. Auch kann selbstst. eine ganze Etage mit allem Zubeh. ohne Meubel, auf längere Zeit an eine noble Familie vermietet werden. Näh. Auskunft Leipzig, Inselstraße 17.

Sofort ist eine Garçonwohnung, Henstr. meubl. Stube nebst Kammer, an 2 Herren zu vermieten Sidonienstr. 13a, 1 Tr. I., Ecke der Bayer. Str.

Eine große freundliche Garçonwohnung mit Gas- und Wasseranschluß, Ratskammer und nach Wunsch Pianoorte, ist als Sommerwohnung oder länger sofort zu vermieten Lindenau, Turnerstraße 4, 1 Treppe.

Feines Garçonlogis Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Elegant meubl. Garçon-Logis

zu billigem Preis Humboldtstraße Nr. 11, IV.

Eine Garçon-Wohnung

mit Gas- und Wasseranschluß ist Bayr. Straße Nr. 18 parterre per 1. Juni oder sofort zu vermieten.

Garçon-Logis.

Sofort oder zum 1. Juni ist ein elegant meubl. Zimmer mit Schloßcabinet an 1 oder 2 Herren meistfrei zu vermieten Brühl Nr. 12, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Eine feine meublirte Stube für einen oder zwei Herren ist billig zu vermieten mit Gas- und Wasseranschluß. Poniatowskystraße 2 B, 3. Etage.

Garçon-Wohnung, Garçon-Logis.

Zu vermieten eine schöne große Stube nebst Schloßcabinet mit guten Ratskammerbetten an 1-2 Herren per 1. Juni, wenn gewünscht sofort. Neumarkt Nr. 24, 2. Etage, vornheraus.

Garçon-Logis.

Ein feine meublirtes Garçon-Logis bestehend aus einer großen Heizenrigen Stube nebst Schloßcabinet mit prachtvoller Aussicht auf die Promenade ist sogleich oder später zu vermieten. Adressen werden sub Chiffre L. 272 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein feil. Garçonlogis, gut meubl., mit G. u. Hschl. ist billig zu verm. Reudnitz 32, 2 Tr.

Garçon-Logis an der Promenade ist sofort oder später Parz. Straße Nr. 4, 1 Etage zu vermieten.

Garçonlogis für Herren ist zu vermieten Reichstraße 12, 3. Etage.

Garçon. Zu vermieten 1 gut meubl. Stube, G. u. Hauschl. Pfaffenwörfer Str. 24, Hof II. rechts.

Garçon-Logis, fein meubl., an 1-2 f. Herren sof. od. später zu vermieten Burgstr. 6, 1. Et.

Garçonlogis. Ein freundl. meubl. Parterrezimmer ist vom 1. Juni an zu vermieten Emilienstr. 11 part.

Garçon-Logis, Stube nebst Schlafz., sep. Eingang mit Hschl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lagenstraße 5 K. parterre.

Garçonlogis. Ein gut meublirtes Zimmer mit gutem Bett ist zu vermieten Kreuzstraße 114, 4. Etage.

Sofort beizubar 2 feine möbl. Garçon-Logis, Gas- u. Hauschlüssel, Rosenthalg. Nr. 4, 1. Et.

Garçonlogis

mit schöner feiner Aussicht nach der Promenade ist zu verm. Kleine Fleischerstraße 22, IV. links.

Zu vermieten ist sof. od. später ein gut meubl. Garçonlog. f. Herren Schloßgäßchen 6, 2. Et.

Garçon-Logis. Ein feil. möbl. Zimmer nebst Cabinet ist zum 1. Juni zu vermieten Weststraße 58, 3. Etage.

Sofort zu vermieten freundl. Garçonlogis Berliner Str. 20, 1. Et., Ecke der Bismarckstr.

Ein feil. Garçon-Logis ist zu vermieten Rürnberger Straße 43, links parterre.

Garçon-Logis. Ein schönes meublirtes Zimmer sofort zu vermieten Brühl Nr. 42, III. rechts. Ecke der Mühlstraße.

Ein f. meubl. Garçon-Logis, Stube und Cabinet, an 2 Herren ist sofort zu vermieten Nordstraße 13 parterre.

Garçon-Logis, feine meublirt, ist an 1 oder 2 Herren d. 1. Juni an zu vermieten Sophienstraße 22, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schloßcabinet Dr. Fleischer, 24/25, Tr. A, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni eine fr. Stube mit Allovern Salzgäßchen 8, II. links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schloßcabinet Brühl Nr. 21, 3. Etage.

Zu vermieten ein elegant meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., Gas- und Hschl., Pfaffenwörfer Straße 20, 4. Etage.

Zu verm. ist sof. oder den 1. Juni 1 schönes gr. meubl. Zimmer mit Cab. Carlstr. 7, III. r.

Zu vermieten ein freundl. gut meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer Schloß Nr. 4, I. links.

Zu vermieten ist sogleich od. 1. Juni eine Stube, an Verlangen auch Kammer, Hainstr. 32, IV. r.

Zu vermieten ist ein feil. möbl. Salon nebst geräum. Schlafz. mit schöner Aussicht Ecke der Duer. u. Eckertstraße Duerstraße 12, III.

Zu vermieten ist eine freundliche möbl. Stube mit schöner Aussicht nebst Schloßcabinet für den Sommer oder das ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Sof. zu beziehen 1 feil. meubl. Zimmer mit gr. Schlafz., G. u. Hschl. Albertstr. 23, 3 Tr.

Eine gut meublirte freundl. Wohn- u. Schlafz. Stube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, III. links.

Stube u. Kammer u. feundl. Kuch. Gas- u. Hschl., zu verm. Weßstr. 61, Mittelgeb. 1 Tr.

1 meublirte Stube u. Schlafz., g. sep. Eing., Ratskammer, G. u. Hschl. per 1. Juni zu verm. Peterskirchhof 5, 2 Treppen.

Eine fr. Stube mit Schlafz. ist an anst. Damen od. Herren zu verm. mit G. u. Hschl. Sternwartenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein gut meubl. Zimmer mit großem Schloßcabinet, meistfrei, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Katharinenstraße 19, 3. Etage.

Eine meubl. Stube mit Kammer, G. u. Hschl. ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Brühl 61, IV.

Zu vermieten ist ein möblirtes Stübchen an einen anständigen Herrn sofort oder später Quersstraße Nr. 23, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Juni eine freundlich meubl. Parterrestube mit Gas- und Wasseranschluß Reiger Straße 20 c, parterre.

Zu vermieten ist sofort ein feil. meubl. Zimmer Rähn. Straße 1, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten zwei eleg. meubl. Zimmer Lortzingstraße 2-3, 3. Etage.

Zu vermieten 1 meubl. Stube mit Hschl. für 1-2 Pers. Poniatowskystr. 14, 4. Et. rechts.

Zu vermieten eine anst. meubl. Stube, sep. Preis 4 fl., Hohe Str. 4, II., Eck d. Bayer Str.

Zu verm. eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, Gas- u. Hschl., Pfaffenwörfer Straße 4, Hof III.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. meublirte Stube Gerberstraße 4, 3. Et.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit Gas- und Wasseranschluß Brühl Nr. 72, 3. Etage links.

Zu vermieten 2 feil. feil. meubl. Zimmer sofort oder später Eisenstraße 20, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an Herrn Dainstraße Nr. 24 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. freundl. Stübchen an einen oder zwei Herren, sofort oder 1. Juni Pfaffenwörfer Straße Nr. 4, Hinterhaus 2 Treppen. Diehs.

Zu vermieten ist ein 1. Juni ein meubl. Zimmer, feundl. u. ruhig Reudnitz Str. 19, I.

Zu vermieten sind 2 meubl. Zimmer Reichstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube, sofort oder später Turnerstraße 9 B, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizb. Stübchen an Herren, die ihr eigenes Bett haben Sternwartenstraße 45, Treppe C, 1 Tr. v.

Zu verm. ist sofort ein Zimmer, nur an Herren. Näheres Theaterplatz, Tischlergasse.

Zu vermieten ein feil. meubl. Zimmer an einen einzelnen Herrn Rähnstr. 3, I. E. Tag.

Zu vermieten 1 feundl. Zimmer mit oder ohne Pension Weßstraße Nr. 69, 3 Tr.

Zu vermieten eine feundl. Stube vornheraus Alexanderstraße 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind 2 feundl. möbl. Zimmer, meistfrei an Herrn Dainstr. 25, III, nach vorn.

Zu verm., gleich z. beziehen 1 Stube ganz separat für Herren Dr. Fleischer, 20 I, III, bei Claus.

Zu vermieten ein feundliches, feil. meubl. Zimmer Kleine Sandenburger, Treppe B 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine einl. meubl. Stube, meistfrei, an 1 sol. Herrn Brühl 81, 5. I. 1 Tr.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer für Herren Katharinenstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu verm. 1. Juni ein feundl. meubl. Stübchen an 1 anst. Herrn Gerberstr. 43, I. vorn.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube Blumengasse 7 part. links.

Zu vermieten 2 feundl. heizbare separate Zimmer mit oder ohne Möbel. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 23 (Eck) im Geschäft.

Zu vermieten

für sofort 1 Salon und 1 oder 2 Zimmer, aus beste möblirt, an selbständ. Kaufleute, G. u. Hschl. sehr schöne Aussicht. Adressen unter H. 32451 an Hansenstein & Vogler hier erbeten. (H. 32451.)

Ein feundl. meubl. Zimmer, mit Gas- und Wasseranschluß, ist an 1 oder 2 Herren sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Poniatowskystraße Nr. 11, parterre.

Brandenburgerstraße Nr. 4 B, 2 Tr.

Reht eine große helle meubl. Stube mit oder ohne Kofz zu vermieten u. ist am 1. Juni zu beziehen.

Ein feil. meublirtes Zimmer ist sofort oder 1. Juni an 1 od. 2 Herren od. Damen zu vermieten Rannsdorf Steinweg 72, 3. Etage.

Ein meublirtes Zimmer sind sofort billig zu vermieten Dainstraße Nr. 8/10, 3. Etage.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Zu erfr. im Productor. Geschäft von H. Sobere, Nordstraße 27.

Ein elegantes Zimmer in ruhiger Familie sofort abzug. Eisenstr. 17b, II.

Eine gr. f. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren, ebenso eine kl. Stube an 1 Herrn sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Wallenstraße 4, I. r.

Billich zu vermieten ist ein sehr feundliches, helles, großes, gut meublirtes Zimmer mit Gas- und Wasseranschluß an 2 anständigen Herren. Lange Straße 46, 4. Etage links.

An der Promenade sind 1-2 gr. feine Zimmer sofort oder später mit Gas- u. Hschl. zu vermieten Goethestr., Ecke Brühl 42, 2. Et. r.

An der Promenade, Weisse 4b, parterre, ist ein sehr elegantes Zimmer per 1. Juni an einen Herrn zu vermieten.

Sofort oder später ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn billig zu vermieten Brühl 79, 3 Tr.

Eine feundlich meublirte Stube ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten Petersstraße Nr. 30, 4. Etage. B. Schmidt.

Sofort zu vermieten ist eine freundl. meubl. Parterre-Stuben-Schlafstube 12 Parterre.

Sofort oder den 1. Juni ist ein freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten, per Monat 7 1/2 M. Dainstraße Nr. 25, 2 Treppen vornh.

Schulstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts, ist per sofort oder 1. Juni ein freundl. meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschlüssel zu vermieten.

Dresdner Vorstadt, ein f. meubl. Zimmer m. 2 Kabinettbetten, sep. Eing., S. u. Hauschl. zu vermieten. Lützowweg 5, Treppe B, part.

Zwei f. meubl. Zimmer im Ganzen oder geteilt in schöner Lage an Herrn sof. zu vermieten. Waisenhausstraße 34, 3. Etage I.

Ein kleines hübsch meubl. Zimmer mit Bett vornh. ist an 1 anständ. Herrn sofort oder später zu vermieten bei Schumann, Turnerstr. 8 B, III.

Ein freundl. meubl. Zimmer vornheraus ist an anständ. Herren vom 1. Juni an zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 3. Etage.

Eine möbl. Etage mit prachtvoller Aussicht ist billig zu vermieten Marienstraße 3, 2. Et. links.

Zieselstraße 15 parterre links ist eine gut meubl. Etage zu vermieten.

Elegante Zimmer (mit oder ohne Pension) sind sofort zu vermieten Lorchingstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zwei freundl. Zimmer sind an Herrn zu vermieten Katharinenstraße Nr. 21, II.

Zu vermieten 2 freundliche Schlafstellen per Woche 20 M. Weststraße 31, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2-3 Schlafstellen in feiner Etage an Herrn Dainstr. 24, Tr. C, 4 Tr.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen Dainstraße 25, Treppe C, 2. Et. bei Stäpe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Große Windmühlenstraße 1a, 1. Et.

Zu vermieten eine freundl. Schlafstelle Weststraße Nr. 61, Mittelgebäude parterre.

Zu verm. eine Schlafstelle mit od. ohne Bett an eine ordentl. Frau Wiesenstr. 18 B, rechts I.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herrn Königplatz 18, 2. Hof, 2 Treppen r.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herrn Petersstraße 7, 5 Treppen links.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herrn Halle'sch: Straße 7, Hof 1 Tr. links.

In einer freundl. Etage sind 2 Schlafstellen zu vermieten Reudnitz Str. 10, D. III. rechts.

Gesucht werden 2 Mädchen in Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 49 im Hofe.

1 oder 2 solide Mädchen aus einem Geschäft können bei einer allm. Wittwe gute Wohnung u. Kosterei. Zu erst Thomastisch 14 im Hof.

Gesucht wird ein ord. Mädchen in Schlafstelle u. einer einzeln. Frau Barßstraße 10, Hof I. 3 Tr.

Freundliche Schlafstellen sind zu vergeben Carolinenstraße 22, 1. Et. links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Raasdorferstr. 9, Gartengeb. 1 Et.

Ein sol. Mädchen, das Beschäft. außer d. Hause hat, kann Schlafstelle haben Lange Str. 17, I. r.

Schlafstelle offen Gladenstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen soliden Herrn zu vermieten Bräuerstr. 12, 4 Et. links.

Eine Etage ist als Schlafstelle an Herrn zu vermieten Nicolaistraße 31, im Hof querbor I.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Gr. Windmühlenstr. 45, Hof 2 Treppen rechts.

Sofort sind zwei Schlafstellen an ein paar Herren zu vermieten Schleierstraße 4 part.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herrn Pöhlstraße Nr. 19 parterre.

Offene Schlafstelle für ein solides Mädchen Eisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Treppe.

Offen sind Schlafstellen für einige sol. Herren Albertstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße 22, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herrn Pöhlstraße 20 b parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen parterre Reudnitz, Semmelstraße Nr. 25.

Offen sind Schlafstellen für Mädchen Pöhlstraße Nr. 2 B, 3. Etage.

Offen freundl. Schlafstellen für solide Herren Wiesenstraße 18, links 2 1/2 Treppen. Schöber.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 9, 2 Tr. I.

Offen sind 2 sol. Schlafstellen für Herrn Kupferg. 6 u. 7, Hof r. II. Schleenhain.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Königplatz 18, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 15, S. itengebäude rechts 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hauschlüssel Brühl Nr. 6, 1 Treppe.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herrn Dainstraße 22, Hof links, 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herrn Brühl Nr. 6, 1. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- und Hauschl. in einer freundl. Etage für Herrn Brühl Nr. 6, 1. Etage.

Ein junger Kaufmann wird als Teilnehmer zu einem schönen **Gargon-Lokal** in der Reudnitzvorstadt gesucht. Monatlich 6 M. Adressen unter P. 507 an die Exped. d. Bl.

L. Werner, Tanzlehrer. Große große Übungsstunde Große Windmühlenstraße 7. Aufnahme neuer Scholaren Abends im obigen Local D. D.

Corso-Halle
17 Magazingasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Kastreten der Sängerin **Fr. Sternberg**, der Sopranisten **Fr. Deibold u. Bachmann**, der englisch-dänischen Chorsolisten: **Sängerin und Tänzerin Miss Flora Bushelm** aus London, der Gesangs- und Charakterkomiker **Herrn Wagners u. Wader**, accompagnirt vom Pianist **Hrn. Schulz**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Rgr.

Emil Richter (Dir. d. Halle).

Eis vanille- und Apfelsinen- vorzüglich, à Port. 2 M., empfiehlt **L. Tillebeln, Painstr. 25.**

Heinrich Schoppe,
Brühl Nr. 6.
Heute Mittwoch Schlachtfest,
von früh 8 Uhr an Weißfleisch, Mittag u. Abend Bratwurst mit Kraut und frische Wurst.

Heute Schlachtfest, wozu freundlich einladet **H. Teichmann, Carlstraße 9.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Tittelbach, Wintergartenstraße 14.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wittberg'sches 3. Wittg'sch, heute Klöße. Freitag Kartoffelwurst.**

Grüner Baum,
F. W. Rabenstein,
Heute Allerlei.

E. Eisenhölke,
Heute Allerlei.

Emil Härtel,
5 Hainstraße 5.
Heute sauren Rinderbraten und Klöße.

Richter's Restauration und Garten
am Wappplatz
Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen.

Friessée von Huhn
Bodenbacher Bierhalle,
Katharinenstraße 10.
Heute früh

Speckkuchen,
Abends
Sauerbraten mit Thüringer Klößen.
W. Lorenz, Große Frenzelgasse.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen beim Bäckermeister **C. Mühsahl, Grimm, Steinweg Nr. 60.**

Speise-Halle
Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch u. 1/2, 12 Uhr an.

Restauration zum Fürstenthal

zum bevorstehenden Pfingstfeste ganz besonders aufmerksam zu machen, da von hier aus die reizende Partie nach dem Saalthal sehr günstig gelegen ist, für gute Speisen und Getränke, aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Restaurateur Peter, Halle a. S.
Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Weißfleisch. NB. Tägl. guten u. kräft. Mittagstisch, à Port. mit Suppe und 1 Glas Bier 5 M. Fr. Stephan, Wappstraße 19.

Schützenhaus.

Heute 6. Abonnement-Concert
von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten.**
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10.600 Flammen.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 Rgr.
Saison-Abonnementskarten nur für hiesige Einwohner, gültig bis **Witte September a. e.**, für jeden Herrn 1 1/2 Thlr., jede Dame 1 1/2 Thlr. und für jedes Kind à 20 Rgr. sind in der Hof-Rustkassenhandlung von **C. F. Kahnt, Neumarkt 16**, bei Herrn **Friedr. Voigtländer, Markt 16**, sowie an der **Casse des Schützenhauses** zu haben.
Nach bei ungünstigem Wetter findet das Concert statt in den Sälen.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.
Morgen Donnerstag den 21. Mai
Grosses Militair-Concert
vom **Regiment des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107** unter Leitung des **Regimentsdirectors A. Baum.** (Orchester 50 Mann.)
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr.
Die Concerte in obigem Locale finden bei günstiger Witterung regelmäßig **Dienstag und Donnerstag** statt.

Franzius-Theater

In Gohlis.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration des **Franzius-Theaters** übernommen habe und dieselbe mit dem Beginn der Vorstellungen daselbst, am **Sonntag den 24. Mai**

eröffnen werde.
Das mir bisher so freundlich bewiesene Wohlwollen werde ich auch ferner zu verdienen wissen und sowohl für gute Speisen und Getränke sowie für prompte und reelle Bedienung bestens Sorge tragen.
Die Restauration ist zu jeder Tageszeit geöffnet.
Hochachtungsvoll
A. Gottschalk,
Restaurateur des „Victoria-Theaters“ Hôtel de Pologne.

Milch- und Kaffeegarten zum Thalschlösschen,
am Ende der Königstraße, Johannisthalgarten.
Unter heutigem Tage habe ich meinen schattigen und haubtreuen **Milch- und Kaffeegarten** eröffnet. Ich empfehle dabei täglich dreimal frische Milch, guten Kaffee mit Zucker, **Bereinsbier** auf Eis ff., sowie verschiedene kalte Speisen, und bitte um gütigen Besuch.
Hochachtungsvoll
Louis Hintze, Besitzer zum Thalschlösschen.

Zur Eröffnung meiner neuen Localitäten
in **Reudnitz, Ecke d. Rathhaus- u. Chausseestr., dicht an d. Verbindungsbahn,**
heute Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
A. Hirsch.

Italienischer Garten.
Heute Schlachtfest, von 8 Uhr früh an Weißfleisch. **G. Hohmann.**

Steil. Restaurant zur Gartenlaube.
Heute Abend
Schweinsknöchel.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig od. Sauerkraut empfiehlt heute Abend **H. Tharandt, Postenstraße 22.**

Heute Mittag u. Abend Schweinsknöchel empfiehlt **H. Ritter, Burgstraße Nr. 26.**

Gauthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.
Heute Abend Cotelettes mit Spargelgemüse.

Heute Mittag und Abend saure Rindfleischbällchen empfiehlt **Hüschel, Kupfergäßchen Nr. 10.**

Stadt Gotha. Heute Abend Stangenpargel und Cotelettes oder Lachs, Steinpilze u. gekochten Schinken.

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Mittwoch **Allerlei.**
Täglich reichhaltige Speisekarte, guter Kaffee mit Fladen u. a. Kuchen, ff. Bayer. Bier von **Erich in Erlangen, f. Gohliser Action-Bier.**

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute **Allerlei.** Gefe wie immer. **Stierba.**

No. 1. Heute Nachmittags Speckkuchen. Fr. verw. Vogt. **No. 1.**

Belohnung!
Verloren wurde am Dienstag Mittag von der Parfäßgasse, Barßbüsch, über die Promenade, Pöhlstraße und Frankfurter Straße bis zur Eisenstraße 2 farbige Schleier, 1 Meter weißer Nipp und 1 Meter weiße Blonden. Gegen Belohnung abzugeben Waisenstraße Nr. 4, 1. Etage links.

Verloren wurde am Sonnabend Abend im neuen Theater in der Garderobe des 1. Ranges rechts ein Regenschirm. Man bittet, denselben bei dem Logenschlichter daselbst gegen den richtigen anzutauschen.

Abhanden gel. ein schwarzer pudelartiger Hund mit weißer Vorderpfote, Beckford, Meißner, Halldanz, Steuerr. Nr. 3176. Man bittet denselben abzugeben Markt 16, III. (Hirsenhändler.)

Ein Portemonnaie
von schwarzem Leder, enthaltend einige Thaler Geld und Visitenkarten, ist Freitag Nacht verloren worden. — Gegen gute Belohnung abzugeben **Carlstr. 6.**

Gefunden wurde Ende vor. Woche 1 schwarze Brieftasche, enthaltend 1 Militairpaß u. mehrere Zeugnisse. Abzugeben Reudnitz 28, parterre.

Univerſität.

Leipzig, 19. Mai. Noch immer finden Doctorſtudenten ſtatt. Die Art, wie es dabei hergeht, iſt ſo erſt und würdig, daß ſich der akademiſche Act gerade in der Periode, wo er auf den Kunſterbeſt geſtellt iſt, eigentlich zu vertheilen ſcheint. Am Mittwoch promovierte der approbirte Arzt Th. Lieb aus Freudenſtadt (Württembergiſcher Schwarzwald), Schüler des Löſters Maulbronn, ſodann der Univerſitäten Tübingen und Leipzig. Die Schule des Kriegs, ſo lehrreich für angehende Aerzte, machte er im deutſch-franzöſiſchen Kriege von 1870/71 als freiwilliger Unterarzt im 6. württembergiſchen Feldlazareth bei der Belagerung von Paris durch die Doctordienſt Lieb's beruht auf dem von Geh. Rath Dr. Wanderlich zur Verfügung geſtellten kliniſchen Material über „die ſelteneren Complicationen des Gelenkrheumatismus“. Das Vortrageſtück am 13. d. im Sitzungssaale der Facultät war ein wiſſenſchaftlich erſtes, und that ſich unter den Anpreiſenden durch ſcharfe Einwände dem Berechnen nach beſonders Dr. E. Schotten, Miſſionsarzt am Jacobshospital hervor. Den Vorſitz führte dabei Geh. Rath Dr. Coeclius.

Am Freitag folgte die Diſputation eines Wäſtänders, eines jungen Amerikaners aus dem Staate Ohio, George Halstead Boyland aus Cincinnati, den ſchon in ſeinem 17. Jahre die Amdor Akademie mit einem Grade „promovirt“ gehabt hatte. Der junge Mediciner hat ſeit 1869 Medicin ſtudirt, und zwar in Paris, ſodann ebenfalls im deutſch-franzöſiſchen Feldzuge als Miſſionsarzt im 1. franzöſiſchen Feldlazareth (geſangen bei der Capitulation von Metz), endlich auf den Hochſchulen Berlin, Tübingen und Leipzig. Seine Inauguralſchrift liegt gedruckt vor: „Ueber Cholera asiatica Prophylaxis und Therapie“. (22 Seiten.) Die beiden aufgeſtellten Theſen lauteten: „Das Trinkwaſſer iſt der gewöhnliche Träger des Giftes in der Cholera asiatica.“ — „Die Gallſäure (namentlich als Prophylaktikum darf und ſoll man in der Cholera asiatica einer erſtſtändigen Probe unterwerfen.“ — Die Gallſäure iſt ein ganz neues Deſinfektionsmittel, ihre Entdeckung dattirt erſt ſeit wenigen Monaten und wurde vom hieſigen Geh. Hofrath Prof. Dr. Kolbe gemacht. Die ſtark deſinficirende Eigenſchaft der Säure, welche letztere von Salicin, urſprünglich von der Weidenrinde, ſowie von der Carbolſäure genommen werden kann, iſt durch wiederholte Verſuche in Kolbe's Laboratorium und durch andere unter Geh. Rath Thiersch's Leitung beſtätigt worden. Der junge Amerikaner ſetzte eigene Experimente im pathologiſchen Inſtitute hinzu.

Allgemeiner Deutſcher Gaſtwirthſtag.

Leipzig, 19. Mai. Wieder hat ſich ein Congreß in den Mauern unſerer Stadt verſammelt, um in erſter gemeinſchaftlicher Berathung die Intereſſen ſeiner Theilnehmer wahrzunehmen. Es ſind diesmal die deutſchen Gaſtwirthſt, welche in Leipzig ihren erſten Verbandstag abhalten. Am geſtrigen Abend fand in den Räumen des Schützenhauſes, welche ſich in beſonderem Maße geſchmückt haben, die feſtliche Begrüßung der von auswärts herbeigekommenen Gäfte ſtatt. Herr Brun, der Vorſitzende des hieſigen Localvereins der Gaſtwirthſt, brachte mit berechneten und herzlichen Worten den Willkommensgruß dar. Herr Linke, Berlin trank auf das Wohl des deutſchen Gaſtwirthſtandes, Herr Müller, Berlin dankte der Stadt Leipzig und im Beſonderen den hieſigen Collegen für den ausgezeichnet ſchönen Empfang und die bewieſene Gaſtfreundſchaft. Man ſei hierher gekommen, um ſich über Das anzuprechen, wo der Schuß brüde, und das Geſchäft der Zukunftsgeſchäftigkeit zu pflegen. Die deutſchen Gaſtwirthſt hätten alle Urſache, ſich anzutrauen und die Verbeſſerung der ſie betreffenden Geſetze anzustreben. (Lauter Beiſatz.) Weitere Trinksprüche wurden ausgebracht von Herrn Brun auf Kaiſer Wilhelm und von einem anderen Redner auf König Albert, während Herr Brunel dem Verdienſt des Gründers des Deutſchen Gaſtwirthſtvereins, Herrn Müller aus Berlin, Anerkennung zu Theil werden ließ. Die feſtliche Stimmung der Verſammlung war inzwiſchen eine ſo lebhaft geworben, daß fernere Bemühungen zum Redenhalten erfolglos blieben.

Die erſte Plenarverſammlung des Allgemeinen Deutſchen Gaſtwirthſtvereins wurde heute Vormittag 11 Uhr durch eine Anſprache des Vorſitzenden des Centralvorſtandes Herrn Franz Schmidt, Berlin eröffnet. Die Zahl der Anweſenden war ſo beträchtlich, daß der große Saal des Schützenhauſes ſie kaum ſämmtlich zu faſſen vermochte. Zum erſten Vorſtanden wurde Herr Brun, Leipzig, zum zweiten Vorſtanden Herr Müller, Berlin, zum dritten Vorſtanden Herr Rühmke, Dresden gewählt.

Ueber den erſten Gegenſtand der Tagesordnung — Berichtſtattung über die ſeitige Thätigkeit des Centralvorſtandes — referirte Herr Werker, Berlin.

In Betreff der Zeitungsangelegenheit hat ſich der Vorſtand dahin ſchließlich gemacht, daß das bereits beſtehende Fachorgan „Das Gaſthaus“ mit allen Reſten zu unterſtützen und zu verbeſſern ſei. Die Lösung der Speiſefrage iſt verſucht worden, aber bis jetzt nicht gelungen. Ebenſowenig haben die Bemühungen, für den Transport des Bieres auf den deutſchen Eifenbahnen einen billigeren Tarif zu erlangen, Erfolg gehabt. In Betreff der an den Reichstag ge-

ſandten Petition hat, der Vorſtand von dem Bureau des Reichstages eine Zuſchrift empfangen, nach welcher die Petition wegen Schließung der Geſſion nicht mehr hat zur Berathung gelangen können und anheim gegeben wird, die Petition wieder dem nächſten Reichstag zu überreichen.

Herr Lorenz, Berlin verwendete ſich mit ganz dringlichen Worten für die Verbreitung des Vereins-Fachorgans. Herr Dr. Helein, Berlin ſtellte ſich der Verſammlung als erwählter Synbiſus des Vereins deutſcher Gaſtwirthſt und Redacteur des „Gaſthaus“ vor. Der Redner bezeichnete als ſeine weſentliche Aufgabe, der Vollwirthſcher der Gaſtwirthſt gegenüber dem Geſetz zu ſein und vor allen Dingen dahin zu ſtreben, daß aus den beſtehenden Geſetzen und Verordnungen die auf die Gaſtwirthſt brüden, in ſehr vielen Fällen auf Willkür beruhenden Beſtimmungen entfernt werden. Es werde dies zwar ſehr langſam von Ratten gehen, inſeſſen bei energiſcher Anſpannung der Sache durch die Geſchloſſenheit der deutſchen Gaſtwirthſt keine man viel erreichen.

Herr Linke, Dresden beantragt, die Erleichterung der Petitions-Angelegenheit dem Vorſtand zu überlaſſen, Herr Schneider, Elbing hält es dagegen für ſehr zweckmäßig, in eine ſachliche Diſcuſſion über den Inhalt der Petition einzutreten, und es ſchließt ſich, nachdem noch Herr Bergmann, Leipzig dafür geſprochen, die große Mehrheit der Verſammlung dieſer Anſicht an.

Der erſte Punct der Petition betrifft die Conſeſſionsertheilung zur Betreibung der Gaſt- und Schankwirthſchaft. Der Centralvorſtand ſchlägt vor, zu petitioniren, daß § 33 des Reichs-Gewerbegesetzes folgende Faſſung erhalten ſoll:

„Der Gaſtwirthſt, Schankwirthſt oder Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus betreiben will, bedarf ſich der Erlaubniß. Die Erlaubniß kann nur erteilt werden, wenn der Nachſuchende nicht im Beſitze der bürgerlichen Ehrenrechte iſt. Ueber Beſchränkungen bei Ausübung der oben genannten Gewerbe, inſeſſen ſolche durch poliſtliche Mißſtände geboten ſind, beſtimmt das Reichspoliſtgeſetz.“

Herr Schneider-Elbing iſt mit dieſer Abänderung der Reichsgewerbe-Ordnung nicht einverſtanden, ſondern beantragt, es möge darum petitionirt werden, daß Diejenigen, welche im Beſitze der bürgerlichen Ehrenrechte ſind, zur Betreibung der Gaſt- und Schankwirthſchaft ſerner nicht mehr nützig haben ſollen, um Conſeſſionierung nachzuſuchen. Redner will als Beſchränkung nur gelten laſſen, daß, wenn die Conſeſſion zur Geſtelle und Anzahl bemittelt wird, dann der Betreffende der Conſeſſion ein für alle Mal verleiſt geht. Herr Bergmann, Leipzig vertritt in der Petition die den Intereſſen der Gaſtwirthſt beſteher ſehr nachtheilige Faſtſicht. Dr. Dr. Helein, Berlin erklärt, daß bei Abſchaffung der Petition der Centralvorſtand ſich an das Reichs-Gewerbegesetz halten müßte. Man könne nicht mit einem Mal das ganze Conſeſſionsweſen hinwegſchaffen. Der leitende Grundſatz für die Petition ſei gemeſen, der Willkür der Poliſtbehörden eine Schranke zu ſetzen und für ganz Deutſchland ein Gaſt- und Schankwirthſt-Poliſtgeſetz herbeiführen zu helfen. Herr Wade-Wandbed vertritt die Erwählung des Umhandes, daß in Schleſwig-Holſtein am Sonnabend keine Tanzvergnügungen abgehalten werden dürfen. Herr Rühmke, Dresden unterſtützt den Antrag auf Fortfall der Conſeſſion für den Betrieb der Gaſt- und Schankwirthſchaft. Die deutſchen Gaſtwirthſt müßten fort und fort zu Tausenden darum an den Reichstag petitioniren und ſich außerdem zur wirksamen Betreibung der Agitation mit Reichstagsabgeordneten in Verbindung ſetzen. Herr Lorenz, Berlin und Herr Hindorf, Berlin beantragen dagegen, die Petition in der vorliegenden Faſſung dem Reichstag zu übergeben.

Bei der Abſtimmung wird der Antrag von Schneider-Elbing abgelehnt, dagegen der Antrag des Herrn Linke, Dresden angenommen, wonach die Petition in der vom Centralvorſtand vorgelegten Faſſung mit Hinzufügung der heute in der Verſammlung ausgeſprochenen Wünſche an den Reichstag abgehen ſoll.

Für den Erlaß eines ſpeciellen, auf das Gaſt- und Schankgewerbe ſich anſchließend erſtredenden Reichspoliſtgeſetzes ſind in der Petition folgende Beſtandtheile enthalten: 1) Wegfall der Poliſtſtände, 2) gleichmäßige Handhabung der Tanzpoliſt, 3) eine genaue Beſtimmung derjenigen Spiele, welche in öffentlichen Localen nicht geſpielt werden dürfen.

Ueber den zweiten Gegenſtand der Tagesordnung — die Zeitungsangelegenheit — referirte Herr Schneider-Elbing. Es ſtellt derſelbe folgenden Antrag: „Der Gaſtwirthſttag wolle beſchließen, in Anerkennung der Reichsmiſtlichkeit, die Intereſſen der Gaſtwirthſt durch die Preſſe gefördert zu ſehen, wird dem nächſt zu wählenden Central-Vorſtand dringend ans Herz gelegt und derſelbe dazu autorisirt, unſeren Zwecken durch die poliſtliche Preſſe Vertretung zu verſchaffen.“

Herr Müller, Berlin bemerkt, der Vorſtand habe ſich ſehr eingehend mit der Sache ſchon beſaßt und ſei zu der Anſicht gelangt, daß die Gründung eines großen poliſtlichen, eigens für Gaſt- und Schankwirthſt berechneten Organs die allergrößten Schwierigkeiten finden werde. Man müße daher das bereits beſtehende „Gaſthaus“ erweitern und jeden Localverein dazu verpflichten, daß er alle ſeine Mitglieder zwangsweiſe dazu anhalte, auf das „Gaſthaus“ zu abonniren. Herr Thümmler, Spandau iſt mit ſolchem Zwange nicht einverſtanden. Herr Billinger, Potsdam ſtellt den Antrag, der deutſche Gaſtwirthſttag möge das „Gaſthaus“ auch ſernerhin

als das Fachorgan der deutſchen Gaſtwirthſt anerkennen und die Mitglieder der Localvereine zum Abonnement verpflichten (Beiſatz).

Nachdem noch mehrere Redner ſich für die Vergrößerung und Erweiterung des „Gaſthaus“ und gegen das zwangsweiſe Abonnement erklart haben, werden beide von Schneider-Elbing und Hillinger, Potsdam eingebrachte Anträge gegen eine ſtarke Widerſtand angenommen.

Zu Punct 3 der Tagesordnung — die Synbiſusangelegenheit — beſchließt die Verſammlung ohne Debatte, daß ſie mit der Wahl des Herrn Dr. Helein zum Synbiſus des Vereins der deutſchen Gaſtwirthſt einverſtanden ſei.

Die Forſicherung der Verſicherung wird, nachdem noch zahlreiche Beglückwünſchungs-Telegramme aus allen Gegenden Deutſchlands zur Verlesung gelangt ſind, auf Mittwoch Vormittag 10 Uhr verlegt.

Nachtrag.

Leipzig, 19. Mai. Prinz Wilhelm von Schleſwig-Holſtein-Gonderburg-Oldenburg, I. I. ſtärreichlicher Feldmarſchal-Lieutenant, Bruder des Königs von Dänemark, langte heute Morgen mittelft der bayeriſchen Bahn von Wien hier an und reiſte Vormittag 9 Uhr auf der Magdeburger Bahn weiter nach Ballenstedt zum Beiſatz ſeiner Schwägerin Prinzessin Friederike verm. Herzogin von Anhalt-Bernburg.

Leipzig, 19. Mai. Bei der heutigen Verſteigerung des zum Rigourſchen Concurſe gehörigen Grundſtücks an der Reiger Straße iſt, wie wir ſoeben erfahren, von Herrn Rammerath Meyer das Höchstgebot von 56,000 Thlr. gethan worden. Die Tage betrug 81,900 Thlr.

Leipzig, 19. Mai. Wie bereits im Inſeratenhefte unſeres Blattes wiederholt bekannt gemacht, werden am Donnerstag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr in der ſogen. Brandbäckerei eine Anzahl Bockwiſtge verſteigert werden, auf welche wir aus nachſtehenden Gründen die allſeitige Aufmerkſamkeit gelenkt haben wollen. Durch die endliche Pflaſterung des Brandwegs, welcher nunmehr in einer Breite von 30 Ellen eröffnet iſt, und nachdem dann auch die 60 Ellen breite Straße von der Brandbäckerei an beginnend, hergeſtellt ſein wird, wird das Terrain weſtlich der Concurſe-Geſchäfte ſeiner Beſtimmung zuſeßert, nämlich für den Anbau komfortabler größerer Miethshäuſer und Wiſen. Die anliegenden Straßen mit Schenken, Gaſt und Waſſer ſind in der Hauptſache hergeſtellt. Die zu verſteigernden Plätze öſtlich der Concurſe-Geſchäfte (deren Breite auf 36 Ellen ſeßert iſt), auf den ehemals von Bohnenhäuſen ſeßert gelegenen, grenzen unmittelbar an die Pferdebahn und bieten wohl die freundlichſte Lage, welche im Weichbild der Stadt zu finden. Mit der dieſe Plätze darſtellen 10 Ellen breiten Straße zwiſchen der Concurſe-Geſchäfte und der zu ſtützigen öſtlichen, 60 Ellen breiten Straße wird dem Bernehmen nach gleich nach abgebrachter Ernte begonnen werden. Dieſe Bauplätze ſind für Hochbauten beſtimmt.

Leipzig, 19. Mai. Die „Dresd. Nachr.“ melden, die Redactoren der „Dresdner Preſſe“, Dr. Döhn und Reumann, ſeien in Folge des Umhandes, daß ſie wegen Beleidigung der ſächſiſchen Staatsregierung zu mehrwöchentlicher Gefängnißſtrafe verurtheilt worden, von der Poliſt der Hauptſtadt — „in unerkannter Conſeſſion“ den Socialdemokraten gegenüber“ — ausgewieſen worden, nachdem ſie ihre (in Straßenswege in eine mehrzügige Gaſt- und entſprechende Geſtalt verwandelte) Strafe verbüßt hätten.

Leipzig, 19. Mai. Das Bier hat in unſerer Zeit eine ſo hohe Bedeutung gewonnen, daß es mit Recht als „höchſtliches Erzeugniß“ bezeichnet wird. Jede neue Erzeugung auf dieſem Gebiete iſt deshalb von Intereſſe, denn nur die Concurſe kann dazu beitragen, geſchickte und ſchöne Bierſorten der verdienten Verachtung preiszugeben und Brauereien, die ſich ſolcher Mißthätigkeit ſchuldig machen, zu diſcreditiren, ein gutes, geſundes und wohlſchmeckendes Bier dagegen in Aufnahme zu bringen. Als eine ſolche neue Erzeugung können wir aber das Bier aus der Kſchaffenburg Aktienbrauerei bezeichnen, von welchem wir hören, daß es hier in Verkauf und Betrieb kommen ſoll. Veranlaſſung war, daß ein hier lebender Bayer einige Male aus dieſer Brauerei für ſich und ſeine Freunde zu geſelliger Abendunterhaltung ſolches Bier kommen ließ, deſſen untergeordnete Güte und rechtſchaffene Eiſigheit alsbald verdienten Anerkennung fand. — Da nun aber Jedermann, wenn er ſich einer gewiſſen Sorte von Bier zuwendet, auch deſſen genaue Analyſe kennen zu lernen wünſchen muß, ſo iſt dieſes Bier der Kſchaffenburg Aktienbrauerei von einem namhaften Chemiker unterſucht worden, und hier iſt das Reſultat. „Zur Mißholbeſtimmung wurden von 250 Cubit-Centimeter Bier 100 Cubit-Cent. abgeſtillt und hieraus das ſpeciſche Gewicht zu 0,9999 gefunden. Daraus berechnet ſich der Alkoholgehalt zu 10, Proc. für 100 Cubit-Cent. oder auf die angewandte Biermenge (250 Cubit-Cent.) zu 4, Proc. Alkohol. Zur Beſtimmung dieſes Extracts wurden 11 Gramm Bier zum Trocknen verdampft und der Rückſtand bei 110° getrocknet. Die Menge des getrockneten Rückſtandes betrug für die 11 Gramm Bier 0,766 Gramm, entſpricht 6,96 Proc. Extract. Der Rückſtand von obigen 11 Gramm Bier wurde eingeeſchert und hinterließ 0,9999 Gr. Aſche, entſpricht 0,99 Proc. — Zur Kohlenſäurebeſtimmung wurden 100 C. C. Bier erhit und die entweichende Kohlenſäure in eine Wäſchung von Chlorcalcium und Ammoniac geleitet. Der angeſchiedene kohlenſaure Kalk wurde

mit Normal-Gallſäure titirt und 11 C. C. Gallſäure verbraucht. — 1 C. C. Gallſäure entſpricht 0,9999 Gramm Kohlenſäure, alſo betritt 11 C. C. Gallſäure — 242 Gramm Kohlenſäure in 100 C. C. Bier, alſo 0,99 Proc. Kohlenſäure. — Zur Eiſigſäurebeſtimmung wurde aus 100 C. C. Bier die Kohlenſäure durch Kochen ausgeſchieden und dann mit 1/2 Normal Alkali titirt; es wurden 7,8 C. C. verbraucht, entſprechen 0,99 Gramm Eiſigſäure — 0,99 Proc. Die Ueberſchüß iſt alſo: Alkohohl 4, Proc. Extract 6,96 Proc. Aſche 0,99 Proc. Kohlenſäure 0,99 Proc. Eiſigſäure 0,99 Proc. — Zugleich wurde Rückſicht auf ſchädliche Körper, wie Glycerin, Calcium, Phosphor, Weidenbitter und ähnliches Zeug genommen, das als Verſäuerung vorhanden ſein ſonnte, doch ließ ſich keiner dieſer Stoffe auffinden. — Cobdell zur ehrliehen Empfehlung eines der vorzuehrlichen bayeriſchen Biere, welcher wir noch das Urtheil des Profeſſors der Chemie an der Univerſität Würzburg, Profeſſor Dr. Willmann, hinzuzufügen: „Das Bier der Kſchaffenburg Aktienbrauerei iſt frei von allen, ſie ſo ſehr ſig in Brauereien angewandten, ungedrungenen Salzen und nach dem Gehalte von den normalen Beſtandtheilen als ein durchaus gutes, normales und reines Getränk.“

Leipzig, 19. Mai. Wiederum haben wir einen recht gemeinen Act der Rohheit gegen einen in Ausübung ſeiner Function beſtützigen Schumann zu verzeichnen. Wegen Scandal und Unanſehen ſollte nämlich geſtern Abend ein dieſer Kſchaffener aus der Werkſtatt ſeines Weſters, eines Pianofortfabrikanten, poliſtlich entfernt werden. Raum machte aber der hierzu abgeordnete Schumann Anſtalt, ſo erhielt er von dem Geſellen einen Hauſchlag ins Geſicht, daß ihm der Helm vom Kopfe fiel. Zu weiteren Folgen wurde dem Weſter keine Zeit und Gelegenheit mehr gelaffen. Es erfolgte ſeine ſofortige Feſtnahme und Verhaftung.

Am ſonntäglichen Neubau auf dem Waggelplatz verunglückte am Dienſtag Vormittag ein daſelbſt beſchäftigter 17 Jahre alter Malerlehrling, Oscar Engemann von hier, dadurch, daß er in Folge des unermüdeten Poſtens eines als Barriere dienenden Brettes, an welchem er ſich gelehrt, zwei Etagen hoch vom Treppengerüst bis in die Hausflur herabſtürzte. Der arme Bursche erlitt ſchwere Körpercontuſionen und einen Bruch des rechten Armes und mußte mittels Siechtorbis ins Krankenhaus gebracht werden.

Ein anderer Unglücksfall, leider mit tödtlichem Ausgange, ereignete ſich um dieſelbe Zeit auf dem bayeriſchen Bahnhof hier. Der dortige Wagenſchleber, Gaſthaus Wilhelm Schmidt von hier, gerieth beim Rangiren der Wagen zwiſchen die Waſſer zweier an einander rühenden Wagen und wurde dabei auf der Stelle todt gequetscht. Schmidt war 39 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kinder.

Leipzig, 17. Mai. Am 15. Mai iſt der bei dem Gaſtbeſtzer Seebe in Großdorf im Dienſt ſtehende Tagelöhner Köhler, 53 Jahre alt, auf eine gräßliche Weiſe verunglückt. Köhler plägte auf dem Feld, als die Pferde vor einem Waſſerſtampel ſchauten und nach hinten heftig ausſchlugen. Der unglückliche Mann wurde von dem Handſperr aus Bein getroffen und auf das ſogenannte Streichblech des Aderpfluges geſchleudert, hierdurch aber ſein Leib ſchwerlich angegriffen, ſo daß die Eingeweide herauszutreten Köhler wurde in dieſem Zuſtand gefunden und in das Krankenhaus nach Leuna geſchafft, wo er alſobald ſtarb.

Bom 1. Octobr d. J. an findet im Cultusministerium zu Dresden inſeſſen eine vollſtändige Trennung der Kirchen- und Schulangelegenheiten ſtatt, als die geſammten Angelegenheiten des evangeliſchen Kirchenregiments an das „Landesconſiſtorium“ übergeben und ſonach das biſchöfliche Cultusministerium vorzugsweiſe den Charakter eines Unterrichtsministeriums erhält. Für die einzelnen Zweige des letzteren (Gymnaſien, Realschulen, Lehrſeminare und Volkſchulen) ſollen als vortragende Rätthe in der Regel nur ſolche Männer angeſtellt werden, welche ſich in den betreffenden Fächern als ausgezeichnete Lehren bewährt haben. Damit gewinnen die Lehren Sachſen das beſtrebende Geſchäft, in den Unterrichtsministerium durch thätige, aus ihren eigenen Dienſtſtreife hervorgegangene Perſonlichkeiten vertreten zu ſein. Gleichzeitig eröffnet ſich den Lehrern, wie ſchon durch die Einführung der Bezirksſchul-Inspectoren ſo auch durch dieſe Einrichtung die angenehme Ausſicht, daß ſie im Falle ausgezeichneter Wirkſamkeit noch höhere Stellen als die der praktiſchen Lehramts erreichen können. Ueber die Beſetzung der neugeſchaffenen Miniſterialrathſtellen verlaute es ſieht nur ſo viel, daß ab Referent für die Realschul-Angelegenheiten der Geh. Hofrath Schmidt anzuſehen iſt, welcher bereits ſeit mehreren Jahren als Commiſſar für die Keiſerprüfungen der Realschulen fungirt hat. Auch für die Naturwiſſenſchaften iſt ein Vertreter im Cultusministerium beſetzt worden. — In Juidau erfolgte am vorigen Sonntag unter reger Theilnahme die Conſtituirung einer Ergebirgſch-Boigtänkiſchen Section beſtanden mehr als 3000 Alpenſtudenten zu Mitgliedern des deutſch-Oeſterreichiſchen Alpenvereins, mit dem Sitze in Juidau. Derſelbe iſt bereits die Zahl von 45 Mitgliedern beſtanden. In den Auſſchüß wurden für die laufende Jahr berufen: Staatsanwalt Tausch, Vorſitzender, Bankier Eduard Stengel, Caſſirer, Oberlehrer Dr. Schorr in Juidau, Wocall-Temper in Berdau und Kaufmann Hämmerling in Plauen. In den regelmäßigen Abſchickungen wurde der zweite Sonntag jeden Monats anſtehen.

Am Montag früh gegen 5 1/2 Uhr wurde in Dresden an der Ecke der Bismarckstraße, in unmittelbarer Nähe des Pontonschuppens, der blattige Leichnam einer in den vierzigsten Jahren befindlichen Weibsperson aufgefunden. Der Leichnam lag auf dem Rücken, die Arme waren an den Seiten ausgestreckt, die Beine waren aneinander geschlossen. Die Person war in einem sehr schlechten Zustande, der Kopf war an der Wurzel zerbrochen, wenig Raum zwischen dem Kopf und dem Hals war zu sehen. Die Person war in einem sehr schlechten Zustande, der Kopf war an der Wurzel zerbrochen, wenig Raum zwischen dem Kopf und dem Hals war zu sehen. Die Person war in einem sehr schlechten Zustande, der Kopf war an der Wurzel zerbrochen, wenig Raum zwischen dem Kopf und dem Hals war zu sehen.

Durch das Hochwasser wurden in Riesa bedeutende Störungen im Schiffsverkehr herbeigeführt. Oberhalb Riesa bei Moritz hatten sich an nach Leipzig bestimmtem Folge gleichzeitig 25 Fische angesammelt, welche, wie dies häufig geschieht, zu mehreren nebeneinander lagen. Als nun der rapide Wasserwuchs eintrat, zeigte sich, daß die Fische nicht mit genügendem Reize zum Besitzen versehen waren. Die Wasserbauinspektion in Riesa erkannte die Gefahr, welche durch ein Forttreiben der Fische entstehen konnte und benutzte sich nicht, die Fische zu zerstören. Schon am 15. d. M. wurde ein heftiger Sturm ausbrach, der das Holz in Bewegung setzte und dadurch eine der Stellen sprengte. Das betreffende Floß mußte nun der Strömung folgen und rief nach 6 arbeitsfähige mit sich fort, welche sämtlich auf die Rieser Brücke lostrieben, einen Teil der für den Umbau aufgerichteten Gerüste zerbrachen und sich quer in drängendem Durcheinander vor die Brücke legten und so sämtliche Fahrwege verperrten. Seit Sonnabend waren ein Raddampfer und außerdem Sonntag zwei Raddampfer beschäftigt, die Fische flussaufwärts zu treiben, so daß es gelang, bis Sonntag Abend die Fische für die Thal-Schiffahrt, die Montag Morgen 9 Uhr das Joch für die Bergschiffahrt wieder vollständig frei zu legen. Oberhalb und unterhalb der Brücke hatte sich inzwischen eine große Zahl von Fischen gesammelt, welche theilweise über zwei Tage am Fortkommen verhindert waren. Die ursprüngliche Gefahr wie der nachherige Aufenthalt wären ohne die energische und unermüdete Thätigkeit der Wasserbauinspektion, die die Anwesenheit aller beteiligten Schiffer sand, wohl noch bedauerlicher gewesen. Es blüht zu wünschen, daß zur Verhütung ähnlicher Unfälle die Fische nicht nur angehalten würden, sich mit genügender Aufsicht zu versehen, sondern daß es auch verboten würde, die Fische breit neben einander zu

legen, da es fast unmöglich ist, die äußeren Fische vom Lante aus so zu besetzen, daß sich dieselben bei plötzlichem und jäheem und vorbergehendem Hochwasser nicht losreißen.

Kunze, 19. Mai. In Folge des heftigen Regenwetters ist zwischen den Stationen Burgkolln und Kolln auf Burgkolln ein etwa 30 Meter langes Stück Bahndamm der Chemnitz-Leipzig Staatsbahn eingestürzt. Es haben deshalb die Güterzüge still stehen müssen, während der Personenverkehr in der Weise bewerkstelligt wird, daß ein jedes Mal die Passagiere vor der betreffenden Strecke die Wagen verlassen und am andern Ende wieder einsteigen.

Halle, 19. Mai. Seit mehreren Tagen ist die Saale in Folge des regnerischen Wetters aus ihren Ufern getreten und hat die Saalense fast ganz unter Wasser gesetzt. Seit gestern wird jedoch ein Rückgang konstatiert und ist der Wasserstand an der Königlichen Schiffbrücke bei der Troitz von 4 Meter 14 Centim., am 17. Mai auf 3 Meter 98 Centim., am 18. Mai Morgens zurückgegangen. Die Anwohner erleben wieder bedeutende Verluste, und es wird endlich an der Zeit, daß die Regierung der Saalstromregulierung näher tritt. Die durch das Wasser verursachten Verluste belaufen sich schon vor einigen Jahren auf Millionen. Aus unserer conservativen Partei werden folgende Vorgänge berichtet. Im Vorstand der einzigen conservativen Gesellschaft in Halle, der Borussia, ist ausschließlich die Stahl-Industrie vertreten, während die Majorität der Gesellschaft gut liberal und national gesinnt ist. Da vom Vorstand die Absicht, eine Statutenänderung, wozu die Generalversammlung eine Commission gewählt hatte, herbeizuführen und dadurch den Vorstand zu mobilisieren, bereit wurde, so trat eine Spaltung ein und dem Vernehmen nach Herr Staatsanwalt Starke, der bei den vergangenen Reichstags-Wahlen von der conservativen Partei zum Abgeordneten aufgestellt war, ein energischer und um das Wohl unserer Stadt und Umgebung wohlbedenkter Mann, aus der Gesellschaft aus. Aus der letzten Generalversammlung selbst wird wenig Erbauliches erzählt, es werden diese Vorgänge auf die Conservativen anderer Wahlkreise, wo sie es bei den vergangenen Wahlen auf 1391 gegen 6568 liberale Stimmen brachten, eines tiefen Einbruchs nicht verfehlen. Der seit einem Jahre constituirte Dampfkessel-Revisionssverein hat in dieser Woche die Anzahl von 60 Mitgliedern mit 260 Kesseln erreicht. Der Hauptzweck desselben, die möglichste Sicherheit beim Betrieb der Dampfkessel zu bewirken, soweit sich dieselbe durch Klarlegung der Regeln, die entweder in der Construction der Kessel und in fehlerhafter Einmauerung bestehen, oder die im Laufe der Zeit durch den Betrieb der Kessel entstehen, erzielen läßt, sind durch die Revisionen vollständig erreicht. Seit dem 15. October 1873 ist dem Verein von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten die Bergleihung erteilt, daß die Dampfkessel der Mitglieder des Vereins von dem periodischen amtlichen Unter-

suchungen befreit bleiben. Diese Befreiung wurde zuerst nur für den Regierungsbezirk Merseburg erteilt und ist am 20. Februar auch auf den Regierungsbezirk Erfurt ausgedehnt. Es steht zu erwarten, daß auch die Befreiung der Dampfkessel zur Concessionierung dem Beamten des Vereins übertragen werden wird. Auch von einigen sächsischen Staaten, z. B. Sachsen-Weimar, Rudolstadt, Meißn. u. a. ist dem Verein die obige Befreiung zugestanden. An Stelle des am das Präsidenten des Vereins hochverdienten Directors E. Wolke ist nach dessen Rücktritt Herr Director Schulz von der Badersanerie gewählt.

Julia, 19. Mai. In unserem Bad hat nun auch die Saison begonnen und es sind bereits verschiedene Familien eingetroffen. Eine größere Frequenz wird mit Eintritt des schönen Wetters erwartet. Unter den hiesigen Gasthäusern hat namentlich das Hotel zum Großenberg von Sachsen während des verfloffenen Winterhalbjahres große Vorbereitungen getroffen, um allen Ansprüchen genügen zu können. Alle zur Cur nöthigen Bäder werden nach ärztlicher Vorschrift in dem Hotel selbst verabreicht. Eine große Annehmlichkeit ist ferner durch das reichhaltige Besetzungsbüro gegeben.

Die enorme Steigerung der Materialpreise und der Arbeitslöhne, unter welcher der Zeitungsvorlag mehr als jeder andere Geschäftszweig seit Jahr und Tag zu leiden hat, scheint nachgerade erdrückend auf die Presse zu wirken. So führt der 6. Nachtrag des Preiscontingentes des sächsischen Hauptzeitungsamtes in Berlin wieder 36 Zeitungen an, die seit dem 1. April d. J. angehört haben zu erscheinen. Seit dem 1. Januar d. J. sind gegen 200 deutsche Zeitungen allein, also die ausländischen Zeitschriften gar nicht gerechnet, eingegangen.

Unser unbergfischer Jacob Grimm hat sich über die Frage, ob der menschliche Leichnam zu verbrennen oder zu begraben sei, in der Akademie der Wissenschaften in Berlin im November 1849 also ausgesprochen: Wir nennen das Grab ein Bett, eine Ruhestätte der Enkelkinder, wo sie nach irdischer Arbeit ungestört ruhen im Haus des Friedens und der Stille. Das mag vielleicht von den heidnischen Grabbügeln, die noch kein Flag geniert, keine Hochacht oder Reagier aufgeworfen hat, als von den christlichen Grabbügeln, die die Todtengräber und Elends im „Damm“ wissen, wie lange es dauert, bis der Flag für neue Gräber wieder ausgegraben werden muß. Es giebt keine unserer Städte, in der nicht Straßen über alte Kirchhöfe gepflastert wären; so mächtig waltet das Bedürfnis der raumbewegten Menschen, daß es nur wenige Rücksicht auf die Todten zu nehmen gestattet. Raum wird auf unsern Friedhöfen ein Grab nachzuweisen sein, das sich über einige Jahrhunderte hinaus behauptet hätte, und bald liegt Alles begraben, berräsel, berräsel; das sind keine Häuser, die bis zum jüngsten Tage dauern. Wollte man für jeden der zahllosen Millionen von gestorbenen Menschen einen geeigneten Grabraum fordern, die Erde würde sich bald mit Hügel bedecken. Für die

angemessenste, das Andenken am längsten sichernde Bewahrung unserer Ueberreste wird die besten müssen, welche den geringsten Raum kostet und die vergebende Gestalt zu erhalten ausbleibt. Für ein Sacrament der Christenheit kann weder das Begraben gelten, noch das Verbrennen für ein Hinderniß der Seligkeit, welche Niemand dem Jenseitigen in Flammen oder in Wasser umgekommenen abspricht.

Seit einigen Tagen hat die Corvette „Nymphe“ im Kiel der Hafen Anker geworfen. Hinter ihr, sagt die „Rel. Z.“, liegt eine Reihe, wie sie wohl wenige Schiffe unserer Nation gemacht haben. In 1000 Tagen hat sie 65,000 Seemeilen oder 16,250 deutsche Meilen zurückgelegt und von diesen nur den sechzigsten Theil unter Dampf, die übrigen unter Segel. 35 Häfen ist sie angelaufen, in denen noch nie vorher ein deutsches Schiff geankert ist.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 19. Mai. Hög. Dr. Diebmann beleuchtete die Haltung der Regierung dem Reichsverein gegenüber und besagte die daraus entstehenden Bedeutungen ihrer Reichstreuandlichkeit. Minister Iffensen erklärte, er kenne hochachtbare Männer dieser Partei, mißbillige aber Anstrengungen einzelner; die auswärtige Presse sei Schuld an den Mißdeutungen, weil sie Sachen als Rest voller Particularisten bezeichne, obwohl im ganzen Lande keine zehn Particularisten existierten, welche die Verhältnisse zum Reich ändern möchten. Das Abgeordnetenhaus bewilligte darauf mit 34 gegen 33 Stimmen die Beibehaltung der Befanden in Wien und München.

Berlin, 19. Mai. Der Reichstagsabgeordnete Wolf wurde wegen mehrerer, während der Session in Arbeiterversammlungen gehaltenen Reden, heute von der siebenten Deputation nach Artikel 130 des Strafgesetzbuches zu anderthalbjährigem Zuchthaus verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 2 1/2 Jahr beantragt.

Luzern, 18. Mai. In den hiesigen Kirchenrat hat bei der gestrigen Wahl, trotz aller Gegenanstrengungen der Ultramontanen, nur liberale Mitglieder gewählt worden.

Paris, 19. Mai. Der „Corresp. Havas“ zufolge setzt Gouard die Verhandlungen zur Bildung eines Cabinets fort, bis jetzt ist indeß noch nichts entschieden. Mac Mahon empfing heute Vormittag Gouard und Bassot.

London, 18. Mai. Der Kaiser von Rußland, der Großfürst Alexs und die Herzogin von Coburg wohnten gestern dem Gottesdienst in der griechischen Kirche bei, Nachmittags traten dieselben in Begleitung des Herzogs von Coburg der Königin einen Besuch in Windsor ab. Abends fand Familienbitter beim Prinzen von Wales in Egham statt.

New-York, 18. Mai. Die Regierung von Guatemala hat dem amerikanischen Viceconsul Drake in San José wegen der von ihm erlittenen Mißhandlungen eine Entschädigung von 10,000 Pfd. Sterl. zugestimmt.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die vollständigste Windstille herrschte in der Börse am Montag. Markt schlugen die Willen, die sonst so hoch gingen, aus Aller und zuweilen erschien die Fische regungslos. Die Wälder ergingen sich in Betrachtungen über den Jahrestag des großen Zusammenstoßes, und brachten Coursvergleiche zwischen ehemals und jetzt. Vergangenes Jahr geht es im menschlichen Leben, und Jeder muß schon wissen, wie er mit seinen Irthümern sich abfindet. Dem Menschen ist von der Wiege an die Notwendigkeit des Gelderwerbs aufgegeben; aber die menschliche Vernunft allein aber bringt es gewöhnlich kaum zu einem wünschenswerthen Ergebnis. Wie sollte er da nicht versucht sein, es mit dem Glück zu wagen, das blind keine Gaben bald dem, bald Jemem zuertheilt? — Freilich, das Glück der Börse hat wiederum ein abschreckendes Beispiel geliefert, wie gefährlich es ist, demselben zu vertrauen. Aber es waren auch großentheils Hirngespinnste des Wahnsinns, welche vor dem hereinbrechenden Nichts trübselig verschwand. Daß die Folgen einer so kolossalen Entwertung eingebildeter Besitztümer auf lange hin ihre Wirkung üben müssen, liegt auf der Hand, und darum hat die Vereitelung aller Bemühungen, dem Börsenleben von neuem einen Schwung zu erteilen, nicht das mindeste Aufheben.

Das Gewitter ist vorüber, aber das zerrissene Gewölke am Horizont zeigt, daß der volle Umschlag noch nicht eingetreten. Diejenigen, auf deren Köpfe die Hochzeiten der Grünungs- und Bauzeitung ins Werk gesetzt wurden, sind lahm gelegt und vermögen keine neuen Opfer zu bringen. Die Börsenspieler sind daher genöthigt, sich selbst vor die Bretter zu stellen und die Kosten der täglichen Rombdien zu tragen; denn es handelt sich bei dem Spiel nach oben oder unten im Augenblick nicht um aussehende Kaschäten, sondern meist um die Gewinnung von Prozentbruchtheilen. Weder Casse noch Baiffe waren in der Lage größere Erfolge zu erringen,

und so schleppte sich das Börsenleben in ununterbrochener Monotonie dahin. Was der eine Tag, die eine Stunde den Courfen geraubt, das brachte die nächste wieder, und Hoffnungen wurden durch Besächtigungen aufgewogen.

Der Schluß der Woche sah zwar die Hauffe wieder die Bügel ergreifen, um die Contingente anzunehmen, indeß eine größere Wichtigkeit ist dem nicht beizulegen. Ob Creditactien und Lombarden ein Paar Thaler höher gekraucht werden, will nur für die Spieler etwas bedeuten, die es gerade trifft; eine allgemeine Wirkung außerhalb der Speculationskreise vermag es nicht auszuüben. Der Versuch die rheinischen Speculations-Eisenbahnbevisen gleichfalls in die Höhe zu lanciren traf auf Realisation, da man bereits die in Aussicht stehende Taxirhöhung in Courfen escomptirt hatte, und diese außerdem nach dem Schreiben des Reichskanzlers an den Bundesrath veranlaßt erscheint.

Auch in Wien hat der Mai-Compon, von dem man sich wieder scheinbar so viel versprochen, wenig Wirkung ausgeübt. Das Publicum hält sich auch hier von der Speculation fern und sitzt auf den Trümmern seines entwerteten Habes. Früher kaufte man Actien um durch Cours- und Dividendenvermögen den gesteigerten Ansprüchen des Lebens gerecht zu werden zu können; jetzt fallen auch die Erträge der Actien fort oder sind auf ein Minimum reducirt, während die Preise der Lebensbedürfnisse sich keineswegs niedriger gestellt haben. Wo soll da Rettung und Fähigkeit für Börsenoperationen herkommen?

Die rechte Kraft äußert die Börse gegenwärtig nur in Paris. Frankreich hat der Krieg halt zweifelhafter Grünungen einen Reichthum von Staatsmitteln beschert, und das Spiel darin, von politischen Motiven angefaßt, kann sich mit ganzer Kraft entfalten, da Anlagen zugleich mit der Speculation concurriren.

Dem Berichtsteller bietet bei der gegenwärtigen Stagnation der Courzettel gar wenig Stoff. Glücklicherweise hängt das Börsenleben

mit einer Menge anderer Ereignisse zusammen, welche die Dürre der Zeit einigermassen zu verdecken beitragen. Es sind freilich lauter Dinge, die der Schattenseite angehören. Beinahe alle Rechnungsabteilungen von Instituten, rothleibende Gesellschaften, Berurtheilungen, das ist, was die Willkürperiode als bittere Nachwehen des Mißbrauchs ihrer Herrlichkeit hinterlassen hat. Daß der überschüssige Schöpfungsdrang der Grünungsactia zu den unendlichen Erweiterungsprojekten der inländischen Bahnen beigetragen hat, darüber können keine Zweifel herrschen. Die Millionen wuchsen damals auf der flachen Hand; die aussehendste Einbildungskraft ließ man über die Landkarte streifen und Wege für Eisenstraßen entwerfen, an welche man sonst so leicht nicht gekocht hätte. Manches ist fertig gebracht, anderes steht noch aus. Wenn früher die Actionaire durch das Agio der neuen Actien sich vertheilten ließen, Allen, was ihre Gesellschaft vorräthe über sie verhängten, ohne Selbstprüfung zuzustimmen, so liegt das in der Natur der Dinge.

Jetzt, wo die Verhältnisse so ganz anders sich gestaltet haben, verbreitet jede Nachricht von einer beabsichtigten Capitalüberwehung Schreck; und doch sind es vielfach nur Consequenzen des früheren Vorgehens, die jetzt ans Licht treten. Die Grundfrage freilich, auf welcher die Unternehmungen wurzeln, bekommt dadurch vielfach eine ganz andere Gestalt, und die früheren Verhältnisse erleiden eine totale Veränderung. Es ist eine schauerliche Erinnerung für die Actionaire, wenn man ihnen vorrechnen, wie viele Projecte, wie viel Millionen sie hinter einander ihren Verwaltungen brüht haben, und daß die Zeit herangekommen ist, wo sie ins Leben treten sollen.

Im Grunde steht es mit den östlichen Bahnen in dieser Hinsicht nicht viel besser als mit den westlichen, und die Überschüssigkeit hat, so günstig sich ihre Verhältnisse auch ausnehmen, doch erst die Probe zu überleben, wenn das neue Actien-capital an den Erträgen sich betheiligen. Vorerst ist zu constatiren, daß die Forderung einer

neuen Anleihe von 5 Millionen den Cours der Actien nicht unberührt läßt.

Ein Effect machendes Ereigniß war die von preussischen Abgeordneten abgelehnte Pensionsgarantie für die Berliner Nordbahnvorläufer. Wir haben unsere Leser seit lange schon im Laufen über dieses Unternehmen erhalten, und sie können daher wegen des erfolgten Resultats nicht überrascht sein. Die Bahn selbst bietet für Rentabilität die allergeringsten Aussichten und die Unternehmung durch eine Actiengesellschaft war darum von Haus aus verfehlt. Dergleichen Schienenwege müssen vom Staate gebaut werden; wenn Private sich daran wagen, so ist damit der Fingerzeig geliefert, daß es sich um eine gewissenlose Speculation zum Vortheile der Unternehmer handelt. Dem Publicum Papieren in die Hände spielen, von denen jeder Vernünftige voraussetzen muß, daß sie dem Schicksale, nothwendig zu werden, unermesslich entgegen gehen, ist verwerflich, und um so schlimmer, je höher die Urheber in der Gesellschaft stehen, noch dazu, wenn sie, wie im vorliegenden Falle, angeblich wußten, daß das zugebligte Capital nicht ausreichen würde.

Sehr eigentümlich lautet die Erklärung der Verwaltung der Magdeburg-Halberstädter Bahn, daß sie die in ihrem Besitz befindlichen Actien der Altenbeker Bahn als festen Bestand, also nicht nach dem Course, berechne. Dies ganze Halberstädter Unternehmen in seiner Unrentabilität, die es immer weiter und weiter drängt, hat eine eigentümlich problematische Psychonomie angenommen, die für die Actionaire nicht eben einladend ist.

Die Bethätigung deutschen Capitals an den österreichischen Bahnen bereitet demselben fortwährend Sorgen. Die Parndorf-Reichenberger Bahn war auch eine der mühsamst kämpfenden Schöpfungen älteren Datums. Jetzt naht endlich die Zeit, wo ihr vielleicht eine bessere Zukunft erblickt, da soll sie in den Schanden der österreichischen Nordwestbahn verschwinden, und die Actionaire sollen Nichts davon haben als Verlust.

Wiederum laßt eine Verschärfung von neun Millionen an dem Unternehmen und die österreichische Regierung hat es daher in Händen, dieselbe auf lange hinaus zur Unfruchtbarkeit zu verdammen, wenn es keine Prioritätsanleihe, wie seiner Zeit bei der böhmischen Westbahn, zur Abführung der Forderung zugeben will. Ueberhaupt möchten wir warnen, die Kassisten der Bahn allen rosenfarbig anzusehen und von deren Rentabilität überhöfliche Begriffe zu hegen. Begreiflich aber ist es, wenn die deutschen Aktionäre sich gegen die geplante Fusion mit der Nordwestbahn aussprechen und bessere Bedingungen als die gestellten fordern.

Der Geschäftsbericht der Elisabeth-Westbahn lautet durchaus nicht befriedigend. Diese noch aus der Bruderszeit herkommende Bahn hat es trotzdem immer nicht zu einer höheren Rentabilität gebracht, obgleich sie bereits bessere Jahre sah. In den ungewöhnlich starken Getreideerportjahren liegen überhaupt die Chancen für dieses Unternehmen nicht besonders verlockend. Nach Wiener Berichten geleitet der Verwaltungsrath in Sachen der Kofstrage über die Majorität gegen die deutschen Aktionäre zur Generalversammlung.

Der Rechnungsabschluss der böhmischen Westbahn zeigt allerdings eine Zunahme im Fracht- und Personenverkehr sowohl wie im Selbstertrage, insofern die Ausgaben, trotzdem die Betriebskosten nicht 45% erhöhten. Die durchschnittliche Verbesserungsbilanz sowohl wie die Durchschnittsergebnisse vor Kurzem sind gefallen, was bezeugt, daß die Kohlenpreise gestiegen, die höher taxirten Güter gesunken sind. Ein Mehr als die 5% Zinsen haben die Aktionäre nicht zu erwarten, wie das allgemein längst vorausgesehen wurde, mit Ausnahme freilich der Frankfurter Zeitung, welche vor nicht langer Zeit ganz ungetrübte optimistische Ausstellungen veröffentlichte.

Die Oesterreichische Allgemeine Bank, von der wir in unserm vorigen Bericht sprachen (es soll die „abgestempelte“ ausgemergelte Bank heißen), will sich nach dem erlittenen ungeheuren Verlust (2% des Actienkapitals) mit einer andern Bank fusioniren. Von ihrer Schwindschuldung, der mit ihr kartellirten „Capitalistenvereinbank“ ist sie noch mit blanker Fuge dahingekommen.

Wenn aber die Verwaltung sich damit verantwortet, daß es wesentlich bloß der Verfall an Effecten ist, welcher ihr Insult so arg betroffen, so muß doch dagegen der Vorwurf erhoben werden, daß die Reportirung von Effecten seitens der Bank zu Courten effectirt wurde, welche für jeden Verschuldigen deshalb verwerflich waren, ganz abgesehen davon, daß die zweideutigen Unternehmungen damals für preiswürdig galten. Eine Bankverwaltung hat aber die Pflicht, den Kopf oben zu halten und sich von keiner Schwindschuldung mit fortzuziehen zu lassen, noch dazu, wenn das Institut, dem sie vorsteht, selbst theilweise aus Trümmern einer Schwindschuldung entstanden, wie das bei der Oesterreichischen Allgemeinen Bank der Fall.

Von Neuem machen verdächtige Artikel über die von der anrührenden Hypothek-Rentenbank in Wien ausgegebenen Falschbriefe die Runde durch die Zeitungen. Wir haben bereits vor langer Zeit darüber aufgelesen. Die Effecten haben auch Abnehmer in Deutschland gefunden. Die Actien des Emissionsinstituts sind bekanntlich fast werthlos.

Das neue österreichische Börsengesetz will das Spiel legalisiren, so daß nicht wieder Entzuehungen von Bersichtigungen stattfinden können ohne rechtliche Folgen, wie es bisher geschah und in der vorjährigen Krise, wo die Spieler ihre Schuldbücher öffentlich zerrißen, zu so schlimmen Consequenzen führte. Die Comission ist bereits so zusammengekommen, daß diese Reform nicht ohne eclatante Wirkung ausfallen wird, wie es früher der Fall gewesen wäre.

Ein unerwartetes Bild gewöhren die ungarischen Finanzen. Die Regierung dieses Landes hat eben ihre Leihzeit durchzumachen, und diese fällt fast eben so gut aus. Die Finanzverhältnisse befinden sich auf einer fast abschüssigen Bahn und erheischen die sorgsamste Handhabung, um Ungarns Credit nicht in die Reihe der am unwerthesten herabgefallenen zu lassen. Der wegen Täuschung der Actionäre angeklagte Director der Eszthabener Immobilien-Gesellschaft (s. u. b. Bericht) ist vom Hamburger Criminal-Gericht für schuldig erklärt und verurtheilt worden. Nicht mit Unrecht macht man in Hamburg der dortigen Handelspresse den Vorwurf, daß sie zu vergleichlichen Erfindungen, deren betrügerisches Wesen ihr bekannt sein mußte, still geschwiegen, um die Infektionsgefahr einzuschleppen. Freilich wüßten dieser Publicist über so wenig glänzenden pecuniären Verhältnissen zur Entschuldigend bitten, die ihr den Mund schließen.

Verschiedenes.

18. März. Nach dem heute ausgegebenen 1878er Geschäftsbericht der Reichner Dorn- und Chamottewaaren-Fabrik (vormals E. Teichert) haben sich die im vorjährigen Bericht angeprochenen guten Erwartungen bezüglich der ferneren betrieblichen Entwicklung des gesammten Geschäftsbetriebes in der erwarteten Weise bestätigt. Die Fabrication verläuft bis zum 31. März im Vergleich mit der fortwährenden Vollendung der Neubauten, so daß vom Monat September an ausgeführt 15 Oefen im Betriebe waren und überhaupt 425 Oefen hergestellt haben. Angeachtet der Aufstellung einer neuen Dampfmaschine nebst Transmiffion konnte jede Betriebsstörung vermieden werden. Die Fabrik producirte 152,000 Chamotte-Steine, 3400 Centner Fein- und Chamotte-Steine,

eine beträchtliche Anzahl von Oefen, Basen, Rabattenabläßern und Bauornamenten und, außer zahlreichen rothgeformten und gespritzten Waaren, über 3500 Oefen und Maschinen, wovon in der Fabrik 144 Kaminöfen, 117 l. g. Plattöfen, 1843 diverse 4- und 5-öge Oefen und 178 diverse farbige Oefen fertig zusammengestellt und außerdem für den Zwischenhandel 42,930 Oefen und 84,100 Röhren nebst den entsprechenden Ornamenten geliefert wurden. Der Fabricationsaufwand betrug in Summa 86,821 Thlr. Mit Ausschluß eines Personals von 55 bis 65 Oefern beschäftigte die Fabrik am Schlusse des Jahres 208 Beamte und Arbeiter. Es wurde ein Waarenumsatz erzielt von 148,800 Thlr., welcher sich mit 104,592 Thlr. oder 70, Proc. auf den directen Geschäftsbericht und mit 44,208 Thlr. oder 29,8 Proc. auf die Dresdener Filiale bezieht. Der Betriebüberschlag der letzteren an 7502 Thlr. reducirt sich durch die Unterschlagung des sämtlich gewordenen Buchhalters Lange auf 1550 Thlr. In Folge der Beteiligungs an der Wiener Weltausstellung, auf welcher die Fabrikate des Establishments mit der Bedienst.-Medaille ausgezeichnet wurden, erweiterte sich der Absatz nach Desterreich, Ungarn, den Donauländern, Rumänien, Belgien und der Schweiz. Das Fructoerträgniß der Fabrication, des Lohnschachtbetriebes und der häuslichen Reparaturen berechnet sich auf 61,144 Thlr., der erzielte Reingewinn auf 37,464 Thlr. Von letzterem kommen 12 Proc. Dividende zur Vertheilung an die Actionäre. Für das laufende Geschäftsjahr werden gleich günstige Ergebnisse in Aussicht gestellt. Das Bilanz-Contra balancirt mit 392,570 Thlr.

Die Dresdener Federfabrik (vorm. H. Robert Dierling IV) hat im Geschäftsjahre 1873/74 einen Bruttoertrag von 50,704 Thaler und einen Reingewinn von 27,449 Thlr. erzielt. Die Dividende wird der für den 8. Juni d. J. in Aussicht genommenen Generalversammlung in Höhe von 5/8 Proc. vorgeschlagen werden. Der Rechnungsabschluss bilancirt mit 645,208 Thlr. Nach Ausweis des Generalwaarencontos wurden 249,067 Stück Röhren gefertigt. Der Gesamtumsatz betrug einschließlich 41,447 Thlr. Erlös aus Abfällen 819,286 Thlr. Das Waarenlager hatte einen Inventarwerth von 161,179 Thlr.

Chemnitz, 18. Mai. Die heute abgehaltene General-Versammlung der Actionäre der R.-Schneidmühl-Fabrik Germania, vorm. J. G. Schwalbe und Sohn in Chemnitz, genehmigte die Berichte der Direction und des Aufsichtsraths, ertheilte beiden Decharge und beschloß von dem für 1873 mit 108,786 Thlr. erzielten Gewinne an die Actionäre 10 Proc. Dividende mit 80,000 Thlr. zu vertheilen, 15,000 Thlr. dem Reservefonds zuzuwenden, 10,997 Thlr. als Tantien an die Direction und den Aufsichtsrath zu gewähren und 2739 Thlr. auf neue Rechnung vorzutragen. Es fand hierauf noch Renwahl von fünf Aufsichtsrathsmitgliedern statt. Die Dividende wird vom 1. Juni ab bei dem Chemnitzer Bankverein sowie auf dem Comptoir der Gesellschaft ausgezahlt.

Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (vormals Wänich u. Co.). Der sehr bedeutende Courtdrück der Actien - von 110 Prozent Ende Januar bis auf 35 Prozent - ist, wie das „Dresd. N. u. P. Bl.“ hört, nur darauf zurückzuführen, daß die Rothwendigkeit immer dringender an die Gesellschaft herantritt, zur Aufnahme einer Prioritätsanleihe zu schreiten, um einen Betriebslohn zu schaffen und anderweitige Bedürfnisse zu decken. Soweit ferner bekannt, ergab am 1. April d. J. die Rothbilanz ungefähr folgende Zahlen: Immobilien: 1 Million Thlr., Materialvorräte ebenfalls, Debitoren 500,000 Thlr. Dem gegenüber stehen 1,400,000 Thlr. Actienkapital, 100,000 Thlr. Reservefonds und 800,000 Thlr. Creditoren, von denen etwa 400,000 Thlr. durch Hypotheken sicher gestellt werden möchten, so daß sich nach ein Gewinn von ca. 200,000 Thlr. ergeben wird.

Der durch die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Ramenz-Rabdena u. hergestellte directe Verkehr zwischen Dresden, Berlin, Dresden-Guben und Dresden-Stettin via Ramenz zeigt bereits eine günstige Wirkung. Da die jetzt noch gemachten Rüge der Berlin-Stralitzer Linie die Gütermenge nicht zu bewältigen vermögen, so müssen ältere Frachtwagen eingelegt werden. Mit dem ersten Juli, wo der neue Fahrplan besonders Güterzüge einführen wird, ist ein noch bedeutenderer Aufschwung zu erwarten.

Die Sauerfelder Tuch-Fabrik, vormals Martini, hat ebenso wie die ganze Branche unter den höchst unangünstigen Verhältnissen des Vorjahres zu leiden gehabt; der Abschluß, der augenblicklich einer wiederholten Revision unterliegt, erweist, daß die Vertheilung einer Dividende für das Vorjahr nicht möglich ist.

Berlin, 18. Mai. Consulate. Se. Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs den Kaufmann August von Graeberich in Passau zum Vice-Consul und den Herrmann von Kaiserlichen Consulate zu Fochow (China). Dr. jur. Krauel zum Consul des Deutschen Reichs dieselben zu ernennen geruht.

Berliner Bank. Der „B. C.“ theilt mit, daß der Aufsichtsrath der Berliner Bank nunmehr definitiv beschloßen hat, in einer demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Liquidation der Bank zu beantragen; was heißt bei der Liquidation den Vorbetrag der Actien nahezu zu erwidern. Das Vorlageschäft, hiegt es in demselben Blatte, welches mit der Berliner Nordbahn gemacht ist, dürfte selbst nicht in dem Falle eines Concurres jener Gesellschaft einen Verlust für die Bank zur Folge haben, da dieselbe reichlich gedeckt ist; allerdings dürfte die

vollkommene Erledigung der Liquidation wohl einigermaßen durch die Umwidlung jenes Geschäfts verzögert werden. Die einzige Folge dürfte indes die sein, daß der Restbetrag der Liquidationquote zu einem späteren Termin ausgezahlt werden würde, während ein großer Theil des Vermögens der Bank bereits jetzt liquide ist oder doch innerhalb der gesetzlich festgesetzten Auszahlungsfrist liquide gestellt werden kann. Die Einberufung der außerordentlichen Generalversammlung, in welcher der Verwaltungsrath den Antrag auf Liquidation stellen wird, dürfte bereits demnächst erfolgen.

Friedrich Wilhelm, Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin. Die Dividende für das Geschäftsjahr 1873 wurde auf 8 Prozent des baar eingezahlten Actienkapitals festgesetzt.

Die Arbeiten an der Berliner Nordbahn sind in der Umgegend von Berlin, wo sie in letzter Zeit mit aller Energie gefördert worden waren, jetzt eingestellt worden.

In der Woche vom 26. April bis 2. Mai 1874 sind geprägt worden an Silbermünzen: 747,131 Mark 1-Pfennigstücke; 246,260 Mark 2-Pfennigstücke; an Rikelmünzen: 73,615 Mark 30 Pf. 10-Pfennigstücke; 20,598 Mark 60 Pf. 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 19,885 Mark 76 Pf. 2-Pfennigstücke; 6598 Mark 39 Pf. 1-Pfennigstücke.

Frankfurt a. M., den 19. Mai. Auf die neuen Pfandbriefe der Preuss. Central-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft sind bei Rothschild seit Sonntag so zahlreiche Anmeldungen eingelaufen, daß der Erfolg der Subscription schon jetzt gesichert ist.

Die Rammgarnspinnerei Kaiser's-laternen, welche im vorigen Jahre eine Dividende von 35 Proc. vertheilte, muß dieses Jahr, da sie nur einen Reingewinn von 6254 fl. hat, nach 36,386 fl. aus dem allerdings 230,407 fl. betragenden Reservefond entnehmen, um die Actien, wie statutenmäßig, mit 5 Proc. verzinsen zu können. Die Durchschnitts-Dividende in den 15 Betriebsjahren beträgt übrigens noch immer 17,7 Proc.

Die in Blankenburg a. O. abgehaltene General-Versammlung der Actionäre der Harzer Werke beschloß die Zahlung von 5 Proc. Dividende vom 1. Juli ab.

Actien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsas-Lothringen in Straßburg i. E. In der am 16. Mai abgehaltenen General-Versammlung der Actionäre wurde die Dividende für 1873 auf 8 Prozent bestimmt und der Direction einstimmig die Entlassung ertheilt.

Wien, 18. Mai. Der officielle Bericht über den Stand der Saaten constatirt, daß in der ersten Hälfte des Mai in dem westlichen Theile des Reichs wiederholte Fröste vorübergegangen sind, doch in dem östlichen Theile des Reichs dagegen nur in den westlichen Gegenden Frost eingetreten ist. Der Saatenstand ist demnach im Allgemeinen seit dem 1. d. in dem westlichen Theile der Monarchie schlechter und im östlichen besser geworden.

Wien, 18. Mai. Die heutige Generalversammlung der österreichischen Staatseisenbahngesellschaft hat den Rechnungsabschluss für 1873, sowie die Vertheilung einer Gesamtdividende von 50 Proc. genehmigt. Der nächste Juliconpon wird mit 20 Proc., worunter 5 Proc. als Abschlagszahlung für 1874, eingeleist werden. Die Generalversammlung hat ferner den Antrag der Eisenbahn von Lot Regier nach Caranz ihre Genehmigung ertheilt.

Wien, 19. Mai. Die Generalversammlung der Anglo-Oesterreichischen Bank genehmigte den Rechnungsabschluss für 1873 und die Anträge des Generalraths bezüglich der Verwendung des Reingewinnes von 1,302,092 fl., wonach nach Abrechnung der bereits gezahlten 5-procentigen Interessen 102,092 fl. auf das nächste Jahr vorgeschrieben werden. Der Reservefond beträgt gegenwärtig 3,331,487 fl. Bei der Beantwortung von Interpellationen erklärt der Generalrath, daß weder bei dem Bau der ungarischen Nordbahn, noch bei dem der Nordbahn weitere Verluste zu befürchten seien.

Wien-Priester. Die „Wiener Zig.“ publicirt das zwischen der Staatsverwaltung und der Pilsener-Fabrik abgehandelte Uebereinkommen vom 21. Juli d. J. wegen Leistung eines Staatsvorschlusses zum Zwecke der Durchführung des Projectes Pilsen-Plattau-Eisenbahn. Der Hauptpunkt ist die Gewährung von neuen jährlichen Staatszuschüssen von 7 Millionen Gulden in Banknoten. Die Resumirung der erhaltenen Vortheile in Actien hat sofort nach Einlösung der letzteren, spätestens aber in jenem Zeitpunkt zu erfolgen, zu welchem die Strecke Pilsen-Plattau in Betrieb gesetzt sein wird. Diese Actien treten vom 1. Januar des auf die Eröffnung der ganzen Linie Pilsen-Eisenbahn folgenden Jahres an in das Recht zum Besitze der Dividende ein. Die Pilsen-Priester Eisenbahn hat sich dagegen mehrerer Beschränkungen in der Aufstellung der Pläne u. s. w. unterworfen.

Kuffig-Teplitzer Eisenbahn. Dem Geschäftsberichte der Kuffig-Teplitzer Bahn für 1873 zufolge beträgt das Gesamtverträgniß 2,144,226 fl. Nach Abzug der gesammten Steuern von 1,036,236 fl. und Anleihenverordnungen von 607,228 fl. ergibt sich ein Reingewinn von 500,762 fl. Die Eröffnung der Bielathalbahn erfolgt im Frühjahr.

Kreuziger Börse am 19. Mai.

Die wenig feste Tendenz, welche an den anstehenden Tagen herrscht, läßt auch an unserer Börse eine gleich günstige Haltung nicht aufkommen. Wenn auch

gerade von einer ausgeprochenen matten Stimmung (s. u.) nicht die Rede sein kann, da ein unvollständiges oder gar nicht existirt, so läßt sich doch eben so wenig von einer wirklich einseitigen Heftigkeit sprechen, da hierzu wieder die erforderliche Vorbereitung, die lebhaftere Kaufkraft, vollständig mangelt. Der Verkehr bleibt nach wie vor auf die Anlagewerthe, denen sich ab und zu noch einige wenige Actienwerthe zugesellen, für deren Veräußerung sachliche Gründe vorliegen bedürftig; der größere Theil der im Actienbrachen angehenden Verkehr bleibt fast ganz unberücksichtigt. Die heute von Berlin gemeldeten Notierungen liegen die Börse indifferent, da sie nicht geistig waren, weder nach der einen noch nach der anderen Richtung hin irgendwie eine Anregung zu bieten.

Die Stimmung im Allgemeinen giebt sich nach wie vor als eine ziemlich verträumte und zuweilen zu erkennen, doch äußerte sich solche weniger in einem allgemeinen lebhafteren Geschäft, da das Privatpublicum nur äußerst zögernd sich der Börse wieder nähert und die Börse selbst sich noch nicht stark genug hebt, um den reicheren Engagements einzuweichen, zumal Berlin stark Bewegung in die Hände die Börse noch immer nicht öffnen will. Die bessere Haltung, welche die Börse an den Tag legt, giebt sich daher vorerst nur in einem Beschränken der erreichten Conspicuositäten und in einer Besorgung der demselben officien fund, für welche Aussicht vorhanden ist, daß sie zu erwartenden Dividenden den jetzigen Coursestand als zum Kauf geeignet erscheinen lassen.

Die schon gestern Leipziger Credit als das Papier des Tages zu bezeichnen war, so war dies heute noch in erhöhtem Grade der Fall, so daß die nicht unbedeutlichen Umsätze der Course eine abermalige Steigerung von 1/2 Proc. erfuhr, wozu jedoch noch Frage vorwaltend blieb, ein Umstand, der auf eine weitere Verfolgung der Haufe hinwirken dürfte, umso mehr, als die gute Meinung für dieses Papier mit Rücksicht auf den überaus günstigen Quartalsabschluss weitere Dimensionen annimmt. Auf die Actien der Berliner Discontogesellschaft wirkte der nunmehr bekannt gewordene Jahresabschluss, der im Allgemeinen wohl genaugert sein dürfte, einen angenehmen Eindruck hervorgerufen, besonders die Steigerung bei diesem Effecte betrug ebenfalls 1/2 Proc.; nächst diesem beiden Effecten standen die hiesigen Sachen wie Leipziger Bank, Leipziger Discont., Wechselbank, Vereinsbank und Depositen im Vordergrund des Verkehrs; Thüringer Bank und Colbarger waren fast dagegen gänzlich Credit matten.

Das Geschäft auf dem Bahnenmarkt war sehr limitirt und erforderte sich nur auf eine geringe Anzahl von Effecten, von denen Kaminster zu höherem Course oben am Stand, Kupfer angenehm, böhmische Nordbahn etwas schwächer; wie wir hören, beträgt die Dividende pro 1873 3 fl. 75 ct.; die schwereren Sachen waren fast durchgängig ohne Geschäft, nur Kahlbör, die im Course etwas nachgeben, vertheilten in mäßigen Beträgen; junge Thüringer wurden etwas höher bezahlt; Potsdamer gefragt.

Von dem Zuckermarkt läßt sich auch heute nur sehr wenig berichten; höher waren Chemnitzer Spinnereien, Deutsche Wergung und Weich-Bergmann. Immobilien fest und lebhaft, Grundst. blieb zum Barreous gefragt; Thüringer Gas reagirte um 1/2 Proc., wozu Frage vorwaltend blieb; Zimmermann lag schwach. Unter den Rothnoten brühen auch wie der die bekannten schweren Devisen durch lebhafter Nachfrage und ziemlich ausgedehnte Geschäfte. Zu erwähnen sind heute Erzbergische, Sotterische, Luga-Niederwärschitz und Ostbahn A.; von den letzten Sachen begegnete Kirchberg-Verdener Interimsschne, Wenzels II. und Zentonia, letztere 1 Thlr. billiger, lebhafter Beachtung. Prioritäten behielt, dies gilt vorzüglich den böhmischen Nordbahn, Kuffig-Teplitzer in allen Emissionen, 5-procentige II. Graj-Röschler und ganz besonders der Turnauer III., die in beträchtlichen Summen sowohl in- als außerhalb der Schranke gehandelt wurden.

Wechsel und Sorten rapig, ebenso Schiffsche Fonds, von denen die großen procentigen 1/2, höher notiren. Nach der Börse: Leipziger Credit Cassa 152 Geld; auf Vorprämien per Juli 187 oder 3 bezahlt und Geld. Lombarden per Juni 86 oder 2/2, bezahlt, Devisen auf Vorprämie per Juni 87 oder 2 Geld, Immobilien auf Vorprämie per Juni 99 oder 2 Geld.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Berlin, 19. Mai. (Telegr.) Bräuberbericht. In der heutigen Börse brach sich eine glänzende Haltung Bahn, die sich sowohl in einer animirten Stimmung als auch in einem lebhafteren Geschäfte bemerkbar, Internationale Werte auf Deckungen der Contremit recht fest. Bahnen, Bergisch-Märkische ausgenommen, sichtlich besser, Banken und Industrie werthe lebhafter und theilweise höher, Anlagewerthe behielt. Raddr. Schlußcourse: Credit 152 1/2, Franzosen 190 1/2, Lombarden 84 1/2, rest fest.

18. Mai. Wenig betriebende Course aus Paris beizuhalten jetzt für die von dort ausgehenden Effecten, später aber auch für andere Speculationen, welche mit in den Strudel hineingezogen wurden, ein Zeichen der Preis, so daß heute die internationalen Spielpapiere in matter Haltung erstanden und noch weitere Einbußen erlitten. In der zweiten Hälfte des Tages besserte sich aber die Stimmung und die Course konnten die anfängliche Höhe wieder erreichen; besonders officirt waren anfangs Lombarden. Der Verkehr hielt sich im Ganzen und Ganzen in beschränktem Uebermaß; auch Löhnen und Jalousien, sowie französische Werte gingen weniger als in der letzten Zeit um. Auf dem deutschen Eisenbahnenmarkt giebt die Devisen weiter um sich, besonders officirt waren Bergisch-Märkische und Köln-Rheinischer. Von letzten Werthen gingen Berliner Nordbahn bei unverändertem Course wieder lebhafter um. Deuten wurden mit Ausnahme von Discontogesellschaft wenig gehandelt, diese vertheilte jedoch fest behielt, wobei der Course, nachdem er schon ca. 3 Proc. billiger ertheilt hatte, sich noch um 2 Proc. erdichtete. Die notiren 170, 64-70 1/2. Industrie werthe waren meistens geruht, nur Maschinenbau-Gesellschaft Müllers, welche am Samstag einen so bedeutenden Rückgang erfuhr, besserten sich wieder um 6 Proc. Parra notiren, die matter Eröffnung, 164 1/2-3/4, 4/5, Verb. mumber Union 55-56. Im Wechselverkehr genau kurz Wien 1/2 Proc., während kurz Petersburg 1/2, Proc. nachgab.

D. Frankfurt a. M., 18. Mai. Die Börse eröffnet die Woche in matter Tendenz, da auf Frankfurt den unruhigsten Nachrichten über die dortige Reichthümlichkeit umgeben waren. Dasselbe ist noch nicht beendet und blühte in ihrem weiteren Verlauf eine Auffassung der Nationalversammlung nicht zu den Umständen passen. Die Speculationen ertheilten ertheilten niedriger als am Samstag Abend und ertheilten während des Tages, das Abirgen ziemlich still war, eine weitere Umschwung. Erst nach sechs bestehte sich die Tendenz wieder etwas, besonders als ziemlich feste Pariser Kaufscourse eintrafen, und trat alsdann auch eine größere Bewegung des Geschäftes ein.

In Berlin... matt und... stant Gene... der Dicke... Wege ein... Der Effect... nach Ber... Sonnabend... besser. C... und 217... 252 1/2. V... Bahnen m... sind h... Geschäft... Dresden... Silberren... Proc... keine Pa... fragt. D... ihr W... waren b... Stand h... gebeten u... Bahnen g... durchgeh... London... 15,000 P... Eisen... v. am - W... im April... mehr als... 1,110,025... gleichen... - W... April be... über 40... über 40... Vorjahr... oder 18... bis Ende... niger als... - W... men im... Kugel u... bis 1. G... Genera... bank in... in Deff... Genera... Bahn. A... in Wien... werth-3... 30. Wa... End-F... 27. W... König... ertheilt... Braunk... vertheilt... 2. Mai... eine ef... G. H... G. H... Dresden... beizuhalt... Georg I... auf eine... längere... 1873, b... 17. März... und Ber... mithin... den Ge... für H... unterm... ertheilt... Wol... lamite... 200 C... Banat... lage 3... ca. 60... ca. 30... nomme... Kgarde... ca. 40... in Lax... zu 110... mäßig... Woche... vertheil... mittelf... Lager... geteilt... Ber... jenen... deutsche... welche... mitte... um 60... geruht... pomme... Markt... dem n... gerde... schied... glänzt... Tage... wohl... daß e... bei m... geht... besten... Course... von 1... jereite... die a... ciren... den... zu m... (s. u.)... durch... Ball... vertheil... Ball... Mo... Zw... g... 1 ab...

Leipziger Börsen-Course am 19. Mai 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including exchange rates (Wechsel), bank discounts (Bank-Disconto), and stock prices (Aktien-Actien und Prioritäten) for various companies and regions.

Grund und Boden von G. Wolf in Leipzig.